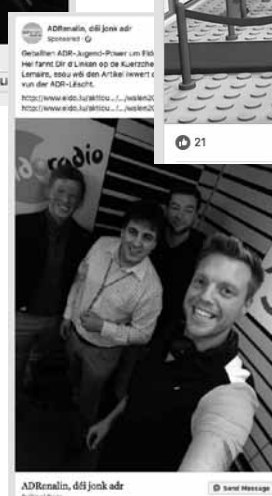
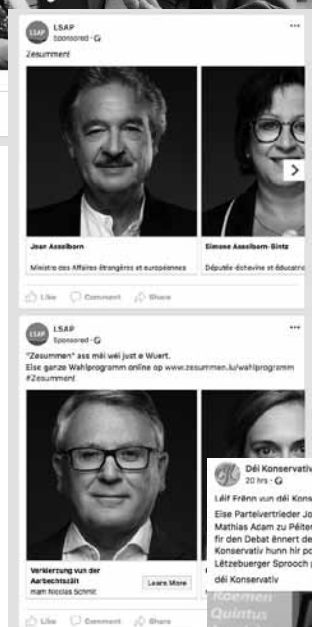
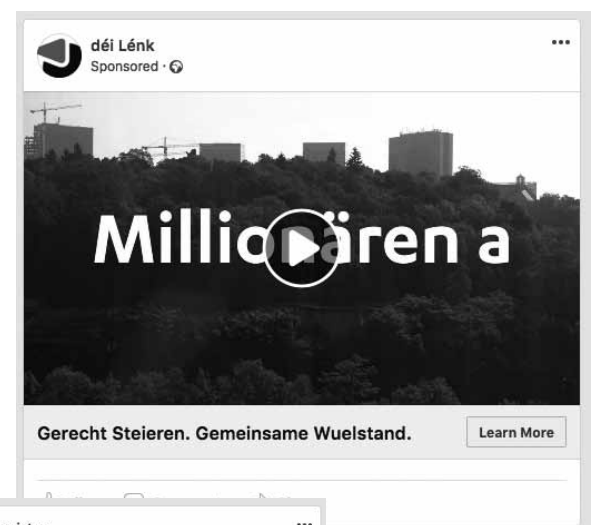




WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1496/18
ISSN 2354-4597
2.20 €
05.10.2018



Via Facebook ins Parlament?

Auch in den sozialen Netzwerken wird niemand von Wahlwerbung verschont. Wir analysieren die Strategien der Parteien.

Regards S. 8



EDITO

Sender im Koma S. 2

Die liberale Medienpolitik wird zu einem allgemeinen Fiasko. Die Medien sind nicht freier als zu CSV-Staatszeiten, darum aber umso prekärer.

NEWS

Durable comment ? p. 3

Le Mouvement écologique a examiné les programmes électoraux. Tram ou autoroute, responsabilisation ou taxation, les approches varient.

REGARDS

40 Prozent Kandidatinnen S. 6

... finden sich auf fast allen Wahllisten. Doch welche Partei hat sich laut Programm Chancengleichheit am stärksten zum Vorsatz genommen?



EDITORIAL

MEDIENPOLITIK

Verpasste Chancen

Richard Graf

Als die Dreierkoalition sich vor fünf Jahren anschickte, dem CSV-Staat den Garaus zu machen, lag auch im Medienbereich einiges im Argen.

Hinsichtlich der Medienpolitik bestand nicht nur Bedarf, verkrustete alte Strukturen aufzubrechen, es galt auch die Probleme bei der „klassischen“ Presse wegen der zunehmenden Konkurrenz des Internets in Angriff zu nehmen.

Statt auf die Komplementarität von etablierten Medien und neuen Internet-Publikationen zu setzen, wurde zunächst die Konkurrenz geschürt und erst in einem zweiten Anlauf - viel zu spät - versucht, eine Konsenslösung für alle zu finden, die dem Sonderfall Luxemburg gerecht würde: Eine Medienpluralität aufrechterhalten, trotz kleiner Leser*innenzahlen.

Herausgekommen ist jetzt ein schwer vermittelbares und nicht zu Ende gedachtes Konstrukt, das als „Projet de loi“ an die nächste Chamber und damit an die nächste Mehrheit vererbt werden soll.

Auch hinsichtlich der audiovisuellen Medien wurde die Chance verpasst, die unter großen Schwierigkeiten vollzogenen Reformen auf stabile Grundfesten zu stellen.

Die jüngsten Ereignisse um Radio 100,7 sind nur ein Indiz dafür, wie wenig medienPOLITISCH in Luxemburg gedacht wird. Das Konzept eines öffentlich-rechtlich organisierten Rundfunksenders wurde ja nicht in Luxemburg erfunden, und gar erst mit erheblicher Verspätung umgesetzt.

Schon einmal, Ende der 1990er-Jahre, gab es einen von liberaler Seite geführten Versuch dem Soziokulturelle Radio den Garaus zu machen. Zu teuer und mit mikroskopischen Einschaltquoten, hätte der seinen Zweck nicht erfüllt. Dabei war dem Vorhaben von Anfang an das Leben schwer gemacht worden. Unmögliche Sendezeiten und die teure Untermiete beim privatwirtschaftlich organisierten RTL, ließen gleich mehrere Direktoren das Handtuch werfen, bis irgendwann doch etwas Fahrt aufgenommen wurde und die politischen Anfeindungen ins Leere trafen.

Seit einigen Jahren haben sich nicht nur die Zuhörer*innenzahlen, sondern auch die journalistische Arbeit des „Geheimsenders“ soweit entwickelt, dass er aus der kompliziert gestrickten Luxemburger Medienwelt eigentlich nicht mehr wegzudenken ist.

Doch dann, ohne vorherige Ankündigung, gibt der vor fünf Jahren

berufene Direktor seinen kurzfristigen Rücktritt bekannt und die Chefredaktion meldet sich per Online-Chronik zu Wort, um auf die Gefährdungen, die für die redaktionelle Unabhängigkeit des Senders bestehen, aufmerksam zu machen.

Die für Demokratie so wichtige Meinungsbildung setzt unabhängige Medien voraus.

Das hatte so auch schon eine im Frühjahr veröffentlichte Evaluierung über die „gouvernance“ des Senders erbracht, die schon fast ungarische Verhältnisse vorzufinden schien. Statt diese Warnung aufzugreifen und mit den betroffenen Medienschaffenden ein tragbareres Model auszuarbeiten, wurde im zuständigen Ministerium an einem neuen Règlement grand-ducal gebastelt, das kurz davor stand, umgesetzt zu werden.

In seiner langen schriftlichen Antwort an die Chefredaktion des 100,7 zeigt sich Medienminister Xavier Bettel jetzt auf einmal gesprächsbereit. Den Verdacht, über eine Person seines Vertrauens - in Form des von ihm benannten Verwaltungsratspräsidenten - Einfluss auf den Sender nehmen zu wollen, weist er jedoch zurück.

Er macht damit aber auch deutlich, dass sein Verständnis eines unabhängigen Nachrichtensenders kaum nachvollziehbar ist: Das Vertrauen des Verwaltungsratsvorsitzenden sollte doch zunächst einmal den Mitarbeiter*innen gelten. Sollte er daneben auch noch die Sympathien des zuständigen Ministers genießen, so ist das sicherlich begrüßenswert, aber wohl kaum eine Voraussetzung.

Auch wenn der scheidende Direktor beteuert, sein Rücktritt sei persönlicher Natur und solle jetzt neuen Kräften die Möglichkeit bieten, das Projekt weiterzuentwickeln, so hat er dafür einen denkbar ungünstigsten Moment erwischt.

Was bleibt, ist ein Scherbenhaufen, der allen nur zu deutlich macht, dass der für die Demokratie so wichtigen Meinungsbildung - und die setzt eben auch unabhängige Medien voraus - mehr Bedeutung zugesprochen werden muss. Einige wenige und zudem unverbindliche Zeilen in einer Regierungserklärung - das zeigt jetzt die Erfahrung - reichen dazu leider nicht aus.

NEWS

Programmes électoraux: Que des écolos? **p. 3**

REGARDS

Politique culturelle: Ça plane pour... personne **p. 6**
Geschlechtergerechtigkeit: Frauen wählen reicht nicht **S. 8**

Wahlkampf in den sozialen Netzwerken:

Kein magischer Button **S. 10**

Kommunalwahlen in Belgien: Schaffen fürs Schöffenamtsamt **S. 12**

(Coverbild: Facebook-Screenshots)

AKTUELL

PROGRAMMES ÉLECTORAUX

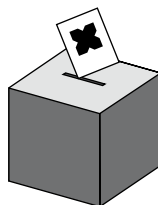
Que des écolos ?

Raymond Klein

Bilan mitigé selon le Mouvement écologique. Dans les programmes des partis, il a trouvé le meilleur et le pire.

Désolé, vous n'aurez pas de recommandation de vote claire de la part du Mouvement écologique. Ce n'est pas son rôle en tant qu'ONG, explique-t-il à la fin de l'analyse des programmes électoraux qu'il vient de présenter. Néanmoins, la présentation des positions des partis dans huit domaines, citations à l'appui, remplit près de 30 pages.

Qui est contre le tram, qui favorise la construction de routes ? Le chapitre consacré à la mobilité est assez représentatif de la démarche du Mouvement. Tout d'abord, constat d'un consensus flou : tous les partis soutiennent le développement des transports en commun et de la « mobilité active », en particulier le cyclisme. Mais les positions sur le tram, et surtout les attitudes par rapport à la mobilité individuelle motorisée divergent. L'ADR et le parti pirate semblent vouloir jouer le rôle de « parti automobile » : ils rejettent le tram et voudraient promouvoir la circulation en voiture. Au goût du Mouvement, le CSV, le LSAP et le DP, en ordre décroissant, se montrent trop favorables à la construction de nouvelles routes. Seules les positions de Déi Gréng, Déi Lénk et du KPL accorderaient clai-

Chamberwahlen
2018

tenu pour indispensable par nombre d'écologistes. Quant à la « croissance qualitative » et autres déclinaisons du concept, le Mouvement s'en méfie et y voit un subterfuge pour éviter des changements fondamentaux.

Croissantophobie n'est pas xénophobie

Soucieuse de ne pas être mise dans le même panier que l'ADR, l'ONG prend explicitement ses distances. « Le débat sur la croissance mené par l'ADR est complètement différent de celui que le Mouvement écologique estime nécessaire. » Le parti de droite ne se soucierait pas des limites écologiques de la croissance, mais de la croissance démographique et plus particulièrement de l'augmentation de la proportion de non-Luxembourgeois. Cette distanciation est artificielle, car les mêmes personnes peuvent être attirées par les discours et du parti et de l'ONG, puisque la croissance démographique a un impact évident sur les écosystèmes et les équilibres socioéconomiques. D'un autre côté, en évoquant dans son programme le « diesel bashing » et les « mesures de rééducation [écologique] », l'ADR montre qu'il est aux antipodes de tout ce que peut représenter le Mouvement écologique.

Au-delà de cette clarification, que faire de l'analyse de l'ONG environnementale ? Elle se limite à huit domaines et reste donc partielle. Partielle, elle refuse de l'être, mais n'en demeure pas moins subjective - et sera contestée, selon les cas, par les adeptes d'un parti ou par ses détracteur-trice-s. L'intérêt du document est d'inciter les personnes politiquement intéressées à analyser par elles-mêmes les positions des partis - une sorte d'invitation au voyage à travers les programmes électoraux.

L'analyse est disponible en allemand seulement : woxx.eu/mecowahl2
Des présentations des revendications du Mouvement sont disponibles en français et en anglais : woxx.eu/mecowahl1



rement la priorité aux transports en commun.

Sur le sujet de la croissance, le Mouvement se sent encore plus seul. Certes, il constate un large consensus pour limiter la croissance et même pour promouvoir l'économie circulaire. Mais la plupart des positionnements sont très flous, même si les partis soulignent l'importance des écosystèmes de base et la nécessité de repenser la croissance. Aucun parti n'adopte un objectif de croissance zéro à moyen terme, tel qu'il est

SHORT NEWS

Neues Gesetz zu Fahrradwegen vorgestellt

(ja) - Erst 2015 wurde das letzte Gesetz zu Fahrradwegen im Parlament verabschiedet, am Dienstag hat Infrastrukturminister François Bausch der Presse nun ein Gesetzesprojekt mit einer aktualisierten Version vorgestellt. Die wurde am Dienstag der Presse vorgestellt. Seit 2015 wurden 30 Kilometer neue Radwege fertiggestellt, 31 weitere sind im Bau, 360 in der Planung. Insgesamt soll das Radwegenetz von aktuell 600 Kilometern auf 1100 Kilometer anwachsen - weniger als noch 2015 geplant. Neu im Gesetz sind vor allem die sogenannten „Radschnellwege“, die entlang neuer Autobahnen, Bahn- und Tramtrassen gebaut werden sollen. Damit soll das (Elektro-)Fahrrad kompetitiv zu anderen Transportmitteln werden. Der Staat erklärt sich bereit, für diese Schnellwege Instandhaltungsmaßnahmen und Winterdienst zu übernehmen - die Gemeinden müssen dies also nicht zahlen. Die staatlichen Zuschüsse für Fahrradwege, die die Kommunen beantragen können, bleiben indes bei 30 Prozent der Investitionskosten. „Die Gemeinden müssen auch selbst etwas tun, der Staat kann nicht alles übernehmen“, so Bausch zu der Frage, ob dieser Betrag nicht erhöht werden sollte.

Weiswampach : pas si vite !

(lc) - Juste avant les élections, il faut surtout éviter les polémiques - et l'établissement d'un gros projet touristique près des lacs de Weiswampach - le Suneo Park - est une bombe potentielle, depuis que la grogne locale s'est déclenchée. Ce qui a poussé le député vert Gérard Anzia à demander via une question parlementaire à ses collègues verts du gouvernement Carole Dieschbourg et Claude Turmes s'il était vrai que le promoteur immobilier - le groupe belge Lamy - pouvait faire démarrer les travaux dès septembre de cette année et ce qu'il en est de la pollution par les cyanobactéries. C'est le secrétaire d'État Turmes qui s'est chargé de la réponse, précisant qu'aucune demande d'autorisation n'a été déposée à son ministère et que même le reclassement en eau de baignade pour les lacs nécessiterait un monitoring de trois ans. D'ailleurs, Turmes admet ne pas être au courant du dossier complet et ne peut donc pas donner de réponse à la question de savoir quelles normes environnementales le promoteur devra respecter. Quant aux cyanobactéries (apparues une première fois à Weiswampach en 2018), l'Administration de la gestion de l'eau est en train de faire des analyses. Dossier brûlant remis au prochain gouvernement, donc.

online

Wachstum, Klima und Diesel

EY : Croissance et réglementations - Die woxx war auf der jährlichen Pressekonferenz der „Big Four“-Beratungsfirma EY und hat dem „Country management partner“ Alain Kinsch ein paar kritische Fragen gestellt. woxx.eu/ey

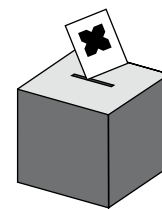
Climat : le Luxembourg malade des 40 pour cent - Die Ambitionen der luxemburgischen Regierung und der Europäischen Union in Sachen Klimaschutz sind nicht sehr hoch. woxx.eu/40pourcent

Nach dem Diesel-Beschluss ist vor ... dem Fahrverbot - Die deutsche Bundesregierung hat nun endlich einen Diesel-Beschluss gefasst. Die woxx hat die Reaktionen und die luxemburgische Perspektive darauf zusammengefasst. woxx.eu/dieselbeschluss

Jhemp Hoscheit : De Schmunzel. Eng ko(s)mesch Geschicht - Die luxemburgischen Space-Mining-Abenteuer sind nicht nur Stoff für Wirtschaftsjournalismus, sondern auch für Kinderbücher. Das neue Buch von Jhemp Hoscheit und Carlo Schneider begeistert auf mehreren Ebenen. woxx.eu/schmunzel

Freitags um 18h senden wir auf Radio Ara (102,9 und 105,2 MHz) „Am Bistro mat der woxx“ und erklären die Hintergründe des wöchentlichen Thema-Artikels. Wer die Sendung verpasst hat, findet sie als Podcast auf woxx.lu zum Nachhören.

REGARDS

Chamberwahlen
2018

POLITIQUE CULTURELLE

Ça plane pour... personne

Luc Caregari

Le KEP 1.0 est dans la poche, il reste donc juste à le réaliser. Malgré un planning détaillé publié dans la foulée, les programmes des partis peinent à formuler une politique culturelle cohérente.

Jeudi 27 septembre : la grande salle du Kinneksbond à Mamer est pleine à craquer pour la dernière grand-messe de politique culturelle de la législature « Gambia ». Comme on pouvait s'y attendre, le ministre de la Culture et premier ministre Xavier Bettel n'avait pas fait le déplacement - peut-être que les critiques ouvertes qui lui avaient gâché le Filmpräis lui ont suggéré que c'était mieux d'envoyer son secrétaire d'État Guy Arendt au casse-pipe.

Quoi qu'il en soit, le public n'était pas là pour en découdre avec la politique culturelle du DP, mais pour écouter les conclusions de celui qui sur son profil LinkedIn se nomme lui-même « consultant en ingénierie touristique et culturelle chez Kox », Jo Kox. Le plan d'action concocté par ses soins ne ressemble pas au cafouillage que d'aucuns suspectaient, mais plutôt à l'assemblage des plus hautes ambitions jamais formulées dans l'histoire encore jeune de la politique culturelle grand-ducale. Et bien sûr que toutes ces mesures - présentées sur une frise chronologique correspondant à leur hypothétique réalisation - dépendent non seulement de la

volonté politique du ou des gouvernements à venir, mais il va falloir aussi mettre la main au portefeuille : « Pour réaliser le KEP 1.0, il faudra hausser le budget culturel de 2 à 3 pour cent du budget de l'État et engager au moins une vingtaine de personnes au ministère de la Culture », a prévenu Kox. Une déclaration qui pour lui a un double avantage : primo, elle est bien vraie, et deuxio, elle peut aussi le dédouaner si la réalisation du plan de développement culturel foire - faute de moyens.

Car une chose est sûre : si tous les partis politiques ont trouvé un peu de place pour la culture dans leurs programmes - certains ont même copié-collé le KEP -, rares sont ceux qui prévoient de se donner les moyens de leurs ambitions et d'adopter la totalité des mesures urgentes qui sont contenues dans la feuille de route gouvernementale. Car, n'oublions pas que cette dernière rassemble avant tout des revendications de la scène culturelle, vieilles de plusieurs décennies pour certaines.

Du point de vue du fric, la surprise est de taille en épluchant les programmes électoraux. En effet, le seul parti qui promet de carrément doubler le budget de la culture est... l'ADR. Sinon, il y a le DP qui promet assez curieusement de maintenir le un pour cent du budget de l'État consacré à la culture. Curieux, parce que ce n'est pas le cas actuellement -





© MINISTÈRE DE LA CULTURE

La dernière étape pour le secrétaire d'État Guy Arendt - le KEP est dans la poche.

sauf à considérer que les moyens alloués au Film Fund font partie intégrante du budget culturel ; mais ça, c'est une autre histoire. D'ailleurs les seuls à se positionner sur le budget du Film Fund, ce sont les Verts, qui préconisent une augmentation de ce dernier (sans en proposer une réforme en profondeur qui serait pourtant de mise) - tandis que les Pirates voudraient que les budgets aillent de préférence à des productions luxembourgeoises plutôt qu'à de grandes coproductions internationales qui n'apporteraient rien à la scène locale.

L'ADR veut doubler le budget culturel

Sinon, dans les financements, ce sont - sans surprise - Déi Lénk qui tapent le plus fort sur la politique existante. Avec eux aux manettes de la culture, fini les constructions semi-privées dans les institutions culturelles : au lieu des fondations de droit privé (comme le Mudam par exemple, ou la planifiée Galerie nationale), des établissements publics. Les conseils d'administration seraient purgés des représentant-e-s du secteur privé et le Freeport serait immédiatement fermé. Ils sont rejoints sur ce point par leurs frères ennemis du KPL, qui se prononcent contre toute privatisation du secteur culturel. Curieusement, la revendication concernant l'abaissement de

la TVA et l'aménagement d'un taux super-réduit pour les productions artistiques ne se retrouve que chez le LSAP et chez les Verts - alors que c'est une des plus vieilles revendications du secteur, sur laquelle le DP a toujours bloqué, invoquant des directives européennes difficiles à contourner, alors que nos voisins belges et français en sont parfaitement capables. Sinon, ce sont les Verts (dont le programme est à 80 pour cent identique au KEP) qui proposent encore des mesures pour encourager le mécénat, en défiscalisant encore plus les dons faits aux institutions.

Dans les chapitres concernant les infrastructures à créer, presque tous les partis ont mis en exergue l'idée de l'« Arts Council », une des mesures phares du KEP et aussi une vieille marotte. Voire une patate chaude, car si tout le monde le veut, personne ne propose d'idées concrètes sur comment le réaliser et surtout quels moyens lui allouer. Par contre, une autre idée qui semble (enfin !) avoir fait son chemin dans presque tous les programmes est la réforme en profondeur du « Kulturpass ». Alors que celui-ci a été presque ignoré pendant les années CSV - il est le fruit d'une initiative privée qui a dû lutter âprement pour être subventionnée -, la majorité des partis veut l'élargir à d'autres couches de la population : que ce soient les jeunes, les étudiant-e-s ou les retraité-e-s, l'accès facilité

à la culture s'est finalement imposé comme une nécessité, voire un remède à la suroffre culturelle qui se solde parfois par des salles vides ou semi-remplies.

Autre signe des temps et pourtant pas aussi positif, le patriotisme semble avoir gagné les idées de politique culturelle des partis. Sans surprise, ce sont Déi Konservativ qui décrochent le grand prix avec la formulation suivante : « Eis patriotesch Kulturpolitik steet am Zeeche vum Lëtzebuerger Nationalwiesen » - ce qui ne veut strictement rien dire, mais est révélateur des autres occurrences nationalistes dans les programmes. Comme l'ADR, qui commence son chapitre avec la nécessité de défendre la culture et les traditions luxembourgeoises. Ou encore le DP, qui rêve d'une « Luxembourg House » consacrée aux mêmes traditions et qui colle la Galerie nationale à son blason. Une idée d'ailleurs seulement défendue par un autre parti, le CSV - ce qui peut être interprété comme un signe de rapprochement supplémentaire entre les deux partis.

Le patriotisme redécouvert semble aussi avoir réveillé les ambitions à l'international. Ainsi, les Verts proposent une « Landesausstellung » luxembourgeoise ; les socialistes, eux, veulent une agence nationale et les Pirates désirent une « marque nationale » pour la culture. De grandes ambitions, si l'on considère l'état des

lieux et les fiascos d'opérations pourtant simples, comme la participation à la Frankfurter Buchmesse.

Heureusement que les politiques pensent aussi un peu aux créateurs/trices de contenus pour toutes ces belles idées. Enfin, certains : ainsi le CSV, les Verts, Déi Lénk et les socialistes veulent réformer le statut d'artiste (dégradé symboliquement par les libéraux sous l'ère du bulldozer Maggy Nagel). Le DP semble satisfait et le thème ne semble pas intéresser les autres partis.

Finalement, et sans surprise, il y a une unanimité qui se retrouve dans tous les programmes : le soutien à Esch 2022 (même Déi Konservativ semblent s'être faits à l'idée du remix culturel). Avec un petit détail pourtant qui diffère. Car seuls le CSV, le LSAP et Déi Lénk mentionnent le hall des soufflantes à Esch-Belval, qui reste sous la menace des promoteurs immobiliers qui n'y voient qu'une juste affaire.

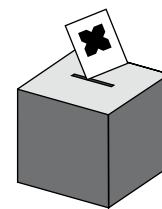
Pour résumer, on pourrait dire que tout le monde aime la culture et les votes du secteur culturel (ainsi que de sa clientèle), mais que personne n'est capable de proposer une vision cohérente et concrète de l'avenir de la politique culturelle.

POLITIK

GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT

Frauen wählen reicht nicht

Tessie Jakobs

Chamberwahlen
2018

Welche Partei wird sich in der nächsten Legislaturperiode wohl am ehesten für Chancengleichheit einsetzen? Ein Blick in die Wahlprogramme erlaubt eine erste Prognose.

Es gibt Diskussionen, die aus der Zeit kurz vor sowie kurz nach Wahlen nicht wegzudenken sind. Dazu zählen natürlich vor allem Spekulationen über mögliche Koalitionen. Ein weiteres Thema ist die paritätische Besetzung der Chamber beziehungsweise der Regierung. Zurzeit ist in ersterer knapp ein Drittel, in letzterer nicht einmal ein Viertel weiblich.

Das soll sich künftig ändern: Bei den diesjährigen Wahlen mussten die Parteien erstmals eine 40-Prozent-Quote einhalten, um auf eine vollständige Finanzierung zurückgreifen zu können. Fast allen Parteien ist dies geglückt und so handelt es sich bei 46 Prozent der Kandidat*innen um Frauen – das sind 11 Prozent mehr als noch bei den letzten Parlamentswahlen. Déi Lénk haben sogar insgesamt mehr Frauen als Männer auf ihren Listen, den Grünen ist ein 50-50 Verhältnis gelungen. Einzig die Piraten konnten die 40-Prozent-Marke nicht erreichen.

Nun liegt die weitere Verantwortung bei den Wähler*innen. „Unser Wahlsystem favorisiert das Wählen

von Köpfen und in einem solchen System werden hauptsächlich Männer gewählt“, stellte Karin Manderscheid, Präsidentin des Conseil national des femmes du Luxembourg (CNFL) am Dienstag der Presse gegenüber fest. Das liege unter anderem daran, dass Männer verstärkt in der Öffentlichkeit auftreten würden und dadurch einen höheren Bekanntheitsgrad hätten. In diesem Zusammenhang appelliert der CNFL an die Verantwortung der Medien, sich zum Beispiel bei Podiumsdiskussionen für eine gleichgewichtige Repräsentation beider Geschlechter einzusetzen. Um dem Wahlverhalten entgegenzuwirken, schlägt die Organisation zudem eine relativ simple Methode vor: mehr Frauen als Männer wählen. Würde diese Empfehlung breitflächig angewendet, könnte das die Chancen auf Parität in der Regierung deutlich steigern. Zugleich wäre die Repräsentativität von Frauen in der Politik erhöht und damit ein wichtiger Schritt in Richtung Geschlechtergerechtigkeit in der Gesellschaft geleistet.

Doch ganz so einfach ist es nicht. Nicht nur weil die Zahl an wahlberechtigten Menschen, die dem Aufruf des CNFL nachkommen müssten, um dieses Ziel zu erreichen, einfach zu hoch ist. Es spielt auch eine Rolle, wer die gewählten Frauen sind und

welcher Partei sie angehören. Denn nicht jede Partei hat sich die Förderung von Chancengleichheit gleichermaßen zum Ziel gesetzt.

Auf ebendiese Problematik angesprochen, geraten die Repräsentantinnen des CNFL leicht ins Stocken. Es sei nicht ihre Aufgabe, die Wahl einer bestimmten Partei zu empfehlen, das müssten die Wähler*innen schon selbst entscheiden. Die Implikation dahinter ist, dass sich aus den jeweiligen Programmen herauslesen lässt, wer die Interessen des unterrepräsentierten Geschlechts am ehesten zu vertreten gedenkt. Eine ebensolche Analyse präsentierten Vertreterinnen der CNFL am vergangenen Dienstag der Presse. Zu diesem Zweck stellten sie ihre Hauptforderungen vor, die in den jeweiligen Wahlprogrammen mal mehr, mal weniger Beachtung fanden.

Mehr finanzielle Unabhängigkeit

Nun ist es so, dass nicht nur die Kapitel, die sich explizit mit der Chancengleichheit befassen, für die Förderung dieser ausschlaggebend sind. Man muss also schon ganz genau hinschauen, um festzustellen, welche Parteien eine Politik zum Vorteil des unterrepräsentierten Geschlechts betreiben. Eine zentrale

Forderung des CNFL besteht darin, das Scheidungsrecht nachzubessern und sich der Rentenproblematik zu widmen. Dadurch soll verhindert werden, dass Frauen von ihren Ehemännern finanziell abhängig sind und nach einer Scheidung in die Armut abrutschen. Eine Forderung, die von Déi Gréng und DP aufgegriffen wurde, ist das Rentensplitting, also die obligatorische Aufteilung der Pensionsrechte. Zeitgleich sollte, dem CNFL zufolge, die Besteuerung innerhalb einer Ehe individualisiert werden, was sowohl Déi Lénk als auch Déi Gréng fordern. Seit 2017 sei laut CNFL zwar eine optionale Individualisierung möglich, das würde aber nicht ausreichen.

Ferner setzt sich der CNFL dafür ein, im Scheidungsprozess das Schuldprinzip wieder einzuführen. Es könne nicht sein, so Direktionsbeauftragte Raskin, dass Ehepartner*innen bestimmte Pflichten hätten, eine Nichteinhaltung jedoch nicht sanktioniert werde. Für eine solche Wiedereinführung haben sich in ihren Programmen sowohl CSV als auch ADR ausgesprochen. Die DP will die Abschaffung des Schuldprinzips auf seine Wirksamkeit und Praxistauglichkeit hin überprüfen.

Der CNFL würde außerdem die Einführung eines Elterngeldes be-

Zahlreiche Parteien sehen Maßnahmen vor um zu verhindern, dass Frauen nach einer Scheidung nicht in die Armut abrutschen.



© PIXABAY.COM

grüßen, bei dem Rentenbeiträge übernommen werden, wie es die ADR fordert, sowie die staatliche Übernahme von Rentenbeiträgen bei Teilzeitarbeit, wie es KPL und LSAP vorsehen.

Ein Dorn im Auge ist dem CNFL besonders die Steuerklasse 1A, unter welcher vor allem Alleinerziehende leiden würden. Sowohl Déi Gréng, KPL, DP, Déi Lénk wie auch Piraten wollen die Steuerklasse 1A gänzlich abschaffen. Die LSAP will sie zwar nicht abschaffen, dafür aber verbessern. Unter anderem soll die Steuergutschrift für Alleinerziehende deutlich angehoben werden. Die CSV will die Steuerkategorie 1A laut ihrem Wahlprogramm lediglich einer Prüfung unterziehen.

Kritik übt der CNFL auch am Gesetz zur Ratifizierung der Istanbul-Konvention. Hier sei es verpasst worden, die Verjährungsfristen für Vergewaltigungen von den aktuellen zehn auf 30 Jahre zu erhöhen, was es ermöglichen würde, die Täter auch noch 30 Jahre nach der Tat strafrechtlich zu verfolgen. Im Programm der DP ist vorgesehen, die entsprechende Verjährungsfrist ganz aufzuheben. Die LSAP gedenkt, sämtliche Verjährungsfristen zu überarbeiten. Ebenfalls am besagtem Gesetz bemängelt der CNFL, dass psychische Gewalt nicht unter Strafe gestellt worden sei.

Eine solche Änderung wird von Déi Gréng gefordert.

Bezüglich des Wohnungsbaus hat der CNFL seine Forderungen vornehmlich nach den Interessen der Opfer häuslicher Gewalt ausgerichtet. Diesen müssten Sozialwohnungen zur Verfügung gestellt werden. „Es muss unbedingt verhindert werden, dass die Opfer wieder zum Täter zurückkehren, weil sie ansonsten kein Dach über dem Kopf haben“, so Raskin. Dieser spezifische Aspekt werde zwar von keiner Partei aufgegriffen, in allen Programmen fänden sich aber Vorhaben, erschwingbares Wohnen zu fördern. Auch der öffentliche Transport sollte laut CNFL zugänglicher werden. Dies sei vor allem deshalb notwendig, weil sich preiswertere Wohnungen meist außerhalb der Städte befänden. Eine in diese Richtung gehende Forderung findet sich bei Déi Lénk in Form einer Charta für einen frauengerechten öffentlichen Transport.

Transversaler Ansatz

In seiner Analyse ging der CNFL längst nicht auf alle Aspekte ein, die im Sinne von mehr Geschlechtergerechtigkeit verändert werden müssten. „Dazu hätte man ein ganzes Buch verfassen müssen“, erklärte Anik Raskin humorvoll.

Konkrete Maßnahmen, um mehr Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen, finden nur in den Programmen von drei Parteien Erwähnung: Déi Gréng, Déi Lénk, und LSAP. Ein Bezug auf Feminismus findet sich einzig bei Déi Gréng.

Déi Gréng wollen auch bei Kommunalwahlen eine Quote einführen und bestehende Lohnungleichheit durch obligatorische Gleichstellungspläne reduzieren. Déi Lénk fordern, Unternehmen mit mehr als zehn Mitarbeiter*innen dazu zu verpflichten, ihre Konformität mit dem Prinzip „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ zertifizieren zu lassen. Die LSAP will eine 40-Prozent-Quote für Aufsichtsräte von Unternehmen mit Staatsbeteiligung einführen. Die DP unterstreicht vor allem die geleistete Arbeit, weitere Ambitionen in puncto Gleichstellungspolitik werden lediglich vage angedeutet. Auch CSV und Piraten drücken sich in dieser Hinsicht eher allgemein aus.

Dass sich manche Parteien in ihren Wahlprogrammen nicht zu diesen Fragen äußern, ist problematisch. Die ADR geht zwar auf einige Aspekte ein, allerdings nicht immer zum Vorteil der Chancengleichheit. So spricht sie sich gegen eine gesetzliche Frauenquote aus und vertritt die Ansicht, dass der Staat die persönliche Lebensplanung nicht beeinflus-

sen darf. In den Augen der ADR hat ein Ministerium für Chancengleichheit heutzutage keine Existenzberechtigung mehr.

Eine paritätische Besetzung von Chamber und Regierung wäre kurzfristig gesehen ein Erfolg. Diese Repräsentativität könnte sicherlich dazu beitragen, dass sich künftig mehr Frauen politisch engagieren. Denkt man jedoch über die kommende Legislaturperiode hinaus, ist die ausschlaggebende Frage, welche Weichen in den nächsten Jahren gestellt werden. Wie der CNFL am Dienstag deutlich machte, geht es dabei nicht nur um Chancengleichheitspolitik im engeren Sinne. Geschlechtergerechtigkeit sollte transversal gefördert werden: Bei Renten, Besteuerung, Scheidungen, Wohnungsbau und Justiz ebenso wie etwa bei häuslicher Gewalt. Und da stechen, so der subjektive Eindruck, Déi Gréng etwas hervor.

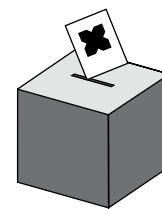
Alle Forderungen des CNFL können unter <http://www.cnfl.lu/site/2018-%20appel%20CNFL%20partis%20politiques%20elections.pdf> nachgelesen werden.

MEDIEN

WAHLKAMPF IN SOZIALEN NETZWERKEN

Kein magischer Button

Joël Adami

Chamberwahlen
2018

In den sozialen Netzwerken tobt der Wahlkampf genauso wie auf der Straße. Die woxx hat die verschiedenen Strategien der Parteien analysiert.

Traditionell wird der Wahlkampf mit Plakaten, Ständen, Versammlungen und Werbung in den Medien geführt. Mittlerweile sind aber auch soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter, Youtube und Instagram ein Raum, in dem politische Diskussionen geführt werden und Wahlkampf gemacht wird. Das Heilsversprechen der schönen neuen vernetzten Welt, in der plötzlich alle miteinander reden könnten und würden, hat sich allerdings als Trugschluss erwiesen. Statt sich den vielbeschworenen Diskussionen „mat de Leit dobaussen“ zu stellen, gerieren sich die allermeisten Parteien und Politiker*innen lediglich als Sender*innen, die ihre Botschaften unters Volk bringen. Das tun sie auch mit bezahlter Werbung in den sozialen Netzwerken, vor allem auf Facebook.

Nachdem Donald Trump 2016 zum Präsidenten der USA gewählt worden war, wurde reichlich über die Ursachen des unerwarteten Wahlsieges diskutiert. Unter den vermeintlichen Übeltäter*innen war auch Facebook-Werbung. Die Firma Cambridge Analytica behauptete von sich selbst, Trumps Wahlkampf (und die Brexit-Abstimmung) über gezielte Werbung entschieden beeinflusst zu haben. Der dazugehörige Datenskandal kam zwei Jahre später und ging so weit, dass Facebook-Chef Marc Zuckerberg vor dem US-Senat aussagen musste. Die Berichterstattung über Cambridge Analytica klang trotzdem weiterhin

so, als gäbe es irgendwo in den Facebook-Einstellungen einen magischen Button, mit dem sich das Wahlverhalten leicht beeinflussen ließe.

„Man braucht ein magisches Weltbild, um an eine Formel zu glauben, die mathematisch das Wort errechnet, das man einem Menschen sagen muss, damit er plötzlich und willenslos seine Meinung ändert“, schreibt der Blogger und Social Media-Berater Jens Scholz in einem Beitrag über die Firma und ihre angeblich treffsicheren Methoden. Mit Facebook-Werbung nur die eigene Zielgruppe ansprechen und mobilisieren zu können, sei jedoch ein großer Vorteil, man müsse nämlich nicht mehr fürchten, andere zu verprellen und könne in typischer Trump-Manier „ungefiltert“ kommunizieren.

Viele Videos, aber kaum Zuschauer*innen

Wie sieht die Situation in Luxemburg aus? Versuchen die Parteien mittels gezielter Werbung, die Wähler*innen zu manipulieren oder streuen sie ihre Botschaften so breit wie möglich? Die Diskussionen nach Trumps Wahl haben vielleicht nichts an der Datensammelwut Facebooks oder dem Gebaren von Firmen wie Cambridge Analytica geändert, sie haben jedoch dafür gesorgt, dass gewisse Dinge transparenter wurden. Seit Ende Juni ist jede Werbeanzeige, die eine Facebook-Seite schaltet, unter dem Link „Info and Ads“ zu finden. Auch Twitter zeigt, welche Inhalte als „sponsored Tweet“ in den Timelines aufgetaucht sind. In den USA sind politische Werbeanzeigen noch deutlicher gekennzeichnet,

sogar Google veröffentlicht einen Bericht, in dem die Ausgaben der einzelnen Kandidat*innen für Online-Werbung aufgelistet sind. Für die Videoplattform Youtube, die zu Google gehört, gibt es leider keine derartige Funktion.

Twitter wird von den Parteien und Kandidat*innen eher wenig genutzt, wobei sich dort manchmal für Außenstehende amüsante Diskussionen zwischen Politiker*innen ergeben. Mangels Publikum bleibt auch hier der Dialog mit den Wähler*innen aus. Das liegt wohl vor allem an der kleinen Nutzer*innenbasis, die sich in Luxemburg vor allem aus Politiker*innen, Technik-Interessierten und Journalist*innen zusammensetzt. Eine kleine Gruppe tauscht sich rege über die Wirren des Fahrradfahrens im Großherzogtum aus – möglicherweise ist das der Grund, weshalb Déi Gréng sich entschlossen haben, einen ihrer Wahlwerbespots als „sponsored Tweet“ verbreiten zu lassen.

Vermutlich nutzen viele Wähler*innen Youtube in der einen oder anderen Form, ob für Musikvideos, Schminktipp, Spielerezeptionen, Anleitungen und so weiter – aber wohl weniger zum Ansehen parteipolitischer Inhalte. Obwohl die meisten Parteien die Videoplattform sehr fleißig füttern, haben sie kaum Zuschauer*innen. Die CSV hat beispielsweise für beinahe alle ihre 60 Kandidat*innen kurze Vorstellungsvideos gedreht, die jedoch teilweise nicht einmal auf zweistellige Klick-Zahlen kommen. Auch die Reihe „LSAP vun A bis Z“ der Sozialdemokrat*innen hat wenig Menschen begeistert. Die Möglichkeit, sich Pressekonferenzen oder Partei-

kongresse im Nachhinein anzusehen, wie sie Déi Gréng, DP, Déi Lénk und Piratepartei bieten, begeistern zwar Journalist*innen, sonst aber eher wenige potenzielle Wähler*innen.

Der Preis für das meistgesehene Youtube-Video geht dieses Jahr an den Wahlkampfspot der Grünen, der über 35.000 Mal angeklickt wurde. Angesichts der Klickzahlen der anderen Filme liegt der Verdacht nahe, dass das Video als Werbung ausgeliefert wurde. Die grüne Parteizentrale bestätigt uns das: „Youtube gehört zu den Plattformen, die wir weniger benutzen. Im Moment läuft da unser Wahlspot und der Film, der unseren Slogan erklärt, beide auch sponsored.“ Die DP gibt ebenfalls an, für Youtube-Werbung zu zahlen, scheint dafür aber weniger Geld auszugeben als Déi Gréng: Höhere Klickzahlen im drei- bis vierstelligen Bereich weisen die „Better Call Bettel“-Kampagne, der Wahlspot und Videos, die die Briefwahl erklären, auf – sie liegen jedoch alle weit unter dem Rekord der Grünen.

Der Löwenanteil der Wahlwerbung in den sozialen Medien wird auf jenem Netzwerk geschaltet, auf dem die meisten Menschen täglich aktiv sind: Facebook. Durch die große Menge an Daten, die der Konzern sammelt – auch durch Zukäufe von Firmen, die hierauf spezialisiert sind, ist es möglich, die Zielgruppe für eine Werbung extrem genau einzustellen. Theoretisch wäre es ohne Weiteres möglich, den Fans der Konkurrenz gezielt eine Negativkampagne anzeigen zu lassen. Der woxx wurde ein Screenshot eines gesponsorten Posts der Piratepartei, in dem Stimmung gegen Déi Lénk gemacht wird, zugespielt – die Person,

Viele Videos, die aber kaum
jemand anschaut:
Die Vorstellungen der
CSV-Kandidat*innen scheinen
niemanden zu interessieren.

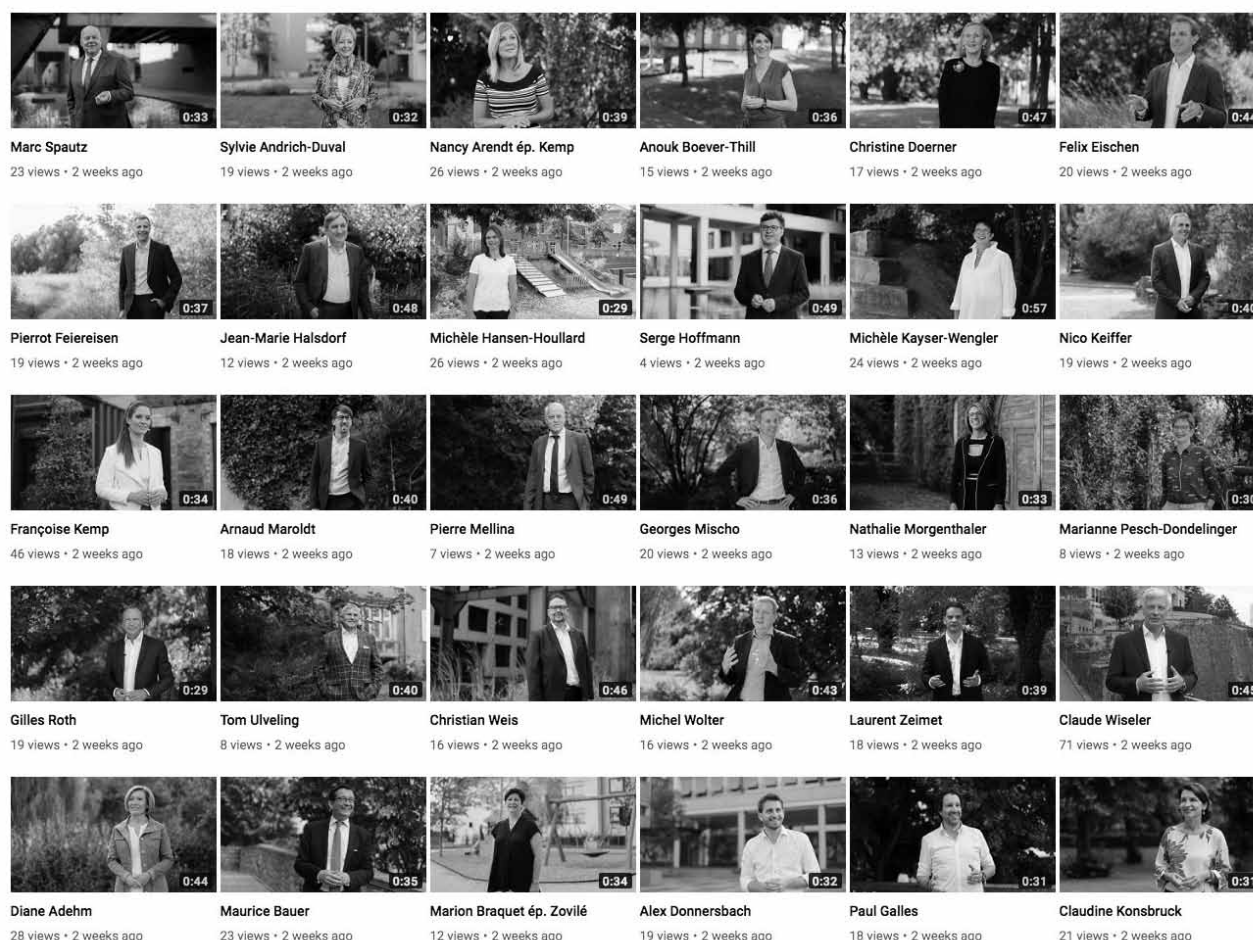


FOTO: SCREENSHOT YOUTUBE

die diesen Screenshot gemacht hat, hat bei den Linken ein „Like“ gemacht. „Das ist Zufall, wir machen kein Micro-Targeting“, erklärt uns Marc Goergen, Generalsekretär der Piratpartei.

Zu alt, um zu zweit zu duschen?

Die woxx hat sich durch sämtliche Facebook-Seiten der Parteien gekämpft, um herauszufinden, wo sie Werbung schalten. Außerdem haben wir allen Parteien einen Fragenkatalog geschickt, um Hintergründe zu erfahren. Da „Demokratie 2018“ weder eine Homepage noch eine Facebookseite unterhält, haben wir bei der Bewegung nicht nachgefragt. Nicht auf unsere Fragen antworten wollte die LSAP. „Ich rede gerne nach den Wahlen über unsere Social Media-Kampagne, aber jetzt ist dies zeitlich nicht möglich“, schreibt uns Pascal Husting, der Wahlkampfmanager der LSAP.

Das wundert nicht unbedingt, denn die sozialdemokratische Partei scheint eine ausgefeilte Social Media-Strategie zu haben. Viele ihrer Facebook-Werbungen sehen auf den ersten Blick gleich aus: Fotos der Kandidat*innen. Wer genauer hinsieht, erkennt, dass die Reihenfolge variiert, ebenso die Untertitel. Ob hinter den über 20 verschiedenen Anzeigen eine ausgeklügelte Strategie steckt, die am Ende zum Wahlsieg führt, werden wir wohl erst am

14. Oktober erfahren – es wirkt zumindest so, als habe sich jemand Gedanken gemacht und wolle sich dabei auf keinen Fall in die Karten schauen lassen.

„Wir benutzen größtenteils in-house produzierte Videos und Bilder, die mit Texten auf greng.lu verlinkt sind und haben damit bis jetzt gute Erfahrungen gemacht“, schreibt uns Stéphane Majerus von Déi Gréng. Auch die Grünen schalten viele verschiedene „sponsored posts“ auf Facebook, die Zielgruppe würde aber vor allem nach Bezirk und Alter variieren. Wer also keine Posts von „Jonk Gréng“ erhält, die zwecks Wassersparen zum Duschen zu zweit auffordern, ist in den Augen der Grünen nicht mehr jung.

Die Piratpartei setzt nicht so sehr auf Videos wie andere Parteien – hier ist eine wilde Mischung aus Kandidat*innenfotos, Wahlplakaten, Scans von Zeitungsartikeln und sogar Werbung für die Tierschutzorganisation „Give Us a Voice“, der Osten-Spitzenkandidat Daniel Frères vorsteht, zu sehen. Im Gegenzug zu anderen Parteien setzen die Piraten ihre lokalen Seiten häufig für Werbung ein.

Die CSV macht im Gegenzug relativ wenig (bezahlten) Social Media-Wahlkampf. Auf drei verschiedenen Facebookseiten und auf Instagram schalte man Werbung, heißt es aus der Parteizentrale. Die woxx hat vier Facebookseiten gezählt, allerdings

sind es größtenteils Einladungen zu Veranstaltungen, die beworben werden – und Videos mit Spitzenkandidat Claude Wiseler. Bei der DP sieht es ähnlich aus: Viele verschiedene Posts, die zum größten Teil auf Wahlveranstaltungen hinweisen. Teilweise variiert die Ansprache: Ob gesiezt oder geduzt wird, scheint jedoch vom Wahlbezirk und nicht vom Alter der Zielgruppe abzuhängen. Die Social Media-Strategie wirkt, so wie die gesamte Kampagne, sehr glatt und kalkuliert, als würde nichts dem Zufall überlassen. Allerdings schalten die Bezirke und Lokalsektionen ihre „sponsored posts“ laut Auskunft der Parteizentrale selbst.

Rechtliche Grauzonen

Gar keine Werbung in sozialen Netzwerken macht die KPL: „Wir haben kein Geld für so etwas, und wenn wir es hätten, würden wir es vielleicht für andere Sachen ausgeben“, so Spitzenkandidat Ali Ruckert. Déi Konservativ geben zwar an, Werbung zu schalten, zum Zeitpunkt unserer Recherche war jedoch nichts dergleichen zu sehen. Die Videos der Geburtstagsfeier der Partei sind auf Youtube zwar beliebt, das dürfte aber an der unfreiwilligen Komik des Materials liegen.

Über die Höhe des Budgets wollte kaum eine Partei etwas sagen, immer wieder werden wir auf die

75.000 Euro verwiesen, die im Wahlkampfabkommen als Maximum festgelegt sind. Einzig Déi Lénk und die Piratpartei verraten uns, dass sie jeweils 5.000 Euro in die sozialen Netzwerke stecken. Die ADR lässt durchblicken, dass die gesponserte Werbung für die ADR-Liste, die „Wee 2050“ schaltet, nicht aus der Wahlkampfkasse der Partei bezahlt wird: Einzelne Kandidat*innen und „assoziierte Organisationen“ würden durchaus auf eigene Kosten Werbung schalten. Sollte der Betrag, der ausgegeben wird, über 250 Euro liegen, könnte dies eigentlich als Spende laut dem Wahlgesetz gelten und müsste öffentlich gemacht werden. Organisationen und Vereine dürfen keine Spenden machen, wenn die Partei später die staatliche Wahlkostenrückerstattung erhalten will – ADR und „Wee 2050“ bewegen sich rechtlich also definitiv in einer Grauzone.

Mit sozialen Medien ist es einfach geworden, für eine Partei Werbung zu schalten, ohne dass sofort nachvollziehbar ist, wer dahinter steckt, denn eine Facebookseite und entsprechende Werbung kann jede*r innerhalb weniger Minuten erstellen. Egal wer die Wahlen gewinnt – ob wegen oder trotz Wahlkampf in sozialen Medien – die Abgeordneten der nächsten Legislaturperiode sollten sich des Themas annehmen.

KOMMUNALWAHLEN IN BELGIEN

Schaffen fürs Schöffenamt

Thorsten Fuchshuber

Im Windschatten der hiesigen Chamberwahlen werden in Belgien am 14. Oktober neue Kommunalregierungen gewählt. Auch Luxemburger*innen sind am Kampf um die meisten Stimmen beteiligt.

Autofreier Sonntag in Brüssel. Die Terrasse des „Barboteur“, einer alternativ angehauchten Craft-Beer-Bar in der Brüsseler Gemeinde Schaerbeek, ist gut besucht. Viele, die zuvor per Rad oder zu Fuß die Stille und Entschleunigung in der ansonsten vom Verkehrslärm geplagten belgischen Kapitale genossen haben, sitzen nun in der Sonne und trinken Bier. Gerade gesellt sich, sein Fahrrad schiebend, auch Bernard Clerfayt hinzu.

Sofort kommt er mit einigen Anwesenden ins Gespräch, darunter auch jemand mit einer Signaljacke von Ecolo. Das ist die frankophone „grüne“ Partei, mit der Clerfayt auch künftig hier in Schaerbeek regieren will. Als Bürgermeister der nach Brüssel zweitgrößten Gemeinde der Region Brüssel-Hauptstadt tritt er mit seiner „Liste du Bourgmestre“ für ein liberales Bündnis aus seiner Partei „Défi“ (Démocrate fédéraliste indépendant), den „Libéraux Schaerbeekoïis“ sowie der flämischen „OpenVLD“ (Open Vlaamse Liberalen en Democraten) an.

Wie in Schaerbeek, wird am 14. Oktober in allen belgischen Kommunen ein neuer Gemeinderat gewählt, nach der Fusion einiger flämischer Gemeinden erstmals nur noch 581 an der Zahl.

Weniger denn je sind die lokalen Wahllisten dieses Mal durch die auf

föderaler Ebene agierenden Parteien geprägt. Das lässt sich durchaus auch als mangelndes Vertrauen in die traditionellen Wahlvereine interpretieren. So werden in den 262 wallonischen Kommunen nur noch 278 Listen von klassischen Parteien gestellt, während es vor sechs Jahren noch 366 Listen waren.

Ob Föderalpartei oder lokaler Wahlverein, alle sind verpflichtet, ihre kommunalen Wahllisten paritätisch zu besetzen. Einen Durchbruch für den gleichberechtigten Zugang zur Macht bedeutet das für die Frauen allerdings noch lange nicht: Lediglich eine von fünf Listen in Wallonien wird von einer Frau angeführt, die damit auch als Kandidatin für das Bürgermeisteramt firmiert. Bei den gleichzeitig stattfindenden Wahlen zu den Provinzialparlamenten ergibt sich ein ähnlich trauriges Bild.

Auch auf den acht Listen in Schaerbeek finden sich lediglich zwei Frauen an der Spitze, die Liste des frankophon-flämischen Bündnisses Ecolo-Groen zählt nicht dazu. Dort tritt in diesem Jahr erstmals die Luxemburgerin Esther Bollendorff an. „Ich bin Newcomerin“, sagt die 42-Jährige, doch ein Politik-Neuling ist sie eigentlich nicht. Sie hat bereits für die Grünen im Europaparlament gearbeitet, unter anderem für den Europa-Abgeordneten Claude Turmes, der vor kurzem als Staatssekretär für Umwelt in die luxemburgische Regierung gewechselt ist. Eine Mitgliedskarte für die Grünen hat sich Bollendorff allerdings erst vor einigen Monaten hier in Belgien geholt, wo sie seit dreizehn Jahren lebt. Für sie ist die Kommunal-

wahl auch ein Test, um irgendwann vielleicht sogar fürs Europaparlament zu kandidieren.

Grüne Mehrheit, grüne Opposition

Fürs Erste muss sie sich allerdings mit Platz 26 auf der Liste begnügen: keine reale Chance, einen der aktuell 47 Sitze im Gemeinderat von Schaerbeek zu erringen, von denen Ecolo-Groen zurzeit immerhin sieben innehat. Seit 2000 ist die Partei an der Mehrheitsbildung beteiligt. „Als zweiter Schöffe neben dem Bürgermeister hat Vincent Vanhalewyn bereits einiges bewirkt“, sagt Bollendorff über ‚ihren‘ Spitzenkandidaten, „in der Mobilitätspolitik, beim Klimaplan und der action sociale“. Beispielsweise habe der für „transition énergétique, mobilité“ und „consommation durable“ zuständige grüne Schöffe 3.000 Solarpanels auf den Dächern der Kommunalgebäude installieren lassen.

„Man sagt, dass Ecolo in Brüssel ein Basiselektorat von sieben bis acht Prozent hat“, so Bollendorff, die sich selbst auf Klima- und Energiepolitik konzentriert und beruflich für „Energiris“ tätig ist. Diese von ihr mitgegründete Genossenschaft kümmert sich um die Finanzierung der Energiewende in Brüssel.

Doch nicht überall kann man sich so auf klassische Umweltthemen konzentrieren. Das an Schaerbeek angrenzende Saint-Josse-ten-Noode gilt als ärmste Gemeinde ganz Belgiens, unter anderem, weil dort das Einkommen pro Einwohner*in mehr als

fünzig Prozent unter dem nationalen Durchschnitt liegt, während die Einwohnerdichte rund drei Mal so hoch ist wie in der Region Brüssel-Hauptstadt insgesamt. 43 Prozent jener, die hier leben, haben keinen belgischen Pass.

„C'est une commune d'accueil. C'est la commune où les gens arrivent et à l'heure actuelle, comme elle présente toute une série de difficultés, elle est mal gérée, elle est sale, elle concentre la pauvreté“, hatte Zoé Genot, die auch dieses Jahr wieder an der Spitze von Ecolo-Groen in Saint-Josse kandidiert, die Situation in der Gemeinde bereits vor sechs Jahren zusammengefasst.

„Hier machst du keinen Ökowerwahlkampf“, bringt Tom Köller, der ebenfalls aus Luxemburg stammt, daher die Situation in seinem Wohnort Saint-Josse auf den Punkt. Er ist hier vor sechs Jahren für Ecolo angetreten und keineswegs allein mit seiner Meinung, dass das Problem in vielerlei Hinsicht auf Emir Kir, den vom PS (Parti Socialiste) gestellten Bürgermeister, zurückzuführen ist. Seit 2012 im Amt, gilt sein Name vielen in Brüssel als Symbol für klientelistisch geprägte Miswirtschaft.

Reiche Gemeinde, arme Bevölkerung

„Rood tegen de rest“, zieht die Stadtzeitung „Bruz“ in ihrer Sonderausgabe zu den Wahlen für Saint-Josse die Fronten: Rot gegen den Rest. Denn wer den PS nicht wählt, macht ihn als dort seit Jahrzehnten unangefochten regierende Partei für die Misere ver-



FOTO: ELKE WEBER

Nicht nur Plakatwände, auch Fenster von Kneipen und Geschäften werden zugleisteert: Wahlkampf in der Brüsseler Gemeinde Saint-Josse.

antwortlich. „Es wird ja immer gesagt, dass Saint-Josse eine arme Gemeinde ist, doch das ist nicht wahr“, sagt Pauline Warnotte, die auf Listenplatz 3 von Ecolo-Groen kandidiert. Die Gemeinde selbst habe sehr viel Geld, „und zwar insbesondere dank der Steuergelder, die sie von den Hotels und Bürogebäuden auf ihrem Terrain bezieht; sie hat zwei Mal mehr Geld pro Einwohner als etwa Schaerbeek, aber das Geld wird schlecht verwaltet, aus Mangel an Professionalität und Ideen“, so die 33-jährige Juristin gegenüber der woxx.

Nur fünf Jobs bei der Gemeinde seien in Kirs Amtszeit öffentlich ausgeschrieben worden, berichtet Warnotte, alle anderen wurden unter der Hand vergeben. Und wo sozialer Wohnraum sowie Schul- und Krippenplätze knapp sind, ergeben sich zahlreiche weitere Möglichkeiten für eine klientelistische Politik. Der in Charleroi geborene Emir Kir orientierte sich nicht zuletzt an der Bevölkerung, deren Familiengeschichte in die Türkei zurückreicht; in diesem Milieu gelte Kir vielen als „unser Minister“, schreibt das alternative Investigativ-Journal „Médor“, für dessen Vertrieb Ladenbesitzer in Saint-Josse laut dem

Magazin nach einem Kir-kritischen Artikel von Unbekannten bedroht worden sind.

Bereits 2012 hat Kir teils erfolgreich Kandidat*innen türkischer Herkunft in die Mangel genommen, die auf Listen anderer Parteien kandidierten – weil letzteres, wie Tom Köller sagt, „die kommunitaristische Logik durchbricht“. Die Ecolo-Kandidatin Hayat Mazibas hat dieses Jahr ähnliches erlebt, als ihr bei der Kommune beschäftigter Bruder unter Druck gesetzt worden ist.

Unter Kirs Verantwortung werden auch regionale Fördergelder für Schulen, Crèches und Jugendhäuser gar nicht abgefragt, offenkundig, um Qualitätskontrolle von außen und damit auch Einfluss auf die klientelistische Personalpolitik zu verhindern.

Für Pauline Warnotte lässt sich das drastische Missmanagement allerdings nicht auf die Person des aktuellen Bürgermeisters reduzieren. „Es ist eher ein strukturelles Problem, auch weil seit beinahe siebzig Jahren dieselbe Partei regiert“. Ecolo-Groen haben sich daher die „Bonne gouvernance“ als eines ihrer Hauptthemen auf die Fahnen geschrieben, neben

der Jugend und der allgemeinen Lebensqualität. Für Warnotte stehen sozialpolitische Themen nicht im Widerspruch zum grünen Kernthema Ökologie: „Wenn man politische Ökologie betreibt, geht es letztlich darum, die Gesellschaft als Gesamtsystem zu verstehen.“

Dass sich Kommunalpolitik nicht von gesamtgesellschaftlichen Problemen abgrenzen lässt, erfährt derzeit auch Philippe Close. Als Bürgermeister der Kommune Brüssel – der dritte in dieser Legislaturperiode – ist der PS-Mann Close mitverantwortlich für das Wohl von Hunderten Flüchtlingen, die derzeit im dortigen Park Maximilien campieren, weil die bestehenden Unterkünfte nicht ausreichend sind.

Föderal, lokal, Doppelmoral

Der Park selbst ist zugleich Spielplatz für innenpolitisches Gezänk. Unter Verantwortung des auf föderaler Ebene für Asyl und Migration zuständigen Staatssekretärs Theo Francken wurden jüngst sogenannte Transitmigrant*innen von der Küstenregion in den Brüsseler Park transpor-

tiert. Vordergründig, damit sie in der Hauptstadt Asylantrag stellen und nicht länger nach Großbritannien zu gelangen versuchen. Zugleich jedoch will Francken, der zur rechtsliberal-separatistischen flämischen Partei N-VA (Nieuw-Vlaamse Alliantie) gehört, damit innenpolitisch Druck auf die in Brüssel regierende frankophone Koalition aus PS und „Mouvement réformateur“ (MR) ausüben, mit dem die N-VA ihrerseits auf föderaler Ebene koalitiert.

In den vergangenen Wochen hat sich die Situation rund um den Park zugespitzt. Anwohner*innen des teils ohnehin sehr vernachlässigten Bezirks beklagen nun, dass der Park für sie praktisch nicht mehr nutzbar und eine Quelle von Unsicherheit geworden sei. Der aussichtsreichste Gegenkandidat zu Close in Brüssel, Alain Courtois (MR), der mit Saubermann-Parolen und mehr Polizei auf den Straßen punkten will, versuchte daraufhin, Kapital aus der Situation zu schlagen, obwohl seine Partei als Regierungsmitglied für die teils desaströsen Lebensbedingungen der Migrant*innen maßgeblich mitverantwortlich ist. „Osons un parc Maximi-

FOTO: THORSTEN FUCHSHUBER



Wahlkampftour auf dem Wochenmarkt:
Die gebürtige Luxemburgerin
Esther Bollendorff steht in der
Brüsseler Kommune Schaerbeek für
„Ecolo-Groen“ im Ring.

lien paisible et accueillant!“, forderte der Politiker dreist über die sozialen Medien.

Doch nicht nur in Brüssel und Saint-Josse sitzen dem PS die Probleme im Nacken. In ganz Belgien muss die sozialistische Partei fürchten, die Quittung für Affären der vergangenen Monate serviert zu bekommen. Beim „Samusocial“-Skandal etwa hatte sich der zurückgetretene Close-Vorgänger Yvan Mayeur als Funktionsträger einer Brüsseler Asbl für Obdachlosenhilfe großzügig entlohnen lassen. Auch in die ähnlich gelagerte „Publfin“-Affäre waren PS-Funktionäre involviert.

Abzuwarten bleibt, ob dies dem „Parti du Travail de Belgique“ (PTB) Stimmen zutragen wird. Der war in den vergangenen Jahren bemüht, sich vom altbacken-traditionsmarxistischen Image zu lösen und sich eher undogmatisch zu geben. In immerhin siebzig Kommunen ist man mit eigenen Listen präsent, und mit dem versprochenen Kampf um die Wiederaneignung der Städte aus den Händen der Immobilienmakler sowie der Kampfansage an intransparente Abmachungen innerhalb der politischen Klasse spricht man Probleme an, die wohl in sehr vielen Kommunen mehr oder weniger drängend sind.

In Antwerpen jedenfalls haben Groen und „sp.a“ (Socialistische Partij Anders) bereits angekündigt, dass man sich am Tag nach den Wahlen

mit dem PTB zusammensetzen will, um über eine mögliche Koalition zu reden, sofern die Partei „un programme démocratique et progressiste“ mitzutragen bereit sei, so Wouter Van Besien, Spitzenkandidat von Groen.

Das ist nicht ohne Symbolwirkung, denn Antwerpen ist nicht nur die größte, sondern mit seinem Hafen auch die ökonomisch wichtigste belgische Stadt. Hier regiert Bart de Wever, Vorsitzender der N-VA und mit 33 Sitzen stärksten Partei im belgischen Föderalparlament.

Reaktionär, identitär

Seinen Wahlverein hat de Wever nicht nur in Antwerpen fest im Griff. Er führt ihn auf einem identitär-rechten, ordnungspolitisch rigiden Kurs, den er mit einer neoliberalen Wirtschaftspolitik zu verquicken versteht. Für die Kommunalwahlen werden der Partei 35 Prozent vorausgesagt, das ist nahe am 37-Prozent-Ergebnis von 2012. Allerdings könnte es unter Umständen schwer werden, einen Koalitionspartner zu finden, weshalb es doch ein wenig spannend bleibt.

Schaut man sich de Wevers politische Bilanz der vergangenen Jahre genauer an, zeigt sich, dass er nicht zuletzt auf populistische Maßnahmen setzt, womit er das „subjektive Sicherheitsempfinden“ in der Bevölkerung laut Umfragen verbessert hat.

Gebracht habe sein „Krieg gegen die Drogen“, um ein Beispiel zu geben, laut dem Kriminologen Tom Decorde von der Universität Gent allerdings nichts. Statt das Problem von der strukturellen Seite anzugehen, werde lediglich ein Krieg gegen die Drogenkonsument*innen geführt, den de Wever dann mit markigen Worten begleite, um die mageren Resultate seiner Politik zu kaschieren. Auch was die Mobilität und den sozialen Wohnbau angeht, ist die Bilanz des „pro-Auto-Bürgermeisters“ alles andere als fortschrittlich.

De Wevers N-VA ist jedoch nicht die einzige Partei, die bei den Kommunalwahlen auf die identitär-reaktionäre Karte setzt. Auf je ihre Weise tun dies noch mehr der „Parti Islam“ und der „Vlaams Belang“. Mindestens fünfzehn Kandidaten der rechtsextremen Partei könnten als waschechte „Nazis“ bezeichnet werden, so die Tageszeitung „Het Laatste Nieuws“ aufgrund einer rezenten Recherche. Damit meint das Blatt, dass die Betroffenen nicht nur mit neurechten Gruppierungen wie „Schild & Vrienden“, sondern explizit auch mit Adolf Hitler und Nazi-Terroristen sympathisieren.

Der „Parti Islam“ wiederum möchte Belgien in eine „islamistische Demokratie“ verwandeln. Dazu gehört neben der Einführung der Scharia auch die exklusive Kandidatur von Männern als Spitzen-

kandidaten, ein Verbot von Tattoos und Piercings sowie die strikte Trennung von Männern und Frauen im öffentlichen Transport. Allerdings tritt die Partei statt wie geplant in 28 Gemeinden nun lediglich in den Kommunen Brüssel und Molenbeek an; in Anderlecht wurde ihr die Zulassung der Liste zudem verwehrt.

Doch nicht nur in diesen Parteien tummeln sich Reaktionäre. Immer wieder berichteten die belgischen Medien in den vergangenen Monaten von Kandidat*innen der etablierten Parteien, die sich rassistisch, homophob oder in anderer Weise diskriminierend geäußert hatten, meist jedoch nicht auf öffentlichen Versammlungen, sondern in den sozialen Medien. Letztere ermöglichen es, die Kandidat*innen gründlicher zu durchleuchten, als es mancher Partei wohl lieb gewesen ist; in vielen Fällen wurden die Betroffenen daraufhin von den Listen entfernt.

Spannend dürfte werden, wie sich die landesweit 700.000 Jungwähler*innen entscheiden, die zum ersten Mal an einem Urnengang beteiligt sind. Eine neue Umfrage aus Flandern stimmt allerdings nicht unbedingt optimistisch, denn demnach wünschen sich rund 25 Prozent der flämischen Neuwähler*innen ein autoritäres Regime. Man kann das Ergebnis natürlich auch anders drehen: Immerhin 75 Prozent teilen diese Ansicht nicht.

AVIS



AVIS OFFICIEL

Il est porté à la connaissance des intéressés, qu'au mois de novembre 2018, la CNS soumettra à son conseil d'administration la décision de commencer les négociations en vue de la conclusion d'une convention avec le ou les groupements représentatifs des personnes s'occupant particulièrement du transport des malades en vertu des articles 61 et suivants du Code de la sécurité sociale. Les groupements souhaitant invoquer la représentativité sont invités à adresser un courrier d'intention à la CNS à l'attention du Président du conseil d'administration de la CNS, 125, route d'Esch, L-2978 Luxembourg.

Ministère du Développement durable et des Infrastructures

Administration des bâtiments publics

AVIS DE MARCHÉ

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 06/11/2018 Heure : 10:00
Lieu : Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché : Travaux de revêtement mural sportif dans l'intérêt de la nouvelle construction sports et réfectoire du lycée technique du Centre.

Description succincte du marché :

- revêtement mural type « Prallwand » 550 m²

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.
La durée prévisible du marché est de 20 jours ouvrables à débiter au courant du 1er trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

La remise électronique est autorisée.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux de revêtement mural sportif dans l'intérêt du lycée technique du Centre » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 27/09/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801474 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère du Développement durable et des Infrastructures

Administration des bâtiments publics

AVIS DE MARCHÉ

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :



Energiewochen

01. 10. - 13. 10. 2018



Wëllt Dir Iech informéieren iwwert ekologesch Baumaterialien a Bauweisen?
Wëllt Dir Iech dat och eemol «en Grandeure Nature» ukucken an Iech mam Bauhär iwwert seng Erfarunge kennen austauschen?

Da kommt op eis Energiewoche vum 01.10.-13.10.2018. Mir organiséieren 10 Visitten iwwert energetesch Albusanierung, Niddreg- a Passivhauser, erneierbar Energien an ekologesch Bauen.

Eise ganze Programm fannt Dir op eiser Homepage ënnert www.oekozenner.lu

Date : 06/11/2018 Heure : 10:00
Lieu : Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché : Travaux de menuiserie intérieure dans l'intérêt de la nouvelle construction sports et réfectoire du lycée technique du Centre.

Description succincte du marché :

- bancs suspendus en H.P.L. et crochets pour porte-manteau 85 mètres linéaires
- baffles acoustiques en bois 551 pcs
- habillage mural acoustique en bois 90 m²

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.
La durée prévisible du marché est de 65 jours ouvrables à débiter au courant du 1er trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

La remise électronique est autorisée.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux de menuiserie intérieure dans l'intérêt du lycée technique du Centre » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 27/09/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801473 peut être consultée sur www.marches-publics.lu



AVIS

Ministère du Développement durable et des Infrastructures**Administration des bâtiments publics****AVIS DE MARCHÉ****Procédure** : européenne ouverte**Type de marché** : travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 05/11/2018 Heure : 10:00

Lieu : Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché : Travaux de faux plafonds dans l'intérêt de la nouvelle construction sports et réfectoire du lycée technique du Centre.

Description succincte du marché :

- faux plafonds suspendus en plaques de plâtre 250 m²
- faux plafonds suspendus métalliques à panneaux amovibles 550 m²

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible du marché est de 65 jours ouvrables à débuter au courant du 1er trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

La remise électronique est autorisée.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations :**

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux de faux plafonds dans l'intérêt du lycée technique du Centre » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la

législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 27/09/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801472 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère du Développement durable et des Infrastructures**Administration des bâtiments publics****AVIS DE MARCHÉ****Procédure** : européenne ouverte**Type de marché** : travaux**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 30/10/2018 Heure : 10:00

Lieu : Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ**Intitulé attribué au marché :**

Travaux d'installations électriques dans l'intérêt de la construction du Centre national d'intervention et de secours à Luxembourg-Gasperich.

Description succincte du marché :

- Installations de parafoudre
- Installations détection incendie
- Câblages +/- 12'000 mètres linéaires
- Chemins à câbles : +/- 650 mètres linéaires
- Lampes LED : +/- 570 pièces
- Câblage pour réseau informatique : +/- 10'000 mètres linéaires
- Fermetures coupe-feu : +/- 400

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée des travaux est de 175 jours ouvrables à débuter au 1er semestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

La remise électronique est autorisée pour cette soumission.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations :**

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux installations électriques dans l'intérêt du Centre national d'intervention et de secours à Luxembourg-Gasperich » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 27/09/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801475 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère du Développement durable et des Infrastructures**Administration des bâtiments publics****AVIS DE MARCHÉ****Procédure** : européenne ouverte**Type de marché** : services**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 30/10/2018 Heure : 11:00

Lieu : Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ**Intitulé attribué au marché :**

Fourniture de gaz naturel pour les années 2019, 2020 et 2021 dans l'intérêt de divers bâtiments au Luxembourg.

Description succincte du marché : 194,3 GWh répartis sur 3 ans pour la fourniture de gaz naturel.

La durée prévisible du marché est de 3 ans à partir du 1er janvier 2019 au 31 décembre 2021.

SECTION IV : PROCÉDURE**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

La remise électronique est autorisée.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations :**

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour la fourniture de gaz naturel pour les années 2019, 2020 et 2021 dans l'intérêt de divers bâtiments de l'État » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 27/09/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801466 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère du Développement durable et des Infrastructures**Administration des bâtiments publics****AVIS DE MARCHÉ****Procédure** : européenne ouverte**Type de marché** : services**Modalités d'ouverture des offres :**

Date : 30/10/2018 Heure : 11:00

Lieu : Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ**Intitulé attribué au marché :**

Fourniture de courant électrique BT et MT les années 2019, 2020 et 2021 dans l'intérêt de divers bâtiments au Luxembourg - Lot ABP.

AVIS

Description succincte du marché :

59,1 GWh répartis sur 3 ans pour la fourniture d'électricité BT et MT. La durée prévisible du marché est de 3 ans à partir du 1er janvier 2019 au 31 décembre 2021.

SECTION IV : PROCÉDURE**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

La remise électronique est autorisée.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations :**

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour la fourniture d'électricité BT et MT pour les années 2019, 2020 et 2021 dans l'intérêt de divers bâtiments de l'État - Lot ABP » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 27/09/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801468 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère du Développement durable et des Infrastructures

Administration des bâtiments publics

AVIS DE MARCHÉ

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : services

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 29/10/2018 Heure : 10:00
Lieu : Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché : Mission d'assistance technique au maître d'ouvrage pour le suivi des études et le contrôle des travaux à exécuter dans l'intérêt du réaménagement et de l'extension du Centre militaire Grand-Duc Jean au Herrenberg à Diekirch.

Description succincte du marché :

Projet comprenant 27 bâtiments existants et 7 nouveaux bâtiments répartis sur 3 phases de chantier:
- Surface totale brute : 82.000 m²
- Volume totale brut : 325.000 m³

La durée de la mission est de 96 mois et le début prévisionnel au courant du 1er trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.

La remise électronique est autorisée.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations :**

Conditions de participation : Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour la mission d'assistance technique dans l'intérêt du réaménagement et de l'extension du Centre militaire Grand-Duc Jean » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 27/09/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801471 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

**AVIS DE MARCHÉ**

Procédure : européenne ouverte

Type de marché : services

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 09/11/2018 Heure : 10:00
Lieu : Luxembourg Institute of Science and Technology, 5, avenue des Hauts Fourneaux, L-4362 Esch-sur-Alzette

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché : Polices d'assurances pour les besoins du LIST.

Description succincte du marché :

Le présent marché porte sur l'attribution de polices d'assurances

Responsabilité civile d'exploitation professionnelle, tous risques sauf, assurance flotte automobile, assurance Casco mission, assurance accident-assistance, assurance multirisques risques locatifs appartements, risques locatifs, assurance multirisques risques locatifs et responsabilité civile appartements pour les sous-loueurs du Luxembourg Institute of Science and Technology.

Les polices prendront effet au 1er janvier 2019 à 0h et auront une durée d'une année avec tacite reconduction annuelle pendant une période maximale de 4 ans.

Lot 1 : Responsabilité civile

d'exploitation et professionnelle
- Description succincte : responsabilité civile d'exploitation et professionnelle

Lot 2 : Tous risques sauf

- Description succincte : assurance multirisques

Lot 3 : Casco voyages de service

- Description succincte : la couverture est destinée aux seuls voyages de service et est donc limitée à toute course ordonnée ou autorisée par le preneur d'assurance ayant souscrit la couverture. Le « voyage de service » doit être effectué pour les besoins du preneur d'assurance avec véhicule automoteur (y compris moto ou motocycle) appartenant en propre à la personne autorisée.

Lot 4 : Flotte automobile

- Description succincte : le contrat porte sur les véhicules terrestres à moteur immatriculés au grand-duché de Luxembourg, attelés ou non de remorques, de marque, force et tonnages quelconques, appartenant, loués ou prêtés au preneur d'assurance et plus généralement tout véhicule se trouvant à titre quelconque placé sous sa garde juridique.

Lot 5 : Police individuelle accident-assistance

- Description succincte : assurance accident, assurance assistance aux personnes en déplacement professionnel à l'étranger

Lot 6 : Risques locatifs

- Description succincte : multirisques risques locatifs appartements

Lot 7 : Risques locatifs sous-loueurs

- Description succincte : multirisques risques locatifs et responsabilité civile appartements pour les sous-loueurs

SECTION IV : PROCÉDURE**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Le dossier de soumission est à retirer sur le portail des marchés publics luxembourgeois (<https://marches.public.lu/>).

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations :**

Réception des offres : Les offres sont à remettre avant le 9 novembre 2018 à 10h.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 01/10/2018

La version intégrale de l'avis n° 1801482 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Pour le LIST, représenté par M. Fernand Reinig, directeur général a.i.



AGENDA

05/10 - 14/10/2018

film | theatre
concert | events

1496/18



Le Québec à l'abordage

La chanteuse multitaskeuse
Cœur de pirate revient au Luxembourg
avec son album « En cas de tempête,
ce jardin sera fermé ».

Wat ass lass p. 9



WAT ASS LASS

Hinter dem Atlantik S.4

Das Festival „atlântico“ verspricht auch dieses Jahr eine bereichernde Kreuzfahrt durch die vielfältige Welt der lusophonen Musik.

EXPO

Le Casino est une fête p. 14

Filip Markiewicz récidive avec sa « Celebration Factory », qui est arrivée au Casino - l'expo explore la fête comme la politique.

KINO

La folie en marche p. 20

Dans « I Feel Good », le duo Delépine et Kervern réexplore la folie ordinaire avec succès et avec les zygomatiques de Jean Dujardin.



WAT ASS LASS | 05.10. - 14.10.



Ils sont beaux, ils sont jeunes et... irlandais : Kodaline viendra ravir les fans de l'indie pop ce vendredi 5 octobre à l'Atelier.



Sie organisieren eine Ausstellung oder eine Veranstaltung und möchten diese in der woxx ankündigen? Schicken Sie alle wichtigen Informationen an agenda@woxx.lu
Einsendeschluss für die Nummer 1497 (12.10. - 21.10.): 10.10., 9h.

Vous organisez une expo ou un événement et vous voudriez l'annoncer dans le woxx ? Envoyez-nous toutes les informations nécessaires à agenda@woxx.lu
Date limite d'envoi pour le numéro 1497 (12.10 - 21.10) : 10.10, 9h.

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 12**
 „atlântico“-Festival **S. 4**
 Erausgepickt **S. 6**

EXPO

Ausstellungen **S. 13 - S. 18**
 Celebration Factory **S. 14**

KINO

Programm **S. 19 - S. 29**
 I Feel Good **p. 20**

FR, 5.10.

CINEAST

Džambo Aguševi Orchestra, brass, Melusina, *Luxembourg*, 19h30.

KONFERENZ

Analyse de la droite autoritaire au Luxembourg, avec Maxime Weber, De Gudde Wëllen, *Luxembourg*, 19h. www.deguddewellen.lu
 Dans le cadre des Vendredis rouges. Org. Déi Lénk.

Spartensprecher: Leider kein Fake: Der NSU-Prozess und die deutsche Rechtsprechung, mit Kathrin Röggla, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

MUSEK

ARTIKEL **Pedro Caldeira Cabral et Joaquim António Silva**, fado, Camões - centre culturel portugais, *Luxembourg*, 19h. Tel. 46 33 71-1. www.instituto-camoes.pt
 Dans le cadre du festival « atlântico ».

Blues Brothers, Musical von Matthias Straub, nach dem Film von John Landis, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*,

19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Natürlich blond, Musical, unter der musikalischen Leitung von Dominik Nieß, inszeniert von Stephan Vanecek, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de AUSVERKAUFT!

Orchestre philharmonique du Luxembourg et Philharmonia Chor Wien, sous la direction de Gustavo Gimeno, avec entre autres Ekaterina Siurina, Simon Keenlyside et Saimir Pirgu, version de concert de « Rigoletto » de Verdi, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Bertrand Beruard et Cédric Hanriot, cordes, piano et percussion, avec Élie Martin-Charrière (batterie), Anne-Amandine Corgiat (violin), Lucie Perriard (alto) et Elsa Guet (violoncelle), Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tel. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Kodaline, alternative indie pop, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Stelise, release party, support: The Blues Bastards + Zero Point 5, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

WAT ASS LASS | 05.10. - 14.10.

Moondaze, blues/rock,
brasserie Wenzel, *Luxembourg*,
20h. Tél. 26 20 52 98-5.
www.brasseriwenzel.lu

Thérapie Taxi, pop, BAM, *Metz (F)*,
20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr COMPLET !

Maka MC, rap, Rockhal, *Esch*, 20h30.
Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Marly Marques Quintet, jazz, Centre
des arts pluriels Ettelbruck, *Ettelbruck*,
20h30. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

SuRealistas, latin, Le Gueulard,
Nilvange (F), 20h30.
Tél. 0033 3 82 85 50 71.
www.legueulard.fr

Bonfire, Hardrock, DuCSaal,
Freudenburg (D), 21h.
Tél. 0049 6582 2 57. www.ducaaal.com

Jean-Marc Robin Réunion,
soul/world/jazz, Le Gueulard
plus, *Nilvange (F)*, 21h.
Tél. 0033 3 82 54 07 07.
www.legueulardplus.fr

Brian Seeger + Cindy Scott,
jazz New Orleans, brasserie
Terminus, *Sarreguemines (F)*,
21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02.
www.terminus-les.info

THEATER

7 Minuten. Betriebsrat,
von Stafon Massini, inszeniert von
Carole Lang, mit Katharina Bintz,
Sophia Carla Bocker, Nora Koenig,
Antonia Labs, Sophie Langevin, Talisa
Lara, Rosalie Maes, Renelde Pierlot,
Andrea Quirbach, Leila Schaus
und Leonie Schulz, Théâtre d'Esch,
Esch, 20h. Tél. 27 54 50 10.
www.esch.lu/culture/theatre

Amadeus, de Peter Schaffer,
mise en scène de Paul-Émile Fourny,
Opéra-Théâtre Metz-Métropole,
Metz (F), 20h. Tél. 00 33 3 87 15 60 60.
www.opera.metzmetropole.fr



Das TNL beginnt die Saison mit schwerer Kost: „Weißer Raum“ vom Kleistförderpreisgewinner Lars Werner befasst sich mit dem Aufstieg des Rechtspopulismus in Europa – an diesem Samstag, dem 6. Oktober.

Purge, written and performed by
Brian Lobel, Kinneksbond,
Mamer, 20h. Tél. 2 63 95-100.
www.kinneksbond.lu

A Line Supreme, chorégraphie
d'Andrea Rama, avec Natali Mandila,
Rhiannon Morgan, Lola Lustosa,
Baptiste Hilbert et Iván Solano,
Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h.
Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Mir si gelueden, mam Kabarä
Pepperoni, Centre Norbert Sassel,
Bettange-sur-Mess, 20h.
www.pepperoni.lu Reservatioun:
Tél. 621 41 40 30.

Marc-Antoine Le Bret,
imitations, Arsenal, *Metz (F)*,
20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr

**J'abandonne une partie de moi que
j'adapte**, mise en scène de Justine
Lequette, Nest, *Thionville (F)*,

20h. Tél. 0033 3 82 82 14 92.
www.nest-theatre.fr

La Bajon, humour,
La Passerelle, *Florange*,
20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99.
www.passerelle-florange.fr

**VIP (Vieux improvisateurs
prêts à tout)**, de et avec Olivier
Leborgne et Renaud Rutten,
maison de la culture, *Arlon (B)*,
20h30. Tél. 0032 63 24 58 50.
maison-culture-arlon.be

KONTERBONT

Cuisine du monde, projet culinaire
participatif, Mesa, *Esch*, 18h30.
Inscription obligatoire :
info@mda.lu ou par tél. 26 68 31
09. Dans le cadre des Semaines
à l'éducation au développement
durable.
www.connectinglives.cercle.lu

#Youmatter, interaktive Diskussion
mit Workshops und Musik (15-26
Jahre), Rotondes, *Luxembourg*, 19h.
Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Im Rahmen des Zyklus „Übercratie“.
Org. Zentrum fir politesch Bildung.
Siehe erausgepickt S. 6.

Zeit der Zauberer, Lesung mit
Wolfram Eilenberger, Neimënster,
Luxembourg, 19h. Tél. 26 20 52-1.
www.neimenster.lu
Org. Institut Pierre Werner.

Poetry Slam Luxembourg - Open Air,
mit Andivalent, Angela Aux, Fee,
Robin Julian Isenberg, Darryl
Kiermeier, Carmen Wegge und
Elena Wolff, moderiert von Michel
Abdollahi und Luc Spada, Kulturhaus
Niederanven, *Niederanven*, 20h.
Tél. 26 34 73-1. www.khn.lu



102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

Lundi
22:00 - 23:30

Odds and Ends

Émission présentée par Sandra

Le monde est vaste et celui des ondes encore davantage. Cette émission part à la rencontre des cortex novateurs. Immergez-vous le temps d'une heure et demie dans l'univers intrigant des créations sonores des prestidigitateurs du média radio.

« Odds and Ends propose une sélection de documentaires, de fictions et de créations sonores glanés sur les ondes. Nous répétons, notre émission propose une sélection ludique et didactique. Rodger. » - Chaque lundi de 22h – 23h30

EVENT

WAT ASS LASS | 05.10. - 14.10.

WORLD MUSIC

Eine lusophone Kreuzfahrt

Willi Klopptek

Das „atlântico“-Festival ist jedes Jahr wieder Anziehungspunkt für die portugiesisch sprechende Gemeinschaft Luxemburgs - aber das Programm verdient es, dass sich auch die anderen Communities dafür interessieren sollten.

In diesem Jahr veranstaltet die Philharmonie Luxemburg zum dritten Mal das „atlântico“-Festival, das verschiedene Facetten lusophoner Musik von beiden Seiten des Atlantiks beleuchtet. So enge musikalische Beziehungen wie zwischen Portugal und seinen ehemaligen Kolonien findet man sonst nirgends im Postkolonialismus. Der Kolonialismus und die Versklavung und Verschleppung von Millionen Afrikaner*innen gehören bekanntlich zu den grauenhaftesten Kapiteln der Geschichte. Dass daraus dennoch auch etwas Wunderbares entstanden ist, verdanken wir in erster Linie der Kraft und der Kreativität der Nachkommen der Entwurzelten, die das Elend gewendet haben und aus Elementen unterschiedlicher Kulturen eigene Musikformen entwickelten, die in diesem Fall sogar in die Heimat der Kolonialisten zurückstrahlte.

Brasilien, Angola, Mosambik, aber auch die Kapverden und Guinea-Bissau waren wichtige portugiesische Kolonien. In zahlreichen Musikstilen dieser Länder, Mosambik ausgenommen, kann man eine harmonische Grundstimmung finden, wie sie auch im portugiesischen Fado anzutreffen ist. Es gibt ernst zu nehmende Hinweise, dass der erst 200 Jahre alte portugiesische Fado auch auf brasilianischen Einflüssen beruht, also auch afrikanische Elemente enthält. Es kann also keineswegs darum gehen, die „Stärke der portugiesischen Kultur“ zu demonstrieren, wie das Luxemburger City Magazin behauptet. Auch heute ist es für viele Musiker*innen beiderseits des Atlantischen Ozeans selbstverständlich, mit offenen Ohren die Entwicklungen in anderen lusophonen Ländern zu verfolgen und sich inspirieren zu lassen.

Am heutigen Freitag, dem 5. Oktober wird die „atlântico“-Konzertreihe vom Meister der portugiesischen Gitarre, Pedro Caldeira Cabral, zusammen mit

FOTO: MINISTÉRIO DA CULTURA / FLICKR



Tito Paris bringt die Kapverden nach Luxemburg.

dem Gitarristen Joaquim António Silva eröffnet, ausnahmsweise im Centre culturel portugais. Alle anderen Konzerte finden zwischen dem 9. Oktober und 14. Oktober in der Philharmonie statt.

Am 10. Oktober spielt Vitor Ramil, ein Gitarrist aus dem Süden Brasiliens. Dort kennt man auch Klänge aus dem nahen Argentinien, wie den Milonga und den Chamamé, die in Ramils Musik einfließen. In Brasilien hat er mit allen großen Namen zusammengearbeitet, ist aber hier noch recht unbekannt. Aline Frazão, eine junge Sängerin aus Angola, mischt angolanischen Folk mit Jazz und brasilianischem Bossa Nova und wird am 11. Oktober unter anderem vom kapverdischen Perkussionisten Miroca Paris begleitet. Am 13. Oktober steht mit Tito Paris einer der Großen des beschwingten kapverdischen Coladeira-Stils auf der Bühne, der nach mehrjähriger Pause ein neues Album herausgebracht hat. Als Gast hat er die Lissabonner Sängerin Sara Tavares dabei, die ihre kapverdischen Wurzeln mit Soul verbindet. Anschließend gibt

es bei freiem Eintritt eine kapverdische Party im Foyer.

Den Abschluss bildet am 14. Oktober Cristina Branco, eine der angesagten portugiesischen Sängerinnen, die mit einem Bein im Fado steht. Außerhalb der Reihe kommt am 24.3.2019 die bedeutendste, in Mosambik geborene, Fadosängerin der Gegenwart wieder in die Philharmonie. Wer sich von Marizas umwerfender Stimme nicht begeistern lässt, ist für den Fado tatsächlich nicht zu gewinnen.

Das Festival hat sich zu einem Publikumsmagnet für die lusophonen Gemeinschaften Luxemburgs entwickelt. Allen anderen Luxemburger*innen bietet sich hier die einzigartige Chance, im Sinne einer guten Nachbarschaft, mit ihnen auf bequeme Art den Atlantik musikalisch zu durchqueren und in kompakter Form das kennen und schätzen zu lernen, was viele unserer (auch) Portugiesisch sprechenden Landsleute lieben.

Vom 5. bis zum 14. Oktober.

SA, 6.10.

CINEAST

Bears & Beers Party, Rocas, Luxembourg, 21h. Tel. 27 47 86 20. www.rocas.lu

JUNIOR

Daddy Cool, cours de couture (7-12 ans), Kulturhaus Niederaanven, Niederaanven, 9h - 12h. Tél. 26 34 73-1. www.khn.lu
Inscription obligatoire.

Bib fir Kids, Liesungen (3-5 Joer), centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 11h + 14h. Tel. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu
Aschreiwung erwünscht.

Les explorateurs, avec Sete Lágrimas (5-9 ans), Philharmonie, Luxembourg, 11h, 15h + 17h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre du festival « atlântico ». La représentation de 17h affiche COMPLET !

Visite guidée interactive, (3-6 ans), Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 14h. Tél. 47 96 45 00. www.citymuseum.lu
Langue : F. Inscription obligatoire.

Hierschtatelier, (6-12 Joer), Musée « A Possen », Bech-Kleinmacher, 14h - 17h. Tel. 23 69 73 53. www.musee-possen.lu
Aschreiwung erwünscht: info@musee-possen.lu

Art déco « Bingo », atelier d'arts plastiques (6-12 ans), Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 14h30 - 17h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

7M2, danse et arts visuels avec la cie Le pied en dedans (> 4 ans), Rotondes, Luxembourg, 15h + 17h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Fake - et si la réalité était un jeu ? Atelier de dessin, graphisme, recherche et devinettes (5-12 ans), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 15h - 17h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire.

Bib fir Kids, Liesungen (7-9 Joer), centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 15h30. Tel. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu
Aschreiwung erwünscht.

WAT ASS LASS | 05.10. - 14.10.

KONFERENZ

Tipps für nachhaltiges Leben in Luxemburg, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h - 16h. Tel. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Einschreibung erforderlich: mariepaule.kremer@mev.etat.lu
Im Rahmen der Semaines à l'éducation au développement durable. www.connectinglives.cercle.lu

MUSEK

Ines Schüttengruber, récital d'orgue, œuvres de Muffat et Bach, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

Don Giovanni, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, unter der musikalischen Leitung von Jochem Hochstenbach, inszeniert von Jean-Claude Berutti, mit vorangehendem Künstlergespräch, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Die tote Stadt, Oper von Erich Wolfgang Korngold, unter der musikalischen Leitung von Justus Thorau, inszeniert von Aron Stiehl, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Natürlich blond, Musical, unter der musikalischen Leitung von Dominik Nieß, inszeniert von Stephan Vanecek, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de AUSVERKAUFT!

Sonico, ensemble de piano, cordes et bandonéon, œuvres entre autres de Rovira, Cobian et Alchourron, conservatoire de musique, *Esch*, 20h. Tél. 54 97 25. www.esch.lu/culture/conservatoire

José González & The String Theory, urban, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Orchestre national de Metz et chœur de l'Orchestre de Paris, sous la direction de David Reiland et Lionel Sow, avec Raquel Camarinha (soprano), Delphine Haidan (alto), Sébastien Droy (ténor) et Frédéric Caton (basse), œuvres d'Ives et Mozart, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Graveyard, psychedelic stoner rock, support: Bombus, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu



Et au théâtre « Le 10 » on improvise, mais pas n'importe comment : « Les pythékaros », troupe sportive d'Arnouville (c'est dans le Val-d'Oise) viendront chauffer les planches le 6 octobre.

Sons of Apollo, progressive rock, support: Dilemma, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Pueri Cantores, chorale mixte du conservatoire, Patrick Hastert et Musique militaire grand-ducale, symphonie n° 3 « Mémorial de l'évasion » de Walter Civitareale, conservatoire, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Planet Percussion Volume 1, mit Sven Kiefer und Yves Popow (Percussion), Jennifer Martinez (Vertikaltuch-Akrobatik), Anik Schwall (Cello), Georges Soyka (Flügelhorn), Xavier Griso (Klavier) und die Fanfare Prince Henri Bonnevoie unter der Leitung von Romain Kerschen, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 20h. Tel. 26 32 43-1. www.kulturhaus.lu

Ensemble vocal Vivace, Artikuss, *Soleuvre*, 20h. Tél. 59 06 40. www.artikuss.lu

13 Block, rap, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Niska, rap, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu SOLD OUT!

Tanika Charles, soul/R'n'B, support : KingStan, Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Daniel Brandt & Eternal Something, electronic/minimal/experimental, Rotondes, *Luxembourg*, 21h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu CANCELLED!

Nicolás et Catalina, musique latino-américaine, brasserie Terminus, *Sarreguemines (F)*, 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02. www.terminus-les.info

PARTY/BAL

Visions of the Past Party, mam DJ Ben, Flying Dutchman, *Beaufort*, 22h.

THEATER

Das achte Leben, Schauspiel nach dem Roman von Nino Haratischwili, inszeniert von Bettina Bruinier, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Mir si gelueden, mam Kabarä Pepperoni, Centre Norbert Sassel, *Bettange-sur-Mess*, 19h. www.pepperoni.lu Reservatioun: Tel. 621 41 40 30.

Philipp Lahm, Schauspiel von Michel Decar, inszeniert von Thorsten Köhler, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

7 Minuten. Betriebsrat, von Stafon Massini, inszeniert von Carole Lang, mit Katharina Bintz, Sophia Carla Bocker, Nora Koenig, Antonia Labs, Sophie Langevin, Talisa

Lara, Rosalie Maes, Renelde Pierlot, Andrea Quirbach, Leila Schaus und Leonie Schulz, Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tel. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre

Amadeus, de Peter Schaffer, mise en scène de Paul-Émile Fourny, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, *Metz (F)*, 20h. Tél. 00 33 3 87 15 60 60. www.opera.metzmetropole.fr

àMiró, mit der Tanzcompagnie Flamencos en route, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

Déi bescht Manéier, aus der Landschaft ze verschwannen, vum Guy Rewenig, inszenéiert vum Charles Muller, mat Jean-Paul Maes, Nilton Martins, Christiane Rausch, Pitt Simon a Brigitte Urhausen, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 20h. Tel. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Sechs Tanzstunden in sechs Wochen, Schauspiel von Richard Alfieri, Theater Trier, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Weißer Raum, von Lars Werner, inszeniert von Anne Simon, mit Pascale Noé Adam, Martin Olbertz, Dominik Raneburger, Pitt Simon, Luc Schiltz und Nina Schopka, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Les pythékaros, improvisation théâtrale, Théâtre Le 10, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 26 20 36 20. www.theatre10.lu

KONTERBONT

Broschkriibslaf, Laf, Infostänn, Animatiounen a Restauratioun, Neimënster, *Luxembourg*, 8h30 - 13h. Tel. 26 20 52-1. www.neimenster.lu www.broschkriibslaf.lu Org. Europa Donna Luxembourg.

Bike Festival Luxembourg, Bike Park Boy Konen, *Luxembourg-Cessange*, 9h.

Eise Planéit a mir - Wat ënnerhuelen? Informationsstänn a Konferenzen, Lycée Belval, *Esch*, 10h - 20h. Am Kader vun de Semaines à l'éducation au développement durable. www.connectinglives.cercle.lu Org. Orang Utan Help Lëtzebuerg.

Bëschfest, Centre nature et forêt Burfelt, *Insenborn*, 10h. Tel. 89 91 27. Org. Les bûcherons du Nord.

ERAUSGEPICKT

WAT ASS LASS | 05.10. - 14.10.

Et wor emol ... e Wollef



An der Woch **vum 13. bis den 20. Oktober** kënne Kleng a Grouss déi spannend a magesch Welt vun de Märecher entdecken a genéissen. Um Programm: Workshopen, Poppentheater, Liesungen an Erzielstonnen, Bicherdësch, Billerausstellung, Formatioun fir Erwuessener a villes méi. D'Aktivitéiten sinn all an der **ErwuesseBildung** déi op 5, avenue Marie-Thérèse, L-2132 Luxembourg ass. Fir se all ass eng **Umeldung obligatoresch** an dat entweder iwwer Tel. 4 47 43-340 oder info@ewb.lu **bis spéitstens den 8. Oktober**. Weider Informatiounen sinn op www.erwuessebildung.lu ze fannen.

Family Play Day



Le **samedi 13 octobre**, le Cercle Cité en collaboration avec le Conservatoire de la Ville de Luxembourg et la Cité bibliothèque invitent petits et grands à leur rendez-vous annuel du Family Play Day avec **découverte d'instruments de musique, contes pour petits et concerts pour toute la famille**. Le programme se déroulera dans le cadre exceptionnel des beaux salons du Cercle. De 10h30 à 11h30 la Cité bibliothèque propose une séance de lectures aux enfants de 4 à 8 ans en luxembourgeois comprenant différentes histoires dans la grande salle du Cercle. (Inscription : tuffi@vdl.lu ou tél. 47 96 27 32). À partir de 14h les ensembles des élèves du conservatoire montrent leur savoir faire par des concerts et présenteront leurs instruments de musique. Il y a alors aussi possibilité d'essayer les différents instruments. À 17h les Dëppegëisser clôtureront cette journée familiale dans la grande salle du Cercle. Plus d'informations sur www.cerclecite.lu

« Kommt all an de Märjendall »



Ces samedi 6 et dimanche 7 octobre le Centre de jeunesse Marienthal ouvre ses portes pour un **programme s'adressant à toute la famille**. Le samedi 6 octobre sera entièrement consacré à la **soirée « Mille et une nuits au Marienthal »** organisée par l'asbl « Zesumme wuessen ». Une soirée culinaire, culturelle et musicale pleine de surprises attend le public entre 17h et 23h. Un menu aux saveurs orientales est proposé sur réservation. Les recettes de la soirée seront versées à l'orphelinat « La maison d'Enfant Lalla Hasna » à Casablanca. Le dimanche 7 octobre l'action sera au rendez-vous avec un programme complet diversifié qui invite jeunes et moins jeunes de participer et découvrir une ou plusieurs des **activités proposées au Centre de jeunesse** ou bien offerte par les associations de la commune Helperknapp : tour en VTT, tir à l'arc, parc à cordes, randonnée, vidéo-rallye, visites guidées du site historique, pour ne citer que quelques exemples. Ce sera aussi l'occasion d'inaugurer l'**exposition de photos « We Have Seen »**, réalisée par le Musée national de la résistance et le Zentrum fir politesch Bildung reprenant des photos faites par l'association Catch a Smile, et exposée sur le site du Centre de jeunesse jusqu'au 30 novembre. L'animation musicale et le ravitaillement seront assurés par les associations de la commune Helperknapp. Plus d'informations et réservation sur www.snj.lu

#YouMatter



Im Rahmen der Nationalwahlen findet **am 5. Oktober um 19h** die Jugendveranstaltung **#YouMatter in den Rotondes** statt. Im Mittelpunkt steht ein **interaktiver Austausch für junge Wähler*innen und Nicht-Wähler*innen** über Herausforderungen, die sie direkt betreffen und die auch im Wahlkampf eine Rolle spielen. Der Schwerpunkt liegt auf den Themen Bildung, Arbeit und Wohnraum. Im Laufe des Abends können die Besucher*innen bei verschiedenen Aktivitäten Informationen zum Wahlablauf sammeln, sich kreativ ausdrücken und zum Abschluss mit DJ Nosi feiern. Max Kasel, ein junger Student im Medienbereich, führt durch den Abend. Kostenlose Snacks, Desserts sowie Getränke stehen durchgehend zur Verfügung. Die Veranstaltung wird organisiert vom Zentrum fir politesch Bildung in Zusammenarbeit mit den Jugendhäusern Jugendhaus Mutfert, Jugendtreff Déifferdang, Jugendstuf Munneref, Nordstadjugend sowie den Rotondes. Weitere Informationen unter www.zpb.lu

Spill mat! Dag vun den Gesellschaftsspiller, Cercle Cité a pl. d'Armes, *Luxembourg*, 10h - 17h. Org. Capel.

Birdwatchday, Biodiversum, Remerschen, 10h. Tel. 23 60 90 61.

Produzentemaart, Co-Labor, Bertrange, 10h - 18h. www.colabor.lu

Balade découverte, rendez-vous devant la salle Saint-Hubert, *Tontelange (B)*, 10h30. Org. Parc naturel de la vallée de l'Attert.

Garden & Art, art, décoration, concerts et peinture, parc municipal, *Hesperange*, 11h - 20h. Org. Ambiance jardin.

Sur les traces du gouverneur Mansfeld, visite à l'extérieur menant du musée à Clausen, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 16h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30 214.

Fête des cultures, pl. de l'Hôtel de Ville, *Dudelange*, 16h - 0h30.

Youth4planet - Inspire Change with New Ideas, Workshop und Filmbeispiele von Jugendlichen aus aller Welt zu den nachhaltigen Entwicklungszielen, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 16h - 17h30. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu Einschreibung erforderlich: lux@youth4planet.org Im Rahmen der Semaines à l'éducation au développement durable. www.connectinglives.cercle.lu

Herbstfest, Konzerte und Illuminationen, Dinosaurierpark Teufelsschlucht, *Ernzen (D)*, 18h. www.dinopark-teufelsschlucht.de

SO, 7.10.

JUNIOR

Familienspaß im Urzeitpark, Workshops, Animationen und Herbstspezialitäten, Dinosaurierpark Teufelsschlucht, *Ernzen (D)*, 10h - 18h. www.dinopark-teufelsschlucht.de

Peter Pan - Das Nimmerlandmusical, d'Coque, *Luxembourg*, 10h30. Tel. 43 60 60-1. www.coque.lu

Les explorateurs, avec Sete Lágrimas (5-9 ans), Philharmonie, *Luxembourg*,

WAT ASS LASS | 05.10. - 14.10.

11h, 15h + 17h. Tél. 26 32 26 32.
www.philharmonie.lu
Dans le cadre du festival « atlântico ». COMPLET !

Tout est doux avec doudou, visite en famille (18 mois - 3 ans), Centre Pompidou-Metz, Metz (F), 11h. Tél. 0033 3 87 15 39 39.
www.centrepompidou-metz.fr
Inscription obligatoire.

Fête des pères à la Muerbelsmillen, ancienne moutarderie « Muerbelsmillen », Luxembourg-Pfaffenthal, 14h - 17h.
Org. Lëtzebuerg City Museum.

Der kleine Wassermann, nach dem Kinderbuchklassiker von Ottfried Preußler (> 4 Jahre), Cube 521, Marnach, 16h. Tél. 52 15 21.
www.cube521.lu

KONFERENZ

Identifier, contrôler, réprimer. L'impact de 1914-1918 sur la circulation des personnes, avec Denis Scuto, Centre de documentation sur les migrations humaines, Dudelange, 15h. Tél. 51 69 85-1. www.cdmh.lu

MUSEK

Sammy Vomáčka Trio, jazz, brasserie Wenzel, Luxembourg, 11h. Tél. 26 20 52 98-5.
www.brasseriewenzel.lu

1. Kammerkonzert, mit Jörg Lieser (Klarinette), Marlene Simmendinger (Fagott) und Benjamin Jupé (Violoncello), Werke von Beethoven, Glinka und Strauss, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 11h. Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

Christophe et Karine Dorignac et Jean Adolphe, récital de piano et cordes, œuvres de Debussy et Chausson, Arsenal, Metz (F), 11h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr

Les amis du chant Luxembourg + Estro armonico, œuvres entre autres de Pärt et Rutter, église, Ell, 16h. Dans le cadre du festival « Musique dans la Vallée ».

Orchestre national de Metz et chœur de l'Orchestre de Paris, sous la direction de David Reiland et Lionel Sow, avec Raquel Camarinha (soprano), Delphine Haidan (alto), Sébastien Droy (ténor) et Frédéric Caton (basse), œuvres d'Ives et Mozart, Arsenal, Metz (F), 16h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr

Pueri Cantores, chorale mixte du conservatoire, Patrick Hastert et Musique militaire grand-ducale, symphonie n° 3 « Mémorial de l'évasion » de Walter Civitareale, conservatoire, Luxembourg, 17h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Paul Breisch, récital d'orgue, œuvres de Böhm, Bach, Mendelssohn et Rheinberger, église, Lintgen, 17h.

West Side Story, Musical mit Musik von Leonard Bernstein, unter der Leitung von Stefan Neubert, inszeniert von Stijn Celis, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 18h. Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

Natürlich blond, Musical, unter der musikalischen Leitung von Dominik Nieß, inszeniert von Stephan Vanecek, Tufa, Trier (D), 19h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de AUSVERKAUFT!

THEATER

Premierenfieber: Zorbas, Einblick in das Ballett von Mikis Theodorakis und Treffen mit dem Regisseur, Theater Trier, Trier (D), 11h. Tél. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

Amadeus, de Peter Schaffer, mise en scène de Paul-Émile Fourny, Opéra-Théâtre Metz-Métropole, Metz (F), 15h. Tél. 00 33 3 87 15 60 60.
www.opera.metzmetropole.fr

Le zéro absolu - 60 minutes pour faire le grand écart, récit-performance de et avec Patrick Corillon, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, Luxembourg, 16h. Tél. 45 37 85-1.
www.mudam.lu

Marx' Bankett, Schauspiel von Joshua Sobol, inszeniert von Manfred Langner, Theater Trier, Trier (D), 18h. Tél. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

Sales gosses, de Mihaela Michailov, mise en scène de Fábio Godinho, avec Eugénie Anselin et Jorge De Moura, Théâtre du Centaure, Luxembourg, 18h30. Tél. 22 28 28.
www.theatrecentaure.lu

Frau Kapital und Dr. Marx, Musiktheaterspiel von Christa Weber mit anschließender Diskussion, Tufa, Trier (D), 19h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

KONTERBONT

Bike Festival Luxembourg, Bike Park Boy Konen, Luxembourg-Cessange, 9h.

Foire aux disques, Rotondes, Luxembourg, 10h - 18h.
Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Bëschfest, Centre nature et forêt Burfelt, Insborn, 10h. Tél. 89 91 27.
Org. Les bûcherons du Nord.

Garden & Art, art, décoration, concerts et peinture, parc municipal, Hesperange, 10h - 18h.
Org. Ambiance jardin.

Konscht am Gronn, exposition d'art en plein air avec concerts, rue Münster, Luxembourg, 11h - 18h.

De Schräiner Biver, Theaterfeierung, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 11h. Tél. 47 93 30-1.
www.mnha.lu

Vide-grenier, pl. Guillaume II, Luxembourg, 11h - 17h.

Fête des cultures, pl. de l'Hôtel de Ville, Dudelange, 11h - 19h.

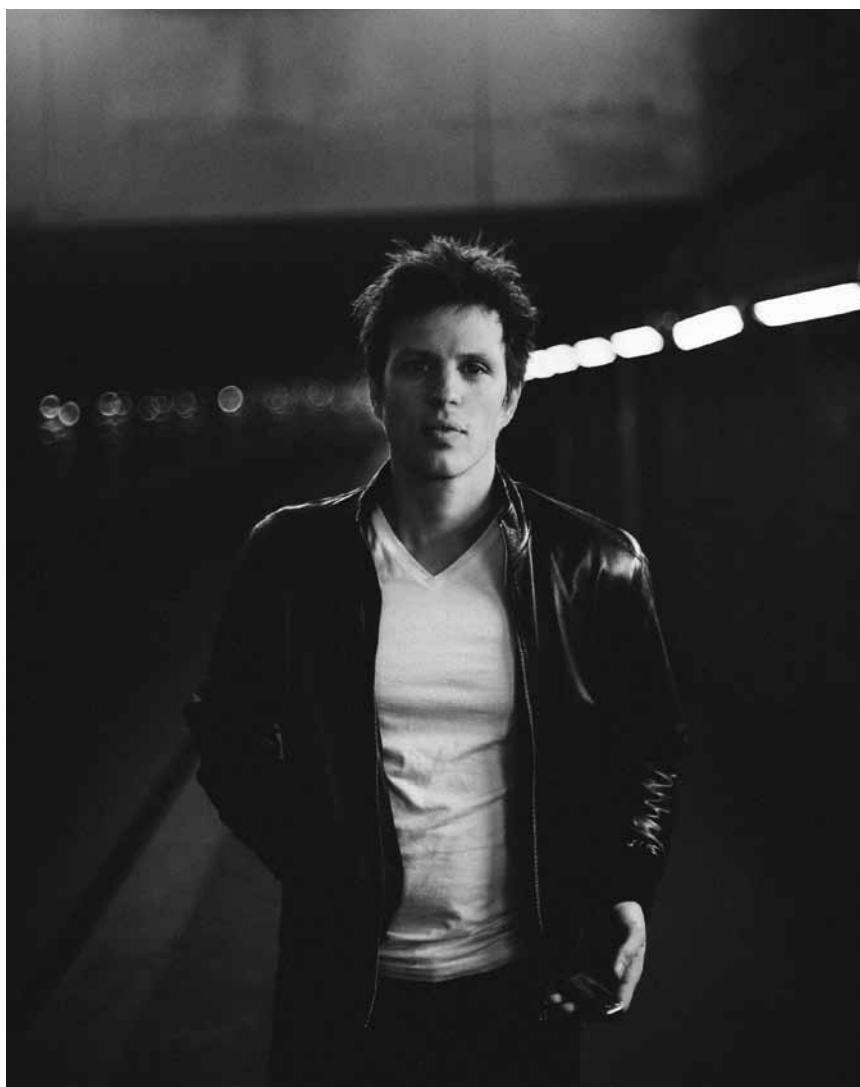
Picknick am Schlosspark, Ofschlossfest, Schloss, Hollenfels, 11h - 17h. Aschreiwung erwünscht: myriam.rietsch@snj.lu oder Tél. 24 78 64 32. Am Kader vun de Semaines à l'éducation au développement durable.
www.connectinglives.cercle.lu

Family Day, d'Coque, Luxembourg, 12h - 17h. Tél. 43 60 60-1.
www.coque.lu

Stommfilmer a Musek vun der Lou Koster, mat Jessica Chan (Piano) an Danielle Roster (Presentation), Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 15h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Am Kader vum europäesche Joer vum kulturelle Patrimoine.

Rutt oder Tiitche vum Kleeschen? Kierchentour mat Jean-Louis Zeien a Gérard Kieffer, begleet un der Uergel vum Patrick Wilwert, Kierch, Remich, 16h. Am Kader vun „De Kleeschen fir Grouss a Kleng“ an dem europäesche Joer vum kulturelle Patrimoine.

Il a le blues, mais pas seulement : l'auteur-compositeur Charles Pasi se produira le 8 octobre à l'Aalt Stadhaus de Differdange.



WAT ASS LASS | 05.10. - 14.10.



Spécialiste des ondes gravitationnelles, Frédérique Marion éblouira le public avec sa conférence « Un nouveau messenger pour déchiffrer l'univers », le 9 octobre au Cercle Cité.

Arbeitsmarktpolitischer Stadtrundgang, Treffpunkt am Domfreihof, *Trier (D)*, 17h. www.karl-marx-ausstellung.de

Winnetou, ein Live-Hörspiel nach Karl May von Eike Hannemann, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Charles Pasi, jazz/blues, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 20h30. Tél. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu

Tony Macalpine, rock, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

THEATER

With my Eyes, avec la cie As We Are Company, accompagné d'une exposition photographique de Paulo Jorge Lobo et suivi d'un concert d'alaúde de Saif al-Khayyat, Camões - centre culturel portugais, *Luxembourg*, 19h. Tél. 46 33 71-1. www.instituto-camoes.pt

KONTERBONT

Auf den Spuren von Karl Marx, zweistündiger Rundgang zu den Orten, an denen Karl Marx in Trier gelebt, gefeiert und geliebt hat, Tourist-Information, *Trier (D)*, 18h. www.trier-info.de

Retouches et tricot, atelier, Urban Garden Neischmelz, *Dudelange*, 19h - 21h. Inscription obligatoire : ensemble@inter-actions.lu ou par tél. 621 28 51 49. Dans le cadre du projet Neischmelz.

Kultur ist kein Luxus sondern eine Notwendigkeit (auch in Luxemburg), Lesung mit Véronique Fauconnet, Colette Kieffer, Marc Limpach und Jules Werner, Kasemattentheater, *Luxembourg*, 20h. Tél. 29 12 81. www.kasemattentheater.lu

MO, 8.10.

KONFERENZ

Temps d'ado - temps de changements, soirée pour parents avec Isabelle Schon-Schonckert, Eltereschoul Resonord, *Clervaux*, 19h. www.kannerschlass.lu/eltereschoul Org. École des parents Janusz Korczak.

MUSEK

Orquestra de Cadaqués, sous la direction de Vladimir Ashkenazy, avec Denis Kozhukhin (piano), œuvres de Sor, Mozart et Schubert, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Mikael Ericsson, Patricia Freres, Stéphane Giampellegrini, Alexander Kaganovsky et Valeriu Verstiuc, récital de cordes et chant, œuvres entre autres de Mozart, Mercadante et Fitzenhagen, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Henrik Fleischlader, blues-rock, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h.

DI, 9.10.

CINEAST

Gastronomic Evening, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriwenzel.lu Reservation recommended.

JUNIOR

Bébé fado, spectacle musical et interactif (0-3 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 10h + 15h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu Dans le cadre du festival « atlântico ».

Herbstschatzsuche: Wolf, (6-12 Jahre), Centre écologique et touristique « Parc Housen », *Hosingen*, 14h30 - 17h. Tél. 92 95 98-700. www.sispolo.lu Einschreibung erforderlich: beatrice.casagranda@naturpark-our.lu oder Tél. 90 81 88-635.

KONFERENZ

Un nouveau messenger pour déchiffrer l'univers, avec Frédérique Marion, Cercle Cité, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu Dans le cadre du cycle de conférences « Astronomie et recherche spatiale ».

Artemisia Gentileschi, avec Nathalie Becker, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange*, 19h30. Tél. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu

MUSEK

ARTIKEL Sete Lágrimas, lunch concert, Philharmonie, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu Dans le cadre du festival « atlântico ».

Quatuor Arod, avec Tanguy Parisot (alto), œuvres de Haydn, Webern, Attahir et Schumann, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Maroussia Gentet, récital de piano, œuvres entre autres de Debussy, Dutilleux et Nante, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Joe Bonamassa, blues-rock, Rockhal, *Esch*, 20h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Loreto Aramendi, récital d'orgue, œuvres entre autres de Cabanilles, Ligeti et Gurudi, église Saint-Martin, *Dudelange*, 20h15. Dans le cadre du Festival de l'orgue.

Designer, rap, Rockhal, *Esch*, 20h30. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Charles Suberville, hommage à Jacques Brel, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

THEATER

Déi bescht Manéier, aus der Landschaft ze verschwannen, vum Guy Rewenig, inszenéiert vum Charles Muller, mat Jean-Paul Maes, Nilton Martins, Christiane Rausch, Pitt Simon a Brigitte Urhausen, Théâtre des Capucins, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Jeanfi Janssens, hunour, Arsenal, *Metz (F)*, 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

KONTERBONT

Renc'Art - Œuvre du mois : Un buffet des années 1930, exploration et analyse détaillée d'une œuvre d'art, Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu Langue : D.

Auf die Ohren, Live-Hörspiel des Herbstferien-Workshops, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 16h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Fuck + La dame à la mise en plis mauve + Brèves (re)trouvailles, Liesung mat der Gintare Parulyte an der Laurence Klopp, Kinneksbond, *Mamer*, 19h. Tél. 26 39 5-100. www.kinneksbond.lu Am Kader vu Story Time.

MI, 10.10.

JUNIOR

Bébé fado, spectacle musical et interactif (0-3 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 10h + 15h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu Dans le cadre du festival « atlântico ».

KONFERENZ

La finance inclusive face au terrorisme : compliance, lutte contre le blanchiment et développement, Banque de Luxembourg, *Luxembourg*, 12h - 14h. Dans le cadre des Midis de la microfinance et de l'inclusion financière.

WAT ASS LASS | 05.10. - 14.10.

Grousseltere begéine sech, Diskussionsronn mat der Isabelle Schon-Schonckert, Club Senior Nordstad, *Ettelbrück, 14h.* www.kannerschlass.lu/eltereschool Aschreiwung erwünscht: Tel. 26 81 37 43. Org. École des parents Janusz Korczak.

MUSEK

Romain Souchon, récital de piano, œuvres entre autres de Beethoven et Sanson, Kinneksbond, *Mamer, 19h.* Tél. 26 39 5-100. www.kinneksbond.lu Dans le cadre de « Hannert dem Rido ».

Jeff Herr Corporation, jazz, Kulturhaus Niederanven, *Niederanven, 19h30.* Tél. 26 34 73-1. www.khn.lu

Ausgezogen, Lieder und Texte vom Wandern und Auswandern mit Stephanie Theiß, Carl Rumstadt und Thomas Guggeis, Theater Trier, *Trier (D), 19h30.* Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Kyla Brox Band, british blues, brasserie Wenzel, *Luxembourg, 20h.* Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriewenzel.lu

ARTIKEL Vitor Ramil, guitar and vocals, Philharmonie, *Luxembourg, 20h.* Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu Part of the atlântico festival.

Cali, tribute to Léo Ferré, centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange, 20h.* Tél. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Sons of Apollo, progressive rock, Spirit of 66, *Verviers (B), 20h.* Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Bye Bye Bay, pop, centre culturel Aalt Stadhaus, *Differdange, 20h30.* Tél. 58 77 1-19 00. www.stadhaus.lu

Airplane & Spaceship, eletronica, De Gudde Wëllen, *Luxembourg, 21h.* www.deguddewellen.lu

THEATER

Spiegelungen, Choreographien von Stijn Celis and Kim Brandstrup, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D), 18h30.* Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Conférence savante et délirante par Champion, avec Francis Albiero, Mesa, *Esch, 19h.* Dans le cadre du festival Clowns in Progress.

Iphigénie in Aulis, Schauspiel nach Euripides, inszeniert von Volker Schmidt, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D), 19h30.* Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

TUFA-Youngstars: Beier & Hang, Comedy, Tufa, *Trier (D), 20h.* Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

KONTERBONT

Luxembourg - une ville fortifiée, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg, 18h.* Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu Langue : F.

Hungry Planet : vertueuses, les multinationales ? Le business de l'aide au développement, soirée d'information et de dégustation, Rotondes, *Luxembourg, 18h30.* Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu Org. Slow Food Luxembourg.

Fresh from the Fountain, launch, reading and meet and greet with the auteurs, The Rooftop Chalet & Beach Bar, *Luxembourg-Dommeldange, 18h30.*

Kasemattenbergwerke: Auf Spurensuche in Luxemburg, Vorführung der Multivision von Jérôme Konen, Kulturhuef Kino, *Grevenmacher, 19h30.* www.kulturhuef.lu

DO, 11.10.

JUNIOR

Bébé fado, spectacle musical et interactif (0-3 ans), Philharmonie, *Luxembourg, 10h + 15h30.* Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu Dans le cadre du festival « atlântico ».

Willkommen! Bienvenue! Willkomm!, Musiktheater (> 2 Jahre), Rotondes, *Luxembourg, 11h.* Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu AUSVERKAUFT!

Les tapis magiques, visite pour familles avec enfants (< 2 ans), Villa Vauban, *Luxembourg, 11h30.* Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu Inscription obligatoire. Langue : L/D.

KONFERENZ

Art Sandwich : La peinture, avec Patricia De Zwaef et Elisabeth Koltz, Cercle Cité, *Luxembourg, 12h30.* Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu Dans le cadre du cycle de conférences-déjeuners « Art Sandwich ».

Cohérence des politiques pour le développement et ONGD, apéro-débat, Cercle de coopération des ONGD, *Luxembourg, 17h30.* Inscription obligatoire : www.cercle.lu

Schönheit und Wahrheit - Das Schöne als Erinnerung oder Nachahmung, mit Nora Schleich, Lëtzebuerger City Museum, *Luxembourg, 18h.* Tel. 47 96 45 00. www.citymuseum.lu Im Rahmen der Konferenzreihe „Afterwork Aesthetics“.

Libéraux contre populistes, un clivage trompeur, discussion autour de l'article éponyme du « Monde diplomatique » de septembre, Citim, *Luxembourg, 18h30.* www.citim.lu Dans le cadre des Jeudis du Diplo. Org. Les amis du Monde diplomatique.

MUSEK

ARTIKEL Aline Frazão, singer-songwriter, Philharmonie,

TICKETS TO WIN

Le woxx offre 6 billets d'entrée pour l'événement suivant :

Concerto pour deux clowns

Dans le cadre du festival Clowns in Progress, jeudi 11 octobre à 20h à la Kulturfabrik, Esch-sur-Alzette.

Intéressé-e ?

Alors appelez lundi 8 octobre entre 9h et 12h au tél. 29 79 99-0 ou commentez la publication adéquate sur notre page Facebook : www.facebook.com/woxxagenda

Luxembourg, 19h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu Dans le cadre du festival « atlântico ».

Die tote Stadt, Oper von Erich Wolfgang Korngold, unter der musikalischen Leitung von Justus Thorau, inszeniert von Aron Stiehl, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D), 19h30.* Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Houserockers + Ephod + Mascot, découverte de groupes locaux, BAM, *Metz (F), 19h30.* Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Rois vagabonds ou poètes en action ? La Kulturfabrik propose le spectacle « Concerto pour deux clowns » le 11 octobre, et le woxx vous fait même gagner des tickets - voir encadré en haut à droite.



WAT ASS LASS | 05.10. - 14.10.

Alte Bekannte, A-cappella, Tufa, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

World Percussion Ensemble, Weltmusik, Théâtre d'Esch, Esch, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.esch.lu/culture/theatre

Götz Alsmann Band, Jazz, Trifolion, Echternach, 20h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Cœur de pirate, pop indé, support : Gael Faure, Den Atelier, Luxembourg, 20h. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Christine and the Queens, pop, Rockhal, Esch, 20h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Imperial Crowns, blues rock, Spirit of 66, Verviers (B), 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Kiki Manders, Jazz, Tufa, Trier (D), 20h30. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Synapson, electro/pop, Rockhal, Esch, 20h45. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

THEATER

Déi bescht Manéier, aus der Landschaft ze verschwannen, vum Guy Rewenig, inszeniert vum Charles Muller, mat Jean-Paul Maes, Nilton Martins, Christiane Rausch, Pitt Simon a Brigitte Urhausen, Théâtre des Capucins, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Perchée dans les arbres, avec la cie La brèche, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Concerto pour deux clowns, de et avec Julia Moa Caprez et Igor Sellem, Kulturfabrik, Esch, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du festival Clowns in Progress.

KONTERBONT

Sein Name wird durch die Jahrhunderte fortleben und so auch sein Werk! Führung mit Margret Dietzen, Museum Karl-Marx-Haus, Trier (D), 16h. Tél. 0049 651 97 06 80. www.karl-marx-ausstellung.de

Funny Bones, projection du film de Peter Chelsom (USA 1995. 128'), Kinosch, Esch, 18h30. www.kulturfabrik.lu
Inscription obligatoire : inscriptions@kulturfabrik.lu ou



Un petit voyage en Inde et en Afghanistan ? L'ensemble Nuryana vous y emmène, le 12 octobre à l'Arsenal de Metz.

tél. 55 44 93-1. Dans le cadre du festival Clowns in Progress.

enc'Art - Œuvre du mois : Un buffet des années 1930, exploration et analyse détaillée d'une œuvre d'art, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 19h. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Langue : D.

Mondo Tasteless, schlechte Filme und ihre Geschichte mit anschließender Bad-Taste-Party, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

FR, 12.10.

MUSEK

Petra Gries, récital de piano, œuvres de Chopin, Beethoven, Debussy et Haendel, église protestante, Luxembourg, 12h30. Dans le cadre des Concerts de midi.

La Traviata, Oper von Giuseppe Verdi, unter der musikalischen Leitung von Stefan Neubert, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Claudia et Grégory Moulin et Pierre-Antoine Chaumien, récital de chant, piano et violoncelle, conservatoire de musique, Esch, 20h. Tél. 54 97 25. www.esch.lu/culture/conservatoire

ARTIKEL João Barradas Trio et Greg Osby, jazz, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre du festival « atlântico ».

Viktor Lazlo, chanson, Cube 521, Marnach, 20h. Tél. 52 15 21. www.cube521.lu

La Traviata, opéra de Giuseppe Verdi, mise en scène de Robert Wilson, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu
COMPLÈT !

Ensemble Nuryana, musiques d'Inde et d'Afghanistan, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Marili Machado, südamerikanische Musik, Tufa, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Orchestre philharmonique du Luxembourg, sous la direction de Vladimir Fanchil, avec David Guerrier (trompette), œuvres de Goldmark, Aroutiounian et Beethoven, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 20h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

Fresh Trash, with Lice, Favx, Rat October and Only 2 Sticks, Rotondes, Luxembourg, 20h. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Egidio Juke Ingala and The Jacknives, blues, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Brian Auger's Oblivion Express feat. Alex Ligertwood, classic rock, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Patricia Vonne & Band, Roots Rock, Ducaal, Freudenburg (D), 21h. Tél. 0049 6582 2 57. www.ducaal.com

Jean-Luc Kockler, chanson, Le Gueulard plus, Nilvange (F), 21h. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Ice in my Eyes, EP-release, De Gudde Wëllen, Luxembourg, 21h. www.deguddewellen.lu

ARTIKEL Francisco López, live electronics, Philharmonie, Luxembourg, 22h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre du festival « atlântico ».

THEATER

Das achte Leben, Schauspiel nach dem Roman von Nino Haratischwili, inszeniert von Bettina Bruinier, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Philipp Lahm, Schauspiel von Michel Decar, inszeniert von Thorsten Köhler, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Die letzten Tage der Menschheit, szenische Lesung von Karl Kraus' Drama, mit dem Armin Berg Ensemble, Neimënster, Luxembourg, 20h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu
Org. Institut Pierre Werner und österreichische Botschaft in Luxemburg.

Perchée dans les arbres, avec la cie La brèche, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Theatersport, Improvisationstheater, Tufa, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Jango Edwards, humour, Kulturfabrik, Esch, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du festival Clowns in Progress.

Sales gosses, de Mihaela Michailov, mise en scène de Fábio Godinho, avec Eugénie Anselin et Jorge De Moura, Théâtre du Centaure, Luxembourg, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

WAT ASS LASS | 05.10. - 14.10.

Warren Zavatta, humour,
La Passerelle, *Florange*,
20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99.
www.passerelle-florange.fr

KONTERBONT

Au revoir Monsieur Grock, projection
du film de Pierre Billon (F 1950.
107'. V.o.), Kinosch, *Esch*, 18h30.
www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du festival Clowns in
Progress.

Speisen wie Karl Marx, Kulinarische
Zeitreise im Landesmuseum,
Rheinisches Landesmuseum Trier,
Trier (D), 19h. Tél. 0049 651 97 74-0.
www.landmuseum-trier.de

SA, 13.10.

CINEAST

Polifauna & Riga Disco Blitz DJs,
baltic party, Rotondes, *Luxembourg*,
19h30. Tél. 26 62 20 07.
www.rotondes.lu
Dans le cadre du festival CinEast.

JUNIOR

**Pastorale - Zwei Detektive auf
Motivsuche**, mit dem Orchestre
philharmonique du Luxembourg, unter
der Leitung von Vladimir Fanshil,
mit Malte und Anna-Maria Arkona
(> 6 Jahre), Philharmonie,
Luxembourg, 11h. Tél. 26 32 26 32.
www.philharmonie.lu

Rock for Kids, Workshop, Rockhal,
Esch, 11h (L) + 14h30 (F). Tél. 24 55 51.
www.rockhal.lu

Les p'tites oreilles, atelier et
concert avec l'Orchestre national de
Metz (3-6 ans), BAM, *Metz (F)*, 14h,
15h + 16h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr
Inscription obligatoire.

**Geschmack ist nicht nur
Ansichtssache - Rund um den Apfel
mit allen Sinnen**, (6-12 Jahre),
Vizerei Eppelpress, *Eppeldorf*,
14h - 18h. Einschreibung erforderlich:
beatrice.casagrande@naturpark-our.lu
oder Tél. 90 81 88-635.

Märecher fir dranzebäissen,
Liesung a Bak-Atelier (> 5 Joer),
Erwuessebildung, *Luxembourg*,
14h30 - 16h. www.ewb.lu
Am Kader vun der Märecherswoch.
Aschreiwung erwünscht.
Kuckt erausgipickt S. 6.

Willkommen! Bienvenue!
Wëllkomm!, Musiktheater (> 2 Jahre),
Rotondes, *Luxembourg*, 15h + 17h.
Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
AUSVERKAUFT!

MUSEK

Jörg Schreiner, récital d'orgue,
œuvres de Bach, Dupré, Schumann
et Sowerby, cathédrale Notre-Dame,
Luxembourg, 11h.

ARTIKEL Tito Paris et Sara

Tavares, soul/morna, suivi d'une
fête capverdienne dans le foyer,
Philharmonie, *Luxembourg*, 19h.
Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre du festival « atlântico ».

Zolwer Spatzen, Galaconcert,
Artikuss, *Soleuvre*, 19h. Tél. 59 06 40.
www.artikuss.lu

Blues Brothers, Musical von
Matthias Straub, nach dem Film
von John Landis, Saarländisches
Staatstheater, *Saarbrücken (D)*,
19h30. Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

La risonanza, sous la direction
de Fabio Bonizzoni, avec Raffaella
Milanesi et Francesca Cassinari
(soprano), Benedetta Mazzucato
(alto), Krystian Adam (ténor)
et Renato Dolcini (basse), « La
Résurrezione » de Haendel, Arsenal,
Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr

Calogero, pop rock, Rockhal, *Esch*,
20h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Seyminhol, métal, support :
Öblivion + Satan Jokers,
Le Gueulard plus, *Nilvange (F)*,
20h. Tél. 0033 3 82 54 07 07.
www.legueulardplus.fr

Gauvain Sers, chanson,
maison de la culture, *Arlon (B)*,
20h30. Tél. 0032 63 24 58 50.
maison-culture-arlon.be

Lorenzo, rap, support :
Kikesa, BAM, *Metz (F)*, 20h30.
Tél. 0033 3 87 74 16 16.
www.citemusicale-metz.fr

Chris Watson, boogie-woogie,
Spirit of 66, *Verviers (B)*,
20h30. Tél. 0032 87 35 24 24.
www.spiritof66.be

King King, Rock, Ducsaal,
Freudenburg (D), 21h.
Tél. 0049 6582 2 57. www.ducsaal.com

POLITESCH

Rise for Climate, occupation de la
pl. de Clairefontaine, *Luxembourg*,
14h. #IlEstEncoreTemps

THEATER

Die Physiker, von Friedrich
Dürrenmatt, mit dem Katz-Theater,
Tufa, *Trier (D)*, 19h.
Tél. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

**Ça ne s'appelle plus « La princesse
elle t'emmerde »**, avec Lucile Guin et
Francis Albiero, Kulturfabrik, *Esch*, 19h.
Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Dans le cadre du festival Clowns in
Progress.

Die Leiden des jungen Werther,
nach Johann Wolfgang von Goethe,
inszeniert von Maik Priebe,
Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*,
19h30. Tél. 0049 681 30 92-486.
www.staatstheater.saarland

Zorbas, Ballett von Mikis
Theorakis, Theater Trier, *Trier (D)*,
19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

**Déi bescht Manéier, aus der
Landschaft ze verschwannen**,
vum Guy Rewenig, inszeniert vum
Charles Muller, mat Jean-Paul Maes,
Nilton Martins, Christiane Rausch,
Pitt Simon a Brigitte Urhausen, Théâtre
des Capucins, *Luxembourg*, 20h.
Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Johannes Flöck, Comedy, Tufa,
Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

Cabaret Clown feat. Cascadeur,
soirée en deux parties de clownerie
et musique, Kulturfabrik, *Esch*, 20h.
Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Dans le cadre du festival Clowns in
Progress.

Die Spieler, nach Fjodor M.
Dostojewski, inszeniert von Frank
Hoffmann, mit unter anderen Ulrich
Gebauer, Wolfram Koch, Nora Koenig,
Ulrich Kuhlmann, Marco Lorenzini,
Jacqueline Macaulay, Anne Moll,
Annette Schlechter, Roger Seimetz,
Maik Solbach und Anouk Wagener,

La création « Willkommen! Bienvenue! Wëllkomm! » est conçue pour les tout-e-s-petit-e-s et aura lieu aux Rotondes les 11, 13 et 14 octobre - et si vous n'avez pas de tickets : elle passera au Cape Ettelbruck le mois prochain.



WAT ASS LASS | 05.10. - 14.10.



Starviolinist Charlie Siem wird am 14. Oktober mit dem Saarländischen Staatsorchester in der Saarbrücker Congresshalle Werke von Mussorgsky, Prokofiev und Lutoslawski zum Besten geben.

Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Sales gosses, de Mihaela Michailov, mise en scène de Fábio Godinho, avec Eugénie Anselin et Jorge De Moura, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

Fake Better, performance de Filip Markiewicz, avec Edsun, Luc Schiltz et Tania Soubry, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 20h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Dans le cadre de l'exposition « Celebration Factory ».

Spätnachtschau, Late-Night-Talk mit Schauspielern Michael Wischniowski und Gästen, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 21h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

KONTERBONT

Élaborer son maquillage maison à base de produits naturels, atelier, Urban Garden Neischmelz, *Dudelange*, 10h - 12h. Inscription obligatoire jusqu'au 8.10 : ensemble@inter-actions.lu ou par tél. 621 28 51 49. Dans le cadre du projet Neischmelz.

Game on! Lëtzebuerg spillt! centre culturel Schungfabrik, *Tétange*, 10h - 21h. www.gameon.lu
Org. Social Gaming Luxembourg, Spillfabrik a Videogames.lu

Atelier intergénérationnel de gravure et d'impression, (> 8 ans), moulin, *Beckerich*, 14h - 17h. Inscription obligatoire : francoise.bande@beckerich.lu ou par tél. 621 25 29 79.

Sur les traces du gouverneur Mansfeld, visite à l'extérieur menant du musée à Clausen, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 16h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Inscription obligatoire : patrimoine@mnha.etat.lu ou tél. 47 93 30 214.

Nuit des musées, musées de la ville, *Luxembourg*, 18h - 01h. Nuit blanche au Musée d'art moderne Grand-Duc Jean jusqu'à 03h.

... und Olkowitz liegt doch am Meer - Schönheit ist des Teufels, Lesung mit Alois Springer, Hotel-Restaurant Maimühle, *Perl (D)*, 18h30. Tel. 0049 6861 9 36 70 oder www.villa-fuchs.de

SO, 14.10.

CINEAST

Laco Deczi & Celula New-York, jazz, Neimënster, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

JUNIOR

Willkommen! Bienvenue!
Wëllkomm!, Musiktheater (> 2 Jahre), Rotondes, *Luxembourg*, 11h + 15h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
AUSVERKAUFT!

Wat ass iwwerhaupt e Musée? Fëierung fir Kanner, Musée « A Possen », *Bech-Kleinmacher*, 15h. Tel. 23 69 73 53. www.musee-possen.lu

Dem Pinocchio seng Geschicht, mam Bimbo Theater, Poppespënnchen, *Lasauvage*, 15h30. www.ticket-regional.de

Fenrir, de Risewollef, musikalescht Theaterstéck mat der Cie Kopla Bunz (> 8 Joer), centre culturel régional opderschmelz, *Dudelange*, 17h. Tel. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu
Deel vum „Touch of Noir“.

MUSEK

Amis de l'OPL, cordes et bois, œuvres de Janáček, Sancan, Roussel et Debussy, Philharmonie, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Saarländisches Staatsorchester, unter der Leitung von Roger Epple, mit Charlie Siem (Violine), Werke von Mussorgsky, Prokofiev und Lutoslawski, Congresshalle, *Saarbrücken (D)*, 11h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Paul Breisch, récital d'orgue, œuvres de Böhm et Mendelssohn, église, *Aspelt*, 14h. Dans le cadre de la Journée de l'orgue.

Schola Antiqua Madrid, abbaye Saint-Maurice, *Clervaux*, 15h. Tél. 92 10 27. Dans le cadre des Dimanches du chant grégorien.

Paul Kayser, récital d'orgue, improvisations, couvent, *Peppange*, 15h. Dans le cadre de la Journée de l'orgue.

Jos Majerus, récital d'orgue, œuvres de Mendelssohn, Franck et Parry, église, *Volmerange-les-Mines (F)*, 16h. Dans le cadre de la Journée de l'orgue.

La Traviata, opéra de Giuseppe Verdi, mise en scène de Robert Wilson, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 17h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu
COMPLÈT !

Duo Esprit, récital d'orgue, œuvres entre autres de Bédard, Bach et Hakim, église Saint-Martin,

Dudelange, 17h. Dans le cadre de la Journée de l'orgue.

Deutsches Saxophon Ensemble, Werke unter anderen von Grieg, Debussy und Piazzolla, Trifolion, *Echternach*, 17h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

Blues Brothers, Musical von Matthias Straub, nach dem Film von John Landis, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

ARTIKEL Cristina Branco, pop, Philharmonie, *Luxembourg*, 19h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre du festival « atlântico ».

PARTY/BAL

Eins, zwei... Cha-Cha-Cha, Tanztee zu „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“, Theater Trier, *Trier (D)*, 16h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

THEATER

Die Physiker, von Friedrich Dürrenmatt, mit dem Katz-Theater, Tufa, *Trier (D)*, 17h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Sales gosses, de Mihaela Michailov, mise en scène de Fábio Godinho, avec Eugénie Anselin et Jorge De Moura, Théâtre du Centaure, *Luxembourg*, 18h30. Tél. 22 28 28. www.theatrecentaure.lu

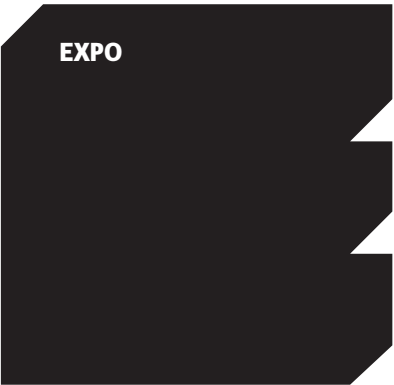
Jemand zuhause, Open Stage, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

KONTERBONT

Keng Geschicht ouni Geschichten, eng erzielt Fëierung mat der Maïté Wiltgen, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 15h. Tel. 47 96 45 00. www.citymuseum.lu
Aschreiwung erwünscht.

European Outdoor Film Tour, Rockhal, *Esch*, 16h30. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

ARTIKEL My Dear Friend Chico, projection du documentaire de Joana Barra Vaz, Philharmonie, *Luxembourg*, 16h45. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre du festival « atlântico ».



EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance transitoire
(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette,
ma. - di. 14h - 18h.

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain
(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, jeudi nocturne jusqu'à 23h. Fermé les 1.1, 1.11 et 25.12.*

Musée national d'histoire naturelle
(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.1, 1.5, 1.11, 25.12 et le lendemain matin de la nuit des musées. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

Musée national d'histoire et d'art
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

Lëtzebuerg City Museum
(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean
(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 21h). Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

Musée Dräi Eechelen
(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg
(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg,
lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.

The Bitter Years
(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange,
me., ve. - di. 12h - 18h, je. nocturne jusqu'à 22h.

The Family of Man
(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux,
me. - di. + jours fériés 12h - 18h.

EXPO



Eine Arbeit über das wiedervereinigte Deutschland: Peter Bialobrzeskis „Heimat & die zweite Heimat“ ist noch bis zum 17. September 2019 in den Arcades II in Clerf zu sehen.

Arlon (B)

Christophe Van Biesen :
Landscapes
photographies, maison de la culture (parc des Expositions, 1. Tél. 0032 63 24 58 50), *jusqu'au 14.10, ma. - di. 14h - 18h.*

Rencontre avec l'artiste ce samedi 6.10 à 14h (sur inscription : photo@christophevanbiesen.com ou par tél. 691 13 66 01).

Jean Janssis :
Les corps impressionnés
LAST CHANCE photographies, espace Beau Site (av. de Longwy, 321. Tél. 0032 478 52 43 58), *jusqu'au 7.10, ve. 9h - 18h30, sa. 9h30 - 17h + di. 15h - 18h.*

Beckerich

Daniel Olislaegers :
Transparences
techniques mixtes, Millegalerie (103, Huewelerstrooss. Tél. 621 25 29 79), *jusqu'au 21.10, me. - di. 14h - 20h.*

Clervaux

Henrik Spohler :
The Third Day
photographies, Schlussgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.3.2019, en permanence.*

Kati Bruder: Wir anderen
Fotografien, jardin du Bra'Haus (9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *bis zum 16.5.2019, täglich.*

Mårten Lange : Citizen
photographies, jardin de Lélise (montée de l'Église), *jusqu'au 12.4.2019, en permanence.*

Peter Bialobrzeski:
Heimat & die zweite Heimat
Fotografien, Arcades II (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *bis zum 17.9.2019, täglich.*

Diekirch

70 ans 2CV
LAST CHANCE Conservatoire national de véhicules historiques (20-22, rue de Stavelot. Tél. 26 80 04 68), *jusqu'au 7.10, ve. - di. 10h - 18h.*

Dikricher Photo-Club :
Expo 2018
LAST CHANCE vieille église Saint-Laurent (5, rue du Curé), *jusqu'au 7.10, ve. - di. 10h - 18h.*

Differdange

Miami University
50th Anniversary
NEW centre culturel Aalt Stadhaus (38, av. Charlotte. Tél. 58 77 1-19 00), *from 8.10 until 12.10, Mon. - Sat. 10h - 18h*

EXPOTIPP

EXPO

© FILIP MARKIEWICZ



EXPOSITION MONOGRAPHIQUE

La crise est une fête

Christophe Chohin

Le touche-à-tout luxembourgeois d'origine polonaise Filip Markiewicz revient au Casino pour y exposer sa vision radicale du monde, dans une « Celebration Factory » intense et dérangement.

Sélectionné en 2015 pour représenter le grand-duché à la Biennale de Venise, Filip Markiewicz n'est pas un inconnu du grand public. Il avait alors impressionné par l'intensité de son esprit créatif. L'œuvre présentée, « Paradiso Lussemburgo », se voulait une interprétation personnelle de l'eldorado luxembourgeois, dans un style caustique qui ne pouvait laisser indifférent.

Dans sa nouvelle création, « Celebration Factory », Filip Markiewicz s'en prend aux dérives du monde actuel sans pour autant en faire une tribune politique. À travers des dessins, vidéos, musiques et autres performances, l'artiste dresse un constat implacable, souvent glaçant, parfois drôle, des excès du capitalisme.

Cela va du billet de 100 dollars à l'effigie de Donald Trump, avec une Marine Le Pen aux yeux bandés devant des enfants africains affamés,

jusqu'aux vidéos de concerts de rap capturés au hasard de ses pérégrinations. Le point commun ? La puissance des images au cœur d'une mondialisation des idées, ce flux incessant et incontrôlable de l'information.

Filip Markiewicz compare ainsi les citoyens européens à des Bela Lugosi digitaux. Le premier acteur à avoir interprété Dracula pour le grand écran est devenu immortel grâce à ce rôle. L'omniprésence du digital à son tour offre une forme d'immortalité accessible à chacun, mais une éternité floue et fragile.

L'exposition se veut évolutive et changera au fil des semaines, à la manière d'un laboratoire artistique. « Celebration Factory » cherche à créer un langage artistique fluide qui permettrait de répondre à l'époque, dont le mouvement perpétuel est quasiment impossible à capturer. Commencée en 2016 au Centre d'art contemporain de Northampton, au Royaume-Uni, « Celebration Factory » voyage et se transforme, voire recule pour mieux avancer.

La folle créativité de Filip Markiewicz aime ainsi à se débarrasser des

contingences et des codes de l'art pour évoluer dans cette forme de liberté salvatrice. L'exposition continuera de se métamorphoser pendant deux mois et sa forme finale ne sera peut-être pas celle de son finissage luxembourgeois. Bien au contraire, le vernissage aura peut-être été plus proche de la réalité. Mais qu'importe à l'artiste, tant que l'inspiration nourrit sans lassitude la bête autonome qu'il a créée ? De Dracula à Frankenstein, l'idée de la perte de contrôle est sous-jacente.

Dans d'autres lieux, « Celebration Factory » prendra alors un tout autre relief, portée par l'espace qui l'accueille comme par l'humeur de l'artiste. En se jouant des codes de l'art, Filip Markiewicz redessine sans cesse les frontières de cette œuvre. Le visiteur peut s'amuser à revenir pour constater les évolutions, les retournements qui font la richesse de l'entreprise. La fabrique de la fête n'en devient que plus étourdissante.

Au Casino - Forum d'art contemporain, jusqu'au 9 décembre.

Dudelange

Expo 67

LAST CHANCE œuvres de Nicole Adam, André Depienne, Eck Lunkes, Jo Malano et Yvette Rischette, galerie éphémère 67 (67, av. Grande Duchesse Charlotte), jusqu'au 7.10, ve. - di. 15h - 19h.

Giuseppe Licari : The Promised Land

centre d'art Nei Liicht (25, rue Dominique Lang. Tél. 51 61 21-292), jusqu'au 25.10, me. - di. 15h - 19h.

Les univers photographiques de Michel Medinger

Display01 & 02 au CNA (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-1), jusqu'au 16.12, ma. - di. 10h - 22h.

« Tout comme le 'reportage' photographique de Romain Girtgen sur Michel Medinger, avec une reconstruction intéressante de la chambre noire de l'artiste au Display02, l'exposition vaut le coup, ne serait-ce que pour découvrir un des photographes les plus insolites du pays. » (lc)

Simone Decker : Clashtest

centre d'art Dominique Lang (gare Dudelange-Ville. Tél. 51 61 21-292), jusqu'au 25.10, me. - di. 15h - 19h.

Thierry! D'Expo

Pomhouse (1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24 1), bis den 30.12., Më. - So. 12h - 18h.

„Eine anekdotische Kult-Ausstellung, die es verpasst, das metaphorische Potenzial, das dem Thema innewohnt, auszuschöpfen. Das sollte interessierte Nostalgiker*innen allerdings nicht davon abhalten, dort in Erinnerungen an die alten Zeiten zu schwelgen.“ (Marie-Paule Jungblut)

Être d'ailleurs en temps de guerre (1914-1918)

étrangers à Dudelange, Dudelangeois à l'étranger, Centre de documentation sur les migrations humaines (Gare de Dudelange-Usines. Tél. 51 69 85-1), jusqu'au 9.12, je. - di. 15h - 18h.

EXPO

Echternach

Europa Donna Luxembourg:
Mäi perséinleche Wee

NEW Molerei, Trifolion
(2, porte Saint-Willibrord.
Tél. 26 72 39-1), *vum 11.10. bis den
28.10., Di. + Do. 13h - 17h an eng Stonn
virun a während de Veranstaltungen.*

Vernissage Më., de 15.10. um 19h.

Esch

André Haagen : Rétrospective

peintures, galerie d'art du
Théâtre d'Esch (122, rue de l'Alzette.
Tél. 54 73 83 48-1), *jusqu'au 20.10,
ma. - di. 15h - 19h. Fermée les jours
fériés.*

Paule Lemmer:
Bewegte Harmonie

LAST CHANCE Malerei, galerie
Schlassgoart (bd Grande-Duchesse
Charlotte. Tél. 54 73 83 40-8),
bis zum 6.10., Fr. + Sa. 15h - 19h.

Quel cirque !

NEW œuvres des élèves de l'École
internationale Differdange/Esch,
galerie Terres Rouges - Kulturfabrik
(116, rue de Luxembourg),
du 5.10 au 13.10, ve. - ma. 18h30 - 22h.

*Dans le cadre du festival Clowns in
Progress.*

Eupen (B)

Adrien Tirtiaux:
Homogenisierung
der Sammlung

Ikob (Rotenberg 12b.
Tél. 0032 87 56 01 10), *bis zum 14.10.,
Mi. - So. 13h - 18h.*

*Direktorenführung mit Frank-Thorsten
Moll am So. 14.10. um 15h.*

Pragmatismus und
Selbstorganisation

Ikob (Rotenberg 12b.
Tél. 0032 87 56 01 10), *bis zum 14.10.,
Mi. - So. 13h - 18h.*

*Direktorenführung mit Frank-Thorsten
Moll am So. 14.10. um 15h.*

Luxembourg

Accra Shepp : The Windbook

Bibliothèque nationale de
Luxembourg (37, bd F. D. Roosevelt.
Tél. 22 97 55-1), *jusqu'au 31.12,
ma. - ve. 10h - 19h, sa. 9h - 12h.*

Aline Bouvy :
People with Vaginas

techniques mixtes, Nosbaum
Reding (2+4, rue Wiltheim.
Tél. 26 19 05 55), *jusqu'au 13.10,
me. - sa. 11h - 18h ou sur rendez-vous.*

Amis-ennemis. Mansfeld et le
revers de la médaille

Musée Dräi Eechelen
(5, parc Dräi Eechelen.
Tél. 26 43 35), *jusqu'au 21.10,
ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne
jusqu'à 20h. Ouvert le sa. 13.10
jusqu'à 01h.*

*Visites guidées ce dimanche 7.10 (L/D)
à 16h et le me. 10.10 (L/D) à 17h.*

*« (...) une exposition fort instructive
sur une époque injustement
méconnue - car trop complexe et
difficile à intégrer dans le glorieux
mythe national - qui vaut le détour. »
(lc)*

André Depienne : Rock History

NEW peintures, galerie d'art
contemporain Am Tunnel
(16, rue Sainte-Zithe. Tél. 40 15-20 73),
*du 11.10 au 31.3.2019, lu. - ve.
9h - 17h30, di. 14h - 18h.*

André Depienne mag Idole: Seine „Rock History“ ist vom 11. Oktober bis zum 31. März 2019
in der Galerie Am Tunnel zu sehen.



Art & Craft

NEW collection du Mudam,
Musée d'art moderne Grand-
Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen.
Tél. 45 37 85-1), *du 6.10 au 18.3.2019,
je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à
21h (galeries) ou 23h (café). Ouvert le
sa. 13.10 jusqu'à 03h.*

*Visites guidées les me. 19h (GB),
sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB),
15h (D), 16h (F).
Visite en famille ce dimanche 7.10
à 10h (sur inscription :
visites@mudam.lu).*

Vernissage ce vendredi 5.10 à 18h.

Art déco au Luxembourg

Musée national d'histoire et
d'art (Marché-aux-Poissons.
Tél. 47 93 30-1), *jusqu'au 4.11,
ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je.
nocturne jusqu'à 20h. Ouvert le
sa. 13.10 jusqu'à 01h.*

*Visites guidées les di. 7.10 (L/D) et
14.10 (F) à 16h.*

Art non figuratif

peintures, illustrations et sculptures
de Roger Bertemes, Théo Kerg, Joseph
Probst, Lucien Wercollier et Luc Wolff,
Villa Vauban
(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00),
jusqu'au 31.3.2019, me., je., sa. - lu.

*10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.
Ouvert le sa. 13.10 jusqu'à 01h.*

*Visites guidées les ve. 18h (F),
sa. 15h (GB) et di. 15h (D).
Visite guidée parents/bébés le je. 11.10
à 10h30 (sur inscription).*

*« Cette rétrospective à la Villa Vauban
n'en est que plus indispensable, entre
trésors cachés et perles reconnues. »
(Christophe Chohin)*

Collectif Reflex

LAST CHANCE photographies,
L'Éclat de verre (4, rue des Joncs.
Tél. 26 89 77 97), *jusqu'au 5.10,
ve. 9h30 - 18h.*

Confrontations -
Un musée pour tous

Villa Vauban (18, av. Émile Reuter.
Tél. 47 96 49-00), *jusqu'au 3.2.2019,
me., je., sa. - lu. 10h - 18h,
ve. nocturne jusqu'à 21h. Ouvert le
sa. 13.10 jusqu'à 01h.*

*Visites guidées les ve. 19h (F),
sa. 16h (GB) et di. 16h (D).
Visite en langue des signes (D) ce
samedi 6.10 à 14h (sur inscription).
Visite guidée parents/bébés le je. 11.10
à 10h30 (sur inscription).*

Drama and Tenderness

masterpieces of Flemish, Spanish and
Italian baroque art from the Royal
Museum of Fine Arts Antwerp,
Musée national d'histoire et
d'art (Marché-aux-Poissons.
Tél. 47 93 30-1), *until 1.10.2019,
Tue., Wed., Fri. - Sun. 10h - 18h, Thu.
until 20h. On Sat. 13.10 open until 01h.*

*Guided tours this Sunday 7.10 (GB) at
16h and on Thu. 11.10 (L/D) at 18h.*

*« Si l'intérêt pour le baroque peut
aujourd'hui sembler moindre que
pour les périodes qui l'ont précédé
ou suivi, cela ne veut pas dire que se
replonger dans cette époque avec le
contexte historique en tête ne pourrait
pas avoir un effet éducatif. D'autant
plus que certaines toiles sont vraiment
extraordinaires de par leur finition
technique, et rares à voir. Alors, si
vous avez la nausée de notre époque,
pourquoi ne pas se replonger dans le
baroque ? » (lc)*

Endlich Wachstum

LAST CHANCE interactive Ausstellung
im Rahmen der „Semaines de
l'éducation au développement
durable“, Maison des ONGD
(1-7, rue Saint-Ulric), *bis zum 5.10.,
Fr. 12h-14h.*

EXPO



Enfin une nouvelle apparition au Mudam : « Appearance », de l'artiste canadien Jeff Wall, est à voir du 6 octobre au 6 janvier 2019.

Filip Markiewicz : Celebration Factory

ARTICLE arts plastiques, performance, musique, débat et fête, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), *jusqu'au 9.12, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h. Ouvert le sa. 13.10 jusqu'à 01h.*

Alexandra Murray-Leslie - DJ set à l'occasion des 10 ans Design Friends Night ce vendredi 5.10 à 21h30. Fake Better - version courte d'une performance de Filip Markiewicz le sa. 13.10 à 20h.

Flora Mar : Daughter

NEW installation, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), du 10.10 au 20.1.2019, en permanence.

Florence Doléac : Minute papillon

objets, « Ratskeller » du Cercle Cité (rue du Curé. Tél. 47 96 51-33), *jusqu'au 4.11, tous les jours 11h - 19h.*

Visite en famille ce samedi 6.10 à 15h. Visite guidée le sa. 13.10 (GB) à 15h.

Fëschmaart

Sammelausstellung vun ënnert anere Monique Becker, Max Dauphin, Eric Mangan a Stéphanie Uhres, Valerius Art Gallery (2a, rue Wiltheim), *bis den 28.10., Më. - Sa. 11h - 18h.*

Glänzende Aussichten

NEW 99 Karikaturen zu Klimawandel, Konsum und Gerechtigkeit,

centre Jean XXIII (52, rue Jules Wilhelm), *vom 8.10. bis zum 26.10., Mo. - Fr. 9h - 17h.*

Identities

NEW sept projets photographiques en quête de l'identité, salle voûtée de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), *du 5.10 au 24.10, tous les jours 11h - 18h.*

Dans le cadre du festival CinEast.

Intro_Art brut

œuvres du collectif Dadofonic et de cooperationsART, Kanschthaus Beim Engel (1, rue de la Loge. Tél. 22 28 40), *jusqu'au 27.10, ma. - di. 10h30 - 18h30.*

Isabel Muñoz : Agua

galerie Clairefontaine, espace 2 (21, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 23 24), *jusqu'au 20.10, ma. - ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.*

Ivan Marchuk : En quête de vérité

LAST CHANCE peintures, chapelle du Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), *jusqu'au 7.10, ve. - di. 11h - 18h.*

« Un artiste à l'ancienne pour des toiles dont les interrogations sont résolument actuelles, quelle que soit la date de leur réalisation. » (ft)

Jeff Wall : Appearance

NEW Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *du 6.10 au 6.1.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Ouvert le sa. 13.10 jusqu'à 03h.*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Jeff Wall en conversation avec Jean-François Chevrier ce vendredi 5.10 à 17h (sur inscription : visites@mudam.lu).

Visite en famille ce dimanche 7.10 à 10h (sur inscription : visites@mudam.lu).

Jeff Wall et la peinture classique - conférence, le me. 10.10 à 18h30.

Vernissage ce vendredi 5.10 à 18h.

Leit an der Stad - Luxembourg Street Photography, 1950-2017

Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), *jusqu'au 31.3.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Ouvert le sa. 13.10 jusqu'à 01h.*

Visites guidées les je. 19h.

Liza Ambrossio, Gisèle Freund et Ada Trillo : The Rage of Devotion

galerie Clairefontaine, espace 1 (7, pl. de Clairefontaine. Tél. 47 23 24), *jusqu'au 21.10, ma. - ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.*

Maxim Kantor : Faust

livre d'artiste, peintures et lithographies, galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), *jusqu'au 14.10, ma. - ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.*

Rencontre avec l'artiste et lecture en langue allemande d'extraits de son roman par Leila Schaus le me. 10.10 à 18h30.

« L'indispensable Maxim Kantor distille, en quelques pages, les lignes fortes d'une époque qui a décidé de sacrifier ses idéaux sur l'autel de l'argent, un monde en crise qui ressemble, par bien des aspects, à ce Faust sombre et désespéré. » (Christophe Chohin)

Menny Olinger, René Roeser, Rafael Springer et Ma Zagrzewska : Drive a Mile on My Bike

NEW céramiques, photographies et sculptures, D'Épicerie - pop-up gallery (134, av. du Dix Septembre), *du 3.10 au 31.10, me. 18h - 20h + sa. 15h - 17h.*

Miika Heinonen et Jeanine Unsen : Murmures

photographies, dans le cadre de l'Année européenne du patrimoine culturel - Heritage for Future, cloître Lucien Wercollier à Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), *jusqu'au 28.10 tous les jours 11h - 18h.*

Peintures des années 1980 et 1990

collection Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), *jusqu'au 7.4.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Ouvert le sa. 13.10 jusqu'à 03h.*

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Visite en famille ce dimanche 7.10 à 10h (sur inscription : visites@mudam.lu).

Vernissage ce vendredi 5.10 à 18h.

Philomène Hoël : Show Me Love

NEW performance vidéo, BlackBox du Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), *du 3.10 au 26.11, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h. Ouvert le sa. 13.10 jusqu'à 03h.*

Black Thursday le je. 11.10 à 19h.

Romain Girtgen : Pont rouge - l'adaptation

photographies, Luxembourg Center for Architecture (1, rue de l'Académie. Tél. 42 75 55), *jusqu'au 20.10, ma. + me. 11h - 17h, je. 11h - 18h, ve. 11h - 16h, sa. 11h - 15h.*

Schwarz Konscht

NEW imagerie des taques de cheminée (16e - 20e siècle), Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), *du 4.10 au 28.6.2019, ma., me., ve. - di. 10h - 18h,*

EXPO

je. nocturne jusqu'à 20h. Ouvert le sa. 13.10 jusqu'à 01h.

Stan Douglas

NEW collection du Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), du 6.10 au 10.3.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Ouvert le sa. 13.10 jusqu'à 03h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Visite en famille ce dimanche 7.10 à 10h (sur inscription : visites@mudam.lu)
Vernissage ce vendredi 5.10 à 18h.

Susumu Shingu : Spaceship

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 6.1.2019, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café). Ouvert le sa. 13.10 jusqu'à 03h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Visite en famille ce dimanche 7.10 à 10h (sur inscription : visites@mudam.lu).

« C'est simple comme un origami, beau comme un jardin japonais, mais cela ressemble beaucoup à une critique de l'époque, faite d'un trop-plein de matière et d'ostentation vulgaire. Tout le contraire de Susumu Shingu. » (Christophe Chohin)

Tomokazu Matsuyama : No Place like Home

peintures, Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49), jusqu'au 27.10, ma. - ve. 10h - 18h, sa. 11h - 17h.

Urban Sketchers Luxembourg

croquis urbains, en plein air (pl. Guillaume II), jusqu'au 31.12, en permanence.

Waterkeyn & Welfringer : Too Drunk to Fuck

animation typographique, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 15.1.2019, lu. - je. + sa. 11h - 01h, ve. 11h - 03h, di. 11h - 19h.

Wolfgang Blanke

peintures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 19.10, ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h

Yann Annicchiarico : There Is No Place like This

sculpture/installation lumière, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), lu. - je. + sa. 11h - 01h, ve. 11h - 03h, di 11h - 19h.

Mersch

Anneke Walch et Elsa Rauchs : L'odeur du sel

NEW gravures, dessins et textes, Mierscher Kulturhaus (53, rue Grande-Duchesse Charlotte. Tél. 26 32 43-1), du 9.10 au 25.10, ma. - je. 14h - 16h et sur rendez-vous.

Schrift und Bild im Dialog

Über Literatur und Bildkünste in Luxemburg, Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tel. 32 69 55-1), bis zum 3.4.2019, Mo. - Fr. 9h - 17h

« Le CNL réussit à aller au-delà d'une trop évidente exposition de livres d'artistes pour suggérer les rapports entre arts graphiques et littérature. Un travail salulaire, à voir absolument pour celles et ceux qui se passionnent pour les arts en général et leur interaction en particulier. » (ft)

Metz (F)

Antoine Bruy et Petros Efstathiadis

photographies, Arsenal (3 av. Ney. Tél. 0033 3 87 74 16 16), jusqu'au 28.10, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h. Fermé les jours fériés.

Jean-Luc Vilmouth : Café Little Boy

installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 7.1.2019, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

La Monte Young et Marian Zazeela : The Well-Tuned Piano in The Magenta Lights 87 V 10 6:43:00 PM - 87 V 11 01:07:45 AM NYC (1964-73-81-présent)

installation, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 7.1.2019, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

L'aventure de la couleur

œuvres phares du Centre Pompidou, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 22.7.2019, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visites guidées les sa. 11h + di. 15h. Visite en famille ce dimanche 7.10 à 15h.

Peindre la nuit

NEW la nuit dans la peinture moderne et contemporaine, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), du 13.10 au 15.4.2019, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visite guidée le sa. 13.10 à 11h et 15h et le di. 14.10 à 11h et 15h.

Splendeurs du christianisme

NEW arts et dévotions de Liège à Turin (10e - 18e siècle), Musée de la Cour d'or - Metz Métropole (2 rue du Haut Poirier. Tél. 0033 3 87 20 13 20), du 3.10 au 27.1.2019, me. - lu. 9h - 12h30 + 13h45 - 17h. Fermé les jours fériés.

Niederanven

Michel Demart

NEW peintures, Kulturhaus Niederanven (145, route de Trèves. Tél. 26 34 73-1), du 10.10 au 9.11, ma. - sa. 14h - 17h, di. 9h - 12h.

Vernissage le ma. 9.10 à 18h30.

Qui a dit que les aquarelles ne supportent pas un trait exigeant ? Michel Demart prouve le contraire avec ses peintures - à découvrir du 10 octobre au 9 novembre au Kulturhaus Niederanven.



Oberkorn

Artistes résidents

LAST CHANCE œuvres de Frank Bonn, Viviane Briscolini, Raymond Colombo, Nathalie Flenghi, Kingsley Ogwara, Gilles Scacchia, Lynn Theisen, Egberdien Van der Torre et Marco Weiten, espace H2O (rue Ratterem. Tél. 58 40 34-1), jusqu'au 7.10, ve. - di. 15h - 19h.

Remerschen

Roswitha Grützke und Rob Krier: Der Mensch als Ausgangspunkt

Gobelins und Skulpturen, Valentiny Foundation (34, rte du Vin), bis zum 28.10., Di. - So. 14h - 18h.

Saarbrücken (D)

Armin Rohr: Mir ist so komisch zumute, ich ahne und vermute

Malerei, Galerie Neuheisel (Johannisstr. 3a. Tel. 0049 681 3 90 44 60), bis zum 3.11., Di. 10h - 16h, Do. 13h - 19h, Sa. 11h - 13h.

In the Cut - Der männliche Körper in der feministischen Kunst

Sammelausstellung, Stadtgalerie Saarbrücken (St. Johanner Markt 24. Tel. 0049 681 9 05 18 42), bis zum 13.1.2019, Di. - Fr. 12h - 18h, Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.

Michael Riedel

Rauminstallation, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15. Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 31.3.2019, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

EXPO



Du Tirol au Luxembourg... le peintre Markus Bacher s'expose encore jusqu'au 10 octobre à la galerie Ceysson & Bénétière au Windhof.

Slevogt und Frankreich

Werke von unter anderen Cézanne, Courbet, Delacroix, Slevogt und Van Gogh, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15).
Tel. 0049 681 99 64-0),
bis zum 13.1.2019, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Öffentliche Führungen Sa. 15h + So. 11h + 15h.

Strassen

Fuelbox III

NEW œuvres de plus de 50 artistes, ancien garage Robert Grün & fils (242, rte d'Arlon), *du 12.10 au 28.10, ve. - di. 15h - 20h.*

Vernissage le je. 11.10 à 18h30.

Lidia Markiewicz : Les retrouvailles

LAST CHANCE peintures, galerie A Spiren (203, rte d'Arlon. Tél. 31 02 62 456), *jusqu'au 7.10, ve. - di. 14h30 - 18h30.*

Trier (D)

Jahresausstellung der éditions trèves e.V.

LAST CHANCE Gruppenausstellung, Galerie im 2. Obergeschoss der Tufa

(Wechselstr. 4).
Tel. 0049 651 7 18 24 12), *bis zum 7.10., Fr. 14h - 17h, Sa. + So. 11h - 17h.*

Karl Marx 1818 - 1883. Leben. Werk. Zeit.

Rheinisches Landesmuseum Trier (Weimarer Allee 1).
Tel. 0049 651 97 74-0), *bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 17h.*

Öffentliche Führungen Sa. 11h + So. 14h.

„Karl Marx und das Jahrhundert der Erfindungen“ - Themenführung mit Katharina Ackenheil an diesem Sonntag, dem 7.10. um 15h30.

woxx.eu/marx

Karl Marx und seine Töchter

NEW Ausstellung der Hochschule Trier im Rahmen der Design- und Kulturtage 2018, Galerie Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90).
Tel. 0049 651 97 63 840), *vom 12.10. bis zum 14.10., täglich 14h - 18h.*

Eröffnung am Do. 11.10. um 17h.

Karl Marx. Stationen eines Lebens.

Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60).
Tel. 0049 651 718-1459), *bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 17h.*

Öffentliche Führungen Sa. 16h + So. 11h.

„Mit Marx auf Reisen“ - Familienführung an diesem Freitag, dem 5.10. um 18h15.

woxx.eu/marx

Karl Willems: Die Weite der Betrachtung

Arbeiten aus drei Jahrzehnten, Stadtmuseum Simeonstift Trier (Simeonstr. 60).
Tel. 0049 651 718-1459), *bis zum 25.11., Di. - So. 10h - 17h.*

Karl-Marx-Stadt II

LAST CHANCE Dokumentation der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Marxkopf des russischen Bildhauers Lew Kerbel im Jahr 2008, Galerie Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90).
Tel. 0049 651 97 63 840), *bis zum 6.10., Fr. + Sa. 14h - 18h.*

Kunstasyl & Artothekbestand

NEW Galerien im 1. und 2. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4).
Tel. 0049 651 7 18 24 12), *vom 13.10. bis zum 21.10., Di., Do. + Fr. 13h - 19h, Mi. 13h - 22h, Sa., So. und Feiertage 11h - 17h.*

Eröffnung am Fr. 12.10. um 20h.

LebensWert Arbeit

Kunstaussstellung zum Spannungsfeld von Arbeitsleben und Menschenwürde, Museum am Dom (Bischof-Stein-Platz 1), *bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 18h.*

Öffentliche Führungen Mi. 17h + So. 16h.

Torsten Schumann: More Cars, Clothes, Cabbages

LAST CHANCE Fotografien, Galerie im 1. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4).
Tel. 0049 651 7 18 24 12), *bis zum 7.10., Fr. 13h - 19h, Sa. + So. 11h - 17h.*

Wir sind Marx

Fußgängerzone und Trier Galerie (Fleischstr., Grabenstr., Brotstr. und Fleischstr. 62), *bis zum 21.10.*

woxx.eu/marx

Gérard Claude et Fabienne Penny-Kohnen

LAST CHANCE peintures et sculptures, Veiner Kunstgalerie (6, impasse Léon Roger. Tél. 621 52 09 43), *jusqu'au 6.10, ve. + sa. 15h - 19h.*

Völklingen (D)

Barry Cawston: Banksy's Dismaland & Others

Fotografien, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79).
Tel. 0049 6898 9 10 01 00), *bis zum 4.11., täglich 10h - 19h.*

Öffentliche Führungen Sa. 15h.

Franz Mörscher

Fotografien, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79).
Tel. 0049 6898 9 10 01 00), *bis zum 4.11., täglich 10h - 19h.*

Legende Queen Elizabeth II.

Sammlung Luciano Pelizzari, Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79).
Tel. 0049 6898 9 10 01 00), *bis zum 6.1.2019, täglich 10h - 19h.*

Wadgassen (D)

Mundart. Made in Saarland

Kabinettausstellung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wadgassen, Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1).
Tel. 0049 6834 94 23-0), *bis zum 21.10., Di. - So. 10h - 16h.*

Windhof

Françoise Ley : Interlude

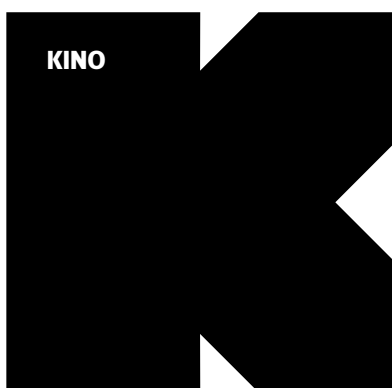
peintures, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), *jusqu'au 10.11, me. - sa. 12h - 18h.*

Markus Bacher

peintures, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), *jusqu'au 10.11, me. - sa. 12h - 18h.*

Ronald Ophuis : Painful Painting

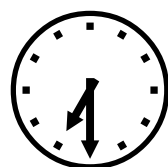
peintures, Ceysson & Bénétière (13-15, rue d'Arlon. Tél. 26 20 20 95), *jusqu'au 10.11, me. - sa. 12h - 18h.*



KINO | 05.10. - 09.10.



A mysterious woman changes the lives of at least three South Yorkshire inhabitants: "Doctor Who: The Woman Who Fell to Earth" - on October 8th at the Kinopolis Belval and Kirchberg.



Les horaires

La page www.woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite www.woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent
 XXX = bon
 XX = moyen
 X = mauvais

Commentaires:

fb = Frédéric Braun
 lc = Luc Caregari
 sh = Susanne Hangarter
 tj = Tessie Jacobs
 lm = Raymond Klein
 ft = Florent Toniello
 rw = Renée Wagener
 dw = Danièle Weber
 ds = Danielle Wilhelmy

Multiplex :

Diekirch
Scala

Dudelange
Starlight

Esch/Alzette
Kinopolis Belval

Luxembourg-Ville
Kinopolis Kirchberg
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

Luxembourg-Ville
Cinémathèque

extra

Aida

USA 2018, opera by Giuseppe Verdi, conducted by Nicola Luisotti. Starring Anna Netrebko, Anita Rachvelishvili and Aleksandrs Antonenko. 216'. Sung in Italian + s.t. Live broadcast from the Metropolitan Opera, New York.

Kinopolis Belval and Kirchberg,
Utopia, 6.10 at 18h55.

Egypt, during the reign of the pharaohs. At the royal palace in Memphis, the high priest Ramfis tells the warrior Radamès that Ethiopia is preparing another attack against Egypt. Radamès hopes to command his army. He is in love with Aida, the Ethiopian slave of Princess Amneris, the king's daughter, and he believes that victory in the war would enable him to free her and marry her.

Brel - Ne nous quitte pas

F 2018, film-concert de Jean-Pierre Verhulst et Philippe Marouani. 100'. V.o. Pour tous.

Utopia, 9.10 à 19h.

Les deux concerts « Brel à Knokke » et « Les adieux à l'Olympia » restaurés en 2K et son 5.1 pour le cinéma.

Dick und Doof

USA 1928-29. Stummfilme. 90'.

Scala, 7.10. um 11h.

Stan Laurel und Oliver Hardy - auch bekannt als Dick und Doof - waren eines der berühmtesten und erfolgreichsten Film-Duos aller

Zeiten. Zwischen 1926 und 1951 drehte das Komikerpaar 79 Kurzfilme und 27 Spielfilme. Ab Oktober widmet das Ciné Scala Stan und Ollie eine Matinée-Reihe. Die erste Matinée am 7. Oktober zeigt 4 kurze Stummfilme aus den Jahren 1928 und 1929: „Lachgase“ („Leave 'em Laughing“); „Die Schlacht um den Weihnachtsbaum“ („Big Business“); „Die Sache mit der Hose“ („Liberty“) und „Der Irrtum“ („Wrong Again“).

Die drei Posträuber

D 1998 von Andreas Prochaska. Mit Dolores Schmidiger, Gusti Wolf und Thierry Van Werveke. 98'. O.-Ton. Vorführung im Rahmen der Ausstellung „Thierry!“.

Starlight, 9.10. um 15h30.

Die Ivonka ist weg! Entführt von den „drei Ottos“. Außerdem ist auch noch ein Postraub in Wien geplant. Ein Fall für die Mitglieder der Mupferbande. Doch das ist nicht so einfach, denn auch die feindliche Schmutzerbande würde diese Verbrechen gerne aufklären.

Doctor Who: The Woman Who Fell to Earth

GB 2018 by Jamie Childs. Starring Jodie Whittaker, Hazel Atherton and Sharon D. Clarke. 80'. O.v. From 12 years on.

Kinopolis Belval, 8.10 at 19h,
Kinopolis Kirchberg, 8.10 at 20h.

In a South Yorkshire city, Ryan Sinclair, Yasmin Khan and Graham O'Brien are about to have their lives changed forever, as a mysterious woman, unable to remember her own name, falls from the night sky.

FILMKRITIK

KINO | 05.10. - 09.10.



Une sœur et un frère pas comme les autres.

BENOÎT DELÉPINE ET GUSTAVE KERVERN

Le temps des noyaux

Luc Caregari

Attention : film gauchiste ! Avec « I Feel Good », la bande de Groland a récidivé et cette fois, ils ont même recruté Jean Dujardin pour leur nouvelle farce anti-néolibérale et drôle.

Monique et Charles sont des enfants du Grand Soir. Enfin, du Grand Soir qui n'est jamais venu. Rejetons de parents communistes convaincus, leurs trajets de vie divergent après le décès de ces derniers. Monique devient gérante d'une communauté Emmaüs près de Pau, tandis que Charles se débrouille avec de menus larcins et des combines souvent très foireuses. Alors que la grande sœur est restée attachée aux idéaux parentaux, au point où elle en est devenue bipolaire, le frère, lui, a évolué dans la direction inverse et cherche avant tout la richesse – sans foutre grand-chose, cela s'entend.

Alors, quand il débarque à l'improviste dans le royaume de bric-à-brac de sa sœur, il ne tarde pas à développer un nouveau plan : persuader les habitant-e-s du village Emmaüs de se refaire une beauté par le biais d'un passage sous le bistouri d'un obscur médecin suisse qui opère en Bulgarie. Ce qui ne peut finir qu'en farce, dont on ne va pas révéler le dindon ici.

Toujours dans le sillon de leurs précédents films comme « Mammuth », « Louise-Michel » ou encore « Le Grand Soir », Delépine et Kervern développent aussi dans « I Feel Good » le thème d'un monde prolétaire totalement déjanté et déconnecté de la réalité, dans lequel évoluent de drôles de personnages qui, à un moment ou un autre, vont sortir de leur bulle pour entamer une bataille contre les moulins à vent de la réalité capitaliste.

Cette réalité est ici magnifiquement portée par Jean Dujardin. Les réalisateurs réussissent à exploiter à merveille toute la mécanique des zygomatiques de l'acteur oscarisé – et dont le talent pour la grimace et les répliques absurdes portées avec le plus grand sérieux n'est plus à prouver depuis les succès des séries de films comme « OSS 117 » et « Brice de Nice ». De plus, Yolande Moreau, actrice fétiche du duo Delépine et Kervern, est l'idéal contrepoids à cette véritable machine de guerre de mimiques. Animée d'une douce folie et d'une énergie infatigable, elle ne gère pas uniquement sa petite entreprise, loin de là...

« I Feel Good » a la grâce d'arriver au bon moment politique : la France est

en train de déchanter du « nouveau monde » promis par La République en marche du président Macron et certains monologues de Dujardin semblent justement s'adresser aux macronistes. Par exemple quand il déclare : « C'est fini le temps des cerises, maintenant, c'est le temps des noyaux », avant de déblatérer une fois de plus son pitch commercial.

Mais le film dépasse aussi cette critique en s'offrant un retour en arrière et une confrontation – un peu inattendue – avec les croyances des parents de ce duo improbable. Un mélange entre respect, cynisme et impuissance à se dépasser soi-même face à cet héritage bâti sur l'espoir, la solidarité et les non-dits.

Finalement, « I Feel Good » n'est pas seulement un « feel-good movie », mais une fable sur les temps présents – ce qui est aussi indiqué par les éléments théâtraux insérés dans le scénario et la troupe de figurant-e-s constituée de personnes réellement logées dans le village Emmaüs. Bref, si vous voulez avoir un peu chaud au cœur dans cette période où le froid se réinstalle dans nos contrées, allez-y !

A l'Utopia.

Harry Potter Marathon

GB/USA 2001-2011 von Chris Columbus, Alfonso Cuarón, Mike Newell und David Yates. Mit Daniel Radcliffe, Rupert Grint und Emma Watson. 1179'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Kinepolis Kirchberg, 6.10. um 10h30.

Kein Einschulungsbrief von Hogwarts erhalten? Nicht schlimm, denn wer möchte kann die Abenteuer von Harry Potter und Co. alle nacheinander in einer 24-Stunden-Sitzung noch einmal erleben. Also Quidditch-Training und Einführung in die dunklen Künste ausfallen lassen, auf den Besen schwingen und im Kino verzaubern lassen.

vorpremiere

Smallfoot

USA 2018, Kinderanimationsfilm von Karey Kirkpatrick. 109'.

Kursaal und Waasserhaus, 7.10. um 16h15, Kinepolis Belval 6.10. um 14h15 und 16h30 und 7.10. um 14h und 17h, Kinepolis Kirchberg 6.10. um 14h und 16h30 und 7.10. um 14h30 und 14h.

Der Yeti Migo lebt zusammen mit seiner Familie, den Bigfoots, in den verschneiten Bergen. Während seine Verwandten und Freunde aber davon ausgehen, dass die Legende der kleinfüßigen Smallfoot-Wesen nur ein Märchen ist, glaubt Migo an ihre Existenz. Den Beweis dafür erhält er, als er eines Tages auf den TV-Star Percy Patterson trifft.

programm

A Simple Favor

USA 2018 von Paul Feig. Mit Anna Kendrick, Blake Lively und Henry Golding. 118'. O-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Stephanie lebt in einer amerikanischen Kleinstadt und ist zugleich Mutter und begeisterte Bloggerin. Zu ihrem Freundeskreis gehört auch Emily, die als erfolgreiche PR-Frau ein ziemlich glamouröses und manchmal etwas stressiges Leben führt. Da Stephanie eine stets hilfsbereite Person ist, ist es für sie deshalb nur ein kleiner Gefallen, Emilys Sohn Nicky auf deren Bitte hin

KINO | 05.10. - 09.10.

zusammen mit ihrem eigenen Sohn Miles in der Schule einzusammeln und mit zu sich nach Hause zu nehmen. Doch dann holt Emily ihren Jungen am Abend nicht bei Stephanie ab und bleibt auch in den darauffolgenden Tagen verschwunden.

A Star Is Born

NEW USA 2018 von und mit Bradley Cooper. Mit Lady Gaga und Sam Elliott. 136'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Einst war Jackson Maine ein absoluter Superstar der Country-Musik, doch seine beste Zeit liegt nun hinter ihm und sein Stern verblasst langsam. Da lernt er eine junge Frau namens Ally kennen, deren großes musikalisches Talent er sofort erkennt. Zwischen den beiden entwickelt sich schnell eine leidenschaftliche Liebesbeziehung, im Zuge derer Jackson Ally dazu drängt, sich ebenfalls als Sängerin zu versuchen. Ally wird über Nacht zum Star und lässt Jacksons Ruhm weiter verblassen, womit sich dieser nur schwer abfinden kann.

Alad'2

NEW F 2018 de Lionel Steketee. Avec Kev Adams, Jamel Debbouze et Vanessa Guide. 98'. V.o. À partir de 6 ans.

Quelle époque ! Même Aladin n'est plus en sécurité devant les dictateurs qui veulent lui choper sa femme : « Alad'2 » - nouveau au Kinepolis Belval et Kirchberg.

**Kinepolis Belval et Kirchberg**

Après avoir libéré Bagdad de l'emprise de son terrible vizir, Aladin s'ennuie au palais et ne s'est toujours pas décidé à demander en mariage la princesse. Mais un terrible dictateur, Shah Zaman, s'invite au palais et annonce qu'il est venu prendre la ville et épouser la princesse. Aladin n'a pas d'autre choix que de s'enfuir du palais. Il va tenter de récupérer son ancien génie et revenir en force pour libérer la ville et récupérer sa promesse.

Ashcan

L/B/F 2017, documentaire de Willy Perelsztejn. 80'. V.o. + s.-t. fr. À partir de 6 ans.

Kulturhuof Kino, Kursaal, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

L'histoire méconnue de la prison secrète où étaient incarcérés des dirigeants nazis à Mondorf-les-Bains au Luxembourg.

Auf der Suche nach Ingmar Bergman

D 2018 von Margarethe von Trotta. Mit Liv Ullmann, Daniel Bergman und Ruben Östlund. 98'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Am 14. Juli 2018 wäre der legendäre, schwedische Regisseur Ingmar Bergman 100 Jahre alt geworden. Mit unter anderem „Wilde Erdbeeren“, „Szenen einer Ehe“ und „Das siebente Siegel“ ging er in die Filmgeschichte ein.

BlacKkKlansman

USA 2018 von Spike Lee. Mit John David Washington, Adam Driver und Topher Grace. 136'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Kirchberg

Ron Stallworth arbeitet im Jahr 1972 als Polizist in Colorado Springs im US-Bundesstaat Colorado. Als der Ku-Klux-Klan dort immer stärker wird und die Stadt zu übernehmen droht, beschließt der Cop, die rassistische Vereinigung trotz des Gegenwindes in den eigenen Reihen zum Ziel einer Undercover-Untersuchung zu machen und diese zu infiltrieren. Die Ironie an der Sache ist: Ron Stallworth ist Schwarzer.

✖✖ Mit „BlacKkKlansman“ warnt Spike Lee davor, die Gefährlichkeit von Rechtsextremist*innen zu unterschätzen. (tj)



Viel Folk-Musik und eine traurige Romanze verspricht: „A Star is Born“ - neu im Kinepolis Belval und Kirchberg.

Christopher Robin

USA 2018 von Marc Forster. Mit Ewan McGregor, Hayley Atwell und Mark Gatiss. 100'. Ab 6.

Orion, Prabbeli

Christopher Robin ist erwachsen geworden. Doch der Junge, der einst mit Winnie Puuh und seinen anderen tierischen Freunden zahllose Abenteuer im Hundertmorgenwald erlebte, führt leider kein glückliches Leben: Er steckt in einem schlecht bezahlten Job fest und vernachlässigt darüber seine Familie. Als er dann einen Familienausflug absagen muss, weil sein Chef ihn am Wochenende zur Arbeit zwingt, ist er am Tiefpunkt angekommen. Doch da steht auf einmal Winnie Puuh vor ihm.

Darkest Hour

REPRISE GB 2018 von Joe Wright. Mit Gary Oldman, Kristin Scott Thomas und Ben Mendelsohn. 126'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Le Paris

In seiner wohl dunkelsten Stunde als Premier muss Winston Churchill den baldigen Einmarsch der Nazis verhindern, sich gegenüber seiner eigenen Partei und dem skeptischen König George VI. durchsetzen, seine Nation vereinen, kurz: den Lauf der Geschichte entscheidend ändern. ✖✖✖ La performance de Gary Oldman en Winston Churchill torturé, arrogant, solitaire mais tellement fondateur d'espoir face à la menace nazie est une des plus fulgurantes jamais réalisées. (lc)

Das schönste Mädchen der Welt

D 2018 von Aron Lehmann. Mit Luna Wedler, Aaron Hilmer und Damian Hardung. 103'. O.-Ton. Ab 12.

Scala

Für den verliebten 17-jährigen Außenseiter Cyril ist der coolste Mensch auf Erden Roxy. Auf der Klassenfahrt nach Berlin freunden die beiden sich an. Weil Cyril sich jedoch keine Chancen bei ihr ausrechnet, schreibt er Lieder und SMS, die er als Werke von Roxys Schwarm, Rick, ausgibt, vor allem, um sie vor den Annäherungen des Machos Benno zu beschützen.

Fleuve noir

F 2018 d'Érick Zonca. Avec Vincent Cassel, Romain Duris et Sandrine Kiberlain. 114'. V.o. À partir de 16 ans.

Kulturhuof Kino, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Au sein de la famille Arnault, Dany, le fils aîné, disparaît. François Visconti, commandant de police usé par son métier, est mis sur l'affaire. L'homme part à la recherche de l'adolescent alors qu'il rechigne à s'occuper de son propre fils, Denis, 16 ans, qui semble mêlé à un trafic de drogue. Yan Bellaïe, professeur particulier de Dany, apprend la disparition de son ancien élève et propose ses services au commandant. Il s'intéresse de très près à l'enquête. De trop près peut-être.

Σ « Fleuve noir » est plutôt un long marasme : avec un Vincent Cassel en flic alcoolique qui tombe de cliché en cliché, un Romain Duris à côté de la plaque et une Sandrine Kiberlain qui donne l'impression qu'elle aimerait plutôt quitter ce scénario que sa famille cassée. Bref, un navet avec des acteurs haut de gamme. (lc)

Hotel Transylvania 3: Summer Vacation

USA 2018, Animationsfilm von Genndy Tartakovsky. 97'. Für alle.

KINO | 05.10. - 09.10.



Dans « Nos batailles », un père doit vivre après le départ de sa compagne, éduquer ses enfants et pire encore... bosser chez Amazon : « Nos batailles » - nouveau à l'Utopia.

Kinepolis Kirchberg, Prabbeli, Scala

Mavis überrascht ihren Vater Dracula mit einem Familienurlaub im Rahmen einer luxuriösen Monster-Kreuzfahrt, damit er auch einmal ausspannen kann und sich mal nicht um das Wohlbefinden der Gäste seines Hotels kümmern muss. Den Spaß kann sich der Rest der Familie, darunter Draculas Vater Vlad und die monströsen Freunde natürlich nicht entgehen lassen.

I Feel Good

ARTICLE F 2018 de Benoît Delépine et Gustave Kervern. Avec Jean Dujardin, Yolande Moreau et Joseph Dahan. 103'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Monique dirige une communauté Emmaüs près de Pau. Après plusieurs années d'absence, elle voit débarquer son frère, Jacques, un bon à rien qui n'a qu'une obsession : trouver l'idée qui le rendra riche. Plus que des retrouvailles familiales, ce sont deux visions du monde qui s'affrontent.

Klassentreffen 1.0 - Die unglaubliche Reise der Silberrücken

D 2018 von und mit Til Schweiger. Mit Milan Peschel und Samuel Finzi. 127'. O.-Ton. Ab 12.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Le Paris, Orion, Scala, Starlight

30 Jahre nach ihrem Abitur werden die Endvierziger Nils, Samuel und Thomas zu einem Klassentreffen eingeladen. Die Einladung zum Klassentreffen kommt allen sehr unpassend und stürzt die drei alten Schulfreunde zudem in eine mittelschwere Midlife-Crisis. Sie wollen sich, der Welt und vor allem ihren ehemaligen Mitschülern an diesem Wochenende

jedoch beweisen, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören.

Käpt'n Sharky

D 2018, Kinderanimationsfilm von Hubert Weiland und Jan Stoltz. 77'. O.-Ton.

Kinepolis Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Prabbeli, Scala, Sura

Käpt'n Sharky zieht mit seiner Piratencrew, zu der auch bald die blinden Passagier Michi und die Admiralstochter Bonnie gehören, aus, um zahlreiche Abenteuer zu bestehen.

Les déguns

F 2018 de Cyrille Droux et Claude Zidi Jr. Avec Karim Jebli, Nordine Salhi et Joseph Malerba. 92'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinepolis Belval

Nono et Karim, deux vrais « déguns » des quartiers de Marseille, se retrouvent enfermés dans un camp de redressement militaire suite à un cambriolage. Réussissant à s'évader, ils vont sillonner les routes de France pour rejoindre la copine de Karim à Saint-Tropez. Leur périple sera fait de rencontres plus improbables les unes que les autres.

Mademoiselle de Jonquières

F 2018 d'Emmanuel Mouret. Avec Cécile de France, Edouard Baer et Alice Isaaz. 109'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Mme de La Pommeraye, jeune veuve retirée du monde, cède à la cour du marquis des Arcis, libertin notoire. Après quelques années d'un bonheur sans faille, elle découvre que le marquis s'est lassé de leur union. Follement amoureuse et terriblement blessée, elle décide de se venger

de lui avec la complicité de Mlle de Jonquières et de sa mère.

Mamma Mia! Here We Go Again

USA 2018 von Ol Parker. Mit Meryl Streep, Pierce Brosnan und Colin Firth. 114'. Ab 6.

Kinepolis Kirchberg

Ein Jahr nach dem Tod ihrer Mutter Donna hat Sophie ihr zu Ehren ihr langjähriges Projekt, das Hotel Bella Donna auf der griechischen Insel Kalokairi fertiggestellt. Mit einer großen Einweihungsparty soll es nun eröffnet werden, doch plötzlich läuft alles aus dem Ruder. Zwei der drei Väter von Sophie können nicht kommen, ihr Freund Sky droht sie zu verlassen und ein Sturm zieht auf. Wie hat ihre Mutter das alles nur alleine geschafft?

✖✖ Kein Meisterwerk, aber doch locker leichte Unterhaltung mit bekannten ABBA-Klassikern, einer Gute-Laune-verbreitenden Lily James und dem immer noch charmant falsch singenden Pierce Brosnan. Wer nicht mitsingt ist selber Schuld. (ds)

Meng Kollegen aus dem All

L/D 2018. Kanneranimationsfilm vum Wolfgang Lauenstein. Lëtz. Fassung.

Kinepolis Belval a Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Fir den zwielf Joer ale Louis ass d'Liewen net ëmmer einfach: säi Papp ass absolut iwwerzeegt, dass et ausserierdescht Liewe gëtt, wat säi Bouf an der Schoul zum Aussesäiter mécht. De Louis selwer gleeft net un Aliens, bis dräi Ausserierdescher direkt viru senger Nues landen. Domat fänkt fir de Jong eng aussergewéinlech a geféierlech Aventure un.

Eine Geschichte um das Erwachsenwerden in einem fremden Land: „Sandstern“ - neu im Utopia und im Waasserhaus.



Mile 22

USA 2018 von Peter Berg. Mit Mark Wahlberg, Lauren Cohan und Iko Uwais. 95'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Waasserhaus

Der amerikanische Elite-Agent James Silva und sein Team erhalten in der Botschaft eines südostasiatischen Landes den Auftrag, eine große Menge radioaktives Material wiederzubeschaffen, das verwendet werden könnte, um Atombomben zu bauen. Der Spion Li Noor möchte im Austausch gegen seine Hilfe schnellstmöglich außer Landes gebracht werden. Doch der der 22 Meilen lange Weg von der Botschaft zum Flughafen wird zum Spießrutenlauf.

Mission: Impossible - Fallout

USA 2018 von Christopher McQuarrie. Mit Tom Cruise, Henry Cavill und Rebecca Ferguson. 148'. Ab 12.

Kinepolis Kirchberg

Die Geheimorganisation Impossible Mission Force (IMF) ist nach ihrer vorübergehenden Schließung wieder aktiv. IMF-Chef Alan Hunley schickt seine Agenten Ethan Hunt, Benji Dunn und Luther Stickell auf eine heikle Mission, um hochgefährliches, waffenfähiges Plutonium sicherzustellen, das auf dem Schwarzmarkt angeboten wird.

✖✖ Pas de plans d'une seconde ou d'effets spéciaux omniprésents, mais comme d'habitude des cascades « à l'ancienne » bien filmées et bien orchestrées. Tom Cruise, un peu essoufflé parfois, âge oblige, les effectue lui-même et en arriverait presque à convaincre les non-scientologues que la secte conserve. (ft)

KINO | 05.10. - 09.10.

My Generation

GB 2017, Dokumentarfilm von David Batty. 85'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

In dieser Dokumentation kommen berühmte Musik- und Hollywoodstars zu Wort, die die Ereignisse der 1960er-Jahre kommentieren und ihre persönlichen Erfahrungen schildern.

Nos batailles

NEW F/B 2018 de Guillaume Senez. Avec Romain Duris, Laure Calamy et Lætitia Dosch. 98'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Olivier se démène au sein de son entreprise pour combattre les injustices. Mais du jour au lendemain, quand Laura, sa femme, quitte le domicile, il lui faut concilier éducation des enfants, vie de famille et activité professionnelle. Face à ses nouvelles responsabilités, il bataille pour trouver un nouvel équilibre, car Laura ne revient pas.

On Chesil Beach

USA 2018 von Dominic Cooke. Mit Saoirse Ronan, Billy Howle und Anne-Marie Duff. 110'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kulturhuef Kino, Le Paris, Orion, Scala, Starlight, Sura

Am Strand von Chesil Beach im englischen Dorset wollen Florence Ponting und Edward Mayhew Anfang der 1960er-Jahre ihre Flitterwochen verbringen. Das junge Paar ist seit dem Morgen frisch vermählt, trotz ihrer unterschiedlichen sozialen Hintergründe schwer ineinander verliebt und fiebert der ersten gemeinsamen Nacht noch aufgeregt entgegen.

Papillon

USA 2018 von Michael Noer. Mit Charlie Hunnam, Rami Malek und Eve Hewson. 117'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg

Papillon wird Anfang der 1930er-Jahre für einen Mord verurteilt, den er nicht begangen hat und wird in die südamerikanische Strafkolonie St. Laurent in Französisch-Guayana verbannt. Auf der Reise zu der Insel, auf der er den Rest seines Lebens verbringen soll, trifft Papillon auf Louis Dega und wird zu dessen Freund und

Beschützer. Gemeinsam mit planen sie schon bald ihre Flucht von der Insel.

Peppermint

USA 2018 von Pierre Morel. Mit Jennifer Garner, John Ortiz und John Gallagher Jr. 95'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Kirchberg

Bei einem Überfall wird Riley North schwer verletzt und fällt anschließend ins Koma, ihr Mann und ihre Tochter werden getötet. Als sie aus dem Koma erwacht, ist sie von Vergeltungsdrang getrieben: Sie lässt sich zur Killerin ausbilden, um zehn Jahre nach der Tat Rache an all jenen zu nehmen, die ihr Leben zerstört haben.
✂ Même celles et ceux qui avaient un faible pour Jennifer Garner dans la série « Alias » et qui rêvaient de la revoir dans un rôle de justicière musclée déchanteront rapidement. Certes, l'actrice n'a rien perdu de son tonus, mais tout le reste ou presque sonne faux, du scénario paresseux à la prestation caricaturale des autres rôles. (ft)

Photo de famille

F 2018 de Cécilia Rouaud. Avec Vanessa Paradis, Camille Cottin et Pierre Deladonchamps. 98'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Gabrielle, Elsa et Mao sont frère et sœurs, mais ne se côtoient pas. Surtout pas. Leurs parents, Pierre et Claudine, séparés de longue date, n'ont jamais rien fait pour resserrer les liens de la famille. Pourtant, au moment de l'enterrement du grand-père, ils vont devoir se réunir et répondre, ensemble, à la question qui fâche : « Que faire de Mamie ? »
✂ S'il échappe aux nombreux pièges des mélodrames légers à la française, « Photo de famille » ne réussit néanmoins pas à dépasser un certain seuil d'authenticité. C'est plutôt une longue attente... pour presque rien.

Première année

F 2018 de Thomas Lilti. Avec Vincent Lacoste, William Lebghil et Michel Lerosse. 92'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Antoine entame sa première année de médecine pour la troisième fois. Benjamin arrive directement du lycée, mais il comprend rapidement que cette année ne sera pas une promenade de santé. Dans un

In den regionalen Kinos

BETTEMBOURG / LE PARIS

Darkest Hour
Klassentreffen 1.0 - Die unglaubliche Reise der Silberrücken
Meng Kollegen aus dem All
On Chesil Beach
The Children Act
The Predator

ECHTERNACH / SURA

Ashcan
Fleuve noir
Käpt'n Sharky
Meng Kollegen aus dem All
On Chesil Beach
The Breadwinner
The Children Act
The Incredibles 2
The Nun
The Predator

GREVENMACHER / KULTURHUEF

Ashcan
Fleuve noir
Klassentreffen 1.0 - Die unglaubliche Reise der Silberrücken
Käpt'n Sharky
Meng Kollegen aus dem All
On Chesil Beach
The Children Act
The Incredibles 2

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Ashcan
Meng Kollegen aus dem All

Mile 22
Sandstern
The Breadwinner
The Incredibles 2
The Meg
The Nun

RUMELANGE / KURSAAL

Ashcan
Meng Kollegen aus dem All
Mile 22
Sandstern
The Breadwinner
The Incredibles 2
The Nun

TROISVIERGES / ORION

Christopher Robin
Klassentreffen 1.0 - Die unglaubliche Reise der Silberrücken
On Chesil Beach
The Children Act
The Nun
The Predator

WILTZ / PRABELLI

Christopher Robin
Fleuve noir
Hotel Transylvania 3: Summer Vacation
Käpt'n Sharky
Meng Kollegen aus dem All
The Children Act
The Incredibles 2
The Nun
The Predator

environnement compétitif violent, avec des journées de cours ardues et des nuits consacrées aux révisions plutôt qu'à la fête, les deux étudiants devront s'acharner et trouver un juste équilibre entre les épreuves d'aujourd'hui et les espérances de demain.
✂✂ Vincent Lacoste et William Lebghil : un duo en symbiose qui permet, avec la réalisation peut-être trop classique mais assurément touchante de Thomas Lilti, de passer un agréable moment de cinéma. (ft)

Rafiki

Afrique du Sud/Kenya/F 2018 de Wanuri Kahiu. Avec Samantha Mugatsia, Sheila Munyiva et Jimmi Gathu. 82'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Utopia

À Nairobi, Kena et Ziki mènent deux vies de jeunes lycéennes bien différentes, mais cherchent chacune à leur façon à poursuivre leurs rêves. Leurs chemins se croisent en pleine campagne électorale au cours de laquelle s'affrontent leurs pères respectifs. Attirées l'une vers l'autre dans une société kenyane conservatrice, les deux jeunes femmes vont être contraintes de choisir entre amour et sécurité.

Ramen Teh

J/F/Singapour 2018 d'Eric Khoo. Avec Takumi Saitoh, Seiko Matsuda et Tsuyoshi Ihara. 90'. V.o. + s.-t. À partir de 6 ans.

Utopia

Masato, jeune chef de ramen au Japon, a toujours rêvé de partir à Singapour pour retrouver le goût des

KINO | 05.10. - 09.10.

plats que lui cuisinait sa mère quand il était enfant. Alors qu'il entreprend le voyage culinaire d'une vie, il découvre des secrets familiaux profondément enfouis.

❖❖ Est-ce l'exotisme ou les innombrables plans qui donnent l'eau à la bouche (sauf peut-être pour les végan-e-s) ? En tout cas, miracle, ça fonctionne. (ft)

Sandstern

NEW D/L/B 2018 von Yilmaz Arslan. Mit Roland Kagan Sommer, Taies Farzan und Hilmi Sözer. 89'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Kursaal, Utopia, Waasserhaus

Oktay ist zwölf Jahre alt und hat bislang bei seiner Großmutter in der Türkei gelebt, doch im Sommer 1980 soll er zu seinen leiblichen Eltern ziehen, die in Deutschland leben und die er sehr lange nicht gesehen hat. Wohl fühlt sich der Junge dort überhaupt nicht und verschließt sich ihnen. Zum Glück ist da die ältere Nachbarin Anna, mit der sich Oktay gut versteht.

The Breadwinner

TIPP CDN/IRL/L 2018, Animationsfilm von Nora Twomey. 93'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Kinepolis Kirchberg, Kursaal, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

2001: Die elfjährige Parvana wächst im von den Taliban kontrollierten Afghanistan auf. Als ihr Vater ungerechtfertigt verhaftet wird, schneidet sie sich die Haare ab und kleidet sich wie ein Junge, um ihrer



Oscar Wildes wildes Leben: „The Happy Prince“ kommt auf den Skandal um die Homosexualität des legendären Schriftstellers zurück – neu im Utopia.

Familie besser helfen zu können. Gemeinsam mit ihrem Freund Shauzia geht Parvana arbeiten und entdeckt dabei eine neue Welt voller Freiheit und Gefahren.

The Children Act

GB 2018 von Richard Eyre. Mit Emma Thompson, Stanley Tucci und Fionn Whitehead. 105'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Kulturhuuf Kino, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia

In ihrem Beruf geht die angesehene Familienrichterin Fiona Maye komplett auf. Gerade ethisch komplexe Fälle sind ihr Spezialgebiet, in das sie viel Zeit investiert. Doch der aktuelle Fall fordert Fiona mehr ab als je zuvor. Eine Bluttransfusion könnte das Leben des krebserkrankten Jugendlichen Adam retten, aber dieser verweigert jegliche Eingriffe aus religiösen Gründen. Rechtlich gesehen könnte sie den intelligenten jungen Mann dazu zwingen, die Operation durchführen zu lassen, da dieser noch minderjährig ist. Aber kann sie wirklich so eigenmächtig in das Leben eines selbstständigen Menschen eingreifen? ❖❖ Mit der Verfilmung von Ian McEwans Roman „The Children Act“ ist Regisseur Richard Eyre ein solide gemachter Film gelungen, der jedoch die Chance verpasst, das Publikum emotional abzuholen. (tj)

The Happy Prince

NEW D/B//GB 2018 von und mit Rupert Everett. Mit Colin Firth und Colin Morgan. 106'. O-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Gemäuer versteckt ist, aber bisher noch nicht aufgespürt werden konnte.

The Incredibles 2

USA 2018, Animationsfilm von Brad Bird. 118'. Ab 6.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Nachdem sie mit vereinten Kräften den Superschurken Syndrome besiegt haben, kehrt bei der Superheldenfamilie Parr langsam wieder so etwas wie Normalität ein. Während Mama Helen sich in der Politik engagiert, versorgt Papa Bob die Kinder Violet, Dash und Baby Jack-Jack zuhause. Doch dann taucht der Superschurke Screenslaver auf und die Unglaublichen nehmen den Kampf wieder auf.

❖❖ Cette suite des aventures de la famille aux pouvoirs extraordinaires propose une bonne dose d'action certes, mais emballée dans un humour ni forcé ni vulgaire. Avec en prime un superhéros père au foyer, idée intelligente qui permet de transcender le scénario somme tout classique et de donner un peu de profondeur bienvenue. (ft)

1897: Der wegen seiner Homosexualität verurteilte Schriftsteller Oscar Wilde wird aus dem Gefängnis entlassen. Als er in aller Öffentlichkeit einen Nervenzusammenbruch erleidet, muss er miterleben, wie seine Ehefrau Constance, seine Freunde Robbie und Reggie, sein Liebhaber Bosie und der Priester Dunne versuchen, ihn zu kontrollieren.

The Happytime Murders

USA 2018 von Brian Henson. Mit Melissa McCarthy. 92'. O-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Kirchberg

In einer Welt, in der Puppen und Menschen koexistieren, erhält Detective Connie Edwards den Auftrag, gemeinsam mit Puppen-Privatdetektiv und Ex-Cop Phil Philips einen Mörder zu jagen, der bereits dessen Bruder auf dem Gewissen hat.

The House with a Clock in Its Walls

USA 2018 von Eli Roth. Mit Jack Black, Cate Blanchett und Owen Vaccaro. 106'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Kinepolis Kirchberg

Nachdem er seine Eltern verloren hat, wird der zehnjährige Lewis von seinem leicht schrägen Onkel Jonathan aufgenommen, der in dem verschlafenen Städtchen New Zebeedee lebt. Jonathans Nachbarin Mrs. Zimmermann kümmert sich fortan nicht nur um ihn, sondern auch um Lewis, aber dennoch ist in dessen neuem Zuhause nicht alles perfekt: Tag und Nacht tickt in dem alten Gebäude eine mysteriöse Uhr, die irgendwo im

The Meg

USA 2018 von Jon Turteltaub. Mit Jason Statham, Bingbing Li und Rainn Wilson. 114'. Ab 12.

Kinepolis Kirchberg, Scala, Waasserhaus

Nachdem ein Tiefsee-U-Boot von einem ausgestorbenen geglaubten Riesenhai angegriffen wurde, sinkt das Fahrzeug in den tiefsten Graben des Pazifiks und liegt dort manövrierunfähig am Meeresgrund. Der Crew an Bord läuft allmählich die Zeit davon und daher engagiert der Meeresforscher Dr. Minway Zhang den erfahrenen Taucher Jonas Taylor.

The Nun

USA 2018 von Corin Hardy. Mit Demián Bichir, Taissa Farmiga und Jonas Bloquet. 96'. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Rumänien, Anfang der 1950er-Jahre: In einem abgeschiedenen Kloster begeht die junge Nonne Victoria Selbstmord und der Fall schlägt hohe Wellen. Sogar der Vatikan ist daran interessiert, den

FILMTIPP

The Breadwinner

Grâce à une animation soignée, on suit avec émotion les aventures de Parvana, qui se travestit en garçon pour subvenir aux besoins de sa famille. Une belle coproduction luxembourgeoise ; dommage tout de même que, coproduction oblige justement, les dialogues soient en anglais « avec accent » plutôt qu'en pachto ou dari.

Dans la plupart des salles

Florent Toniello



KINO | 05.10. - 09.10.

mysteriös erscheinenden Todesfall zu untersuchen, und entsendet den Priester Burke. Begleitet wird er von der Novizin Irene, die als junges Mädchen Visionen von einer unheimlich aussehenden Nonne hatte.

The Predator
NEW USA 2018 von Shane Black. Mit Boyd Holbrook, Trevante Rhodes und Olivia Munn. 107'. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Die Predatoren sind genetisch und technologisch hochgezüchtete Jäger aus dem All, die von Planet zu Planet reisen, um sich auf diesem jeweils mit dem stärksten Einheimischen im Duell zu messen. Dieses Mal bekommen es der Sniper Quinn McKenna und sein Team ungeplant mit einem Predator zu tun, als dieser plötzlich ganz in der Nähe ihres Einsatzortes mit seinem Raumschiff abstürzt.

Under the Silver Lake
USA 2018 von David Robert Mitchell. Mit Andrew Garfield, Riley Keough und Topher Grace. 139'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Scala
Sam treibt mit Freundlichkeit, aber auch recht ziellos durch sein Leben. Er verliebt sich in seine Nachbarin Sarah, die dann jedoch urplötzlich unter mysteriösen Umständen nicht mehr da ist. Die Polizei gibt nicht viel auf ihr Verschwinden und so wird Sam unfreiwillig selbst zum Detektiv, der Spuren und Hinweisen folgt, um herauszufinden, was aus ihr geworden ist.

Venom
NEW USA 2018 von Ruben Fleischer. Mit Tom Hardy, Michelle Williams und Riz Ahmed. 112'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg
Als Dr. Carlton Drake, Chef der mysteriösen Life Foundation, in den Besitz eines Organismus außerirdischen Ursprungs kommt, benutzt er diese sogenannten Symbionten, um mit ihnen Experimente an Menschen durchzuführen. Dank des Tipps einer Konzern-Insiderin bekommt der Reporter Eddie Brock Wind von Drakes fragwürdigen Machenschaften und beschließt der Sache auf den Grund zu gehen.

CINEAST FESTIVAL | 05.10. - 14.10.

cineast festival

Cicha noc
(Silent Night) PL 2017 de Piotr Domalewski. Avec Dawid Ogrodnik, Tomasz Zietek et Arkadiusz Jakubik. 100'. V.o. + s.-t. fr.

Cinémathèque, 5.10 à 18h30.
Une veille de Noël pluvieuse dans la campagne polonaise. Une famille se prépare pour la célébration de Noël, mais le dîner de réveillon ne va pas se dérouler comme prévu.

Az állampolgár
(The Citizen) H 2017 de Roland Vranik. Avec Máté Haumann, Tünde Szalontay et Arghavan Shekari. 109'. V.o. + s.-t. ang. En présence de l'acteur Marcelo Cake-Baly. Suivi d'une discussion.

Neimënster, 5.10 à 18h30.
Wilson, un réfugié africain âgé, veut devenir citoyen hongrois. En étudiant pour son examen de citoyenneté, il tombe amoureux de sa professeure, Mari. Cependant, leur vie de couple est remise en question par Shirin, une jeune Perse, menacée d'expulsion, qui cherche et trouve refuge chez Wilson. Contre son gré, Wilson est obligé de choisir entre son amour pour Mari et sa loyauté envers Shirin.

Isclitel
(Secret Ingredient) MK/GR 2017 by Gjorce Stavreski. Starring Blagoj Veselinov, Anastas Tanovski and Aksel Mehmet. 104'. O.v. + eng. st.

Kulturfabrik, 5.10 at 20h.
Vele lives in the outskirts of Skopje in an apartment with his father Sazdo who is terminally ill with lung cancer. Vele is a train mechanic on a very low wage and the medicines his father needs are too expensive to afford most of the time. Until one day he finds a hidden treasure in one of the wagons and decides to take things into his own hands and to help his father by baking him a "special" cake.

Teret
(The Load) SRB/F/HR/IR/Q 2018 d'Ognjen Glavonic. Avec Leon Lucev, Pavle Cemerikic et Tamara Krcunovic. 98'. V.o. + s.-t. ang. Projection en présence du réalisateur.

Cinémathèque, 5.10 à 20h30.

Lors du bombardement de la Serbie par l'Otan en 1999, Vlada conduit un camion réfrigéré à travers le pays. Il ne veut pas savoir quelle cargaison il transporte, même si cette dernière devient petit à petit son propre fardeau.

Kids Show 1
Cartoons. 70'. No spoken language.

Neimënster, 6.10 at 16h.

Short animated films marathon
PL/HR/LV/DK/H/SLO/RO/SRB/SK 2018. O.v. + eng. st.

Cinémathèque, 6.10 at 18h.

8'19"
BG 2018, courts métrages de Kristina Grozeva, Petar Valchanov, Luybomir Mladenov, Nadejda Koseva, Theodore Ushev et Vladimir Lyutskanov. 90'. V.o. + s.-t. ang.

Neimënster, 6.10 à 18h30.
8 minutes et 19 secondes : c'est le temps que nous avons avant que la nouvelle de la mort du Soleil ne nous parvienne. « 8'19" » est une anthologie cinématographique composée de six courts métrages réalisés par de jeunes réalisateurs représentant de nouvelles voix du cinéma bulgare. Elle rassemble des histoires captivantes autour du thème de la crise personnelle, inspirées par les écrits de l'écrivain bulgare Georgi Gospodinov.

Zimna wojna
(Cold War) PL/GB/F 2018 by Pawel Pawlikowski. Starring Joanna Kulig, Tomasz Kot and Borys Szyc. 85'. O.v. + eng. st.

Kino 8 1/2 (Saarbrücken), 6.10 at 20h.
"Cold War" is a passionate love story between two people of different backgrounds and temperaments who are fatally mismatched and yet fatefully condemned to be together. Set against the backdrop of the Cold War in the 1950s in Poland, Berlin, Yugoslavia and Paris, the film depicts an impossible love story in impossible times.

last minute

Grand H
L 2018, documentaire de Frédérique Buck. 68'. V.o. À partir de 6 ans.



Utopia, 10.10 à 19h30.
Deux ans après ce que l'on appelle communément la « crise migratoire », « Grand H » (pour Grande Humanité) aborde le conflit entre la politique migratoire et l'humanité comme une interrogation. Documentaire filmé, « Grand H » donne ainsi la parole à toute une série de parties prenantes concernées par ou travaillant sur des questions liées à la migration.

Kaffi & Kino: In den Gängen
D 2018 von Thomas Stuber. Mit Franz Rogowski, Sandra Hüller und Peter Kurth. 125'. O.-Ton. Ab 12.



Sura, 11.10. um 14h30.
Der schweigsame Christian tritt eine neue Stelle im Großmarkt an. Die Mitarbeiter behandeln Christian bald wie ein Familienmitglied. Als er sich in Marion von den Süßwaren verliebt, drückt der ganze Großmarkt ihrer Liebe ganz fest die Daumen.

CINEAST FESTIVAL | 05.10. - 14.10.

Jeszcze dzien zycia

(Another Day of Life) PL/E/B/D/H 2018, animation-documentaire de Raúl de la Fuente et Damian Nenow. 85'. V.o. + s.-t. ang. En présence du réalisateur Damian Nenow.

Cinémathèque, 6.10 à 20h30, Centre national de l'audiovisuel, 7.10 à 20h.

Un mélange d'animation et de documentaire sur la guerre d'Angola telle que vécue par le célèbre reporter, écrivain et photographe polonais Ryszard Kapuscinski.

Namme

GE/LT 2017 de Zaza Khalvashi. Avec Aleko Abashidze, Ednar Bolkvadze et Ramaz Bolkvadze. 91'. V.o. + s.-t. ang.

Neimënster, 6.10 à 20h30.

La famille d'Ali a hérité d'une mission - s'occuper de la source bienfaisante et soigner avec les villageois malades. Les trois fils sont sceptiques et seule sa jeune fille, Namme, reste la gardienne des traditions familiales. Un jour, la source commence à se tarir. Selon une tradition ancienne, l'eau ne reviendra pas à moins qu'un sacrifice ne soit consenti.

Lada Kamenski

HR 2018 de Sara Hribar et Marko Šantic. Avec Frano Maškovic, Nataša Dorcic et Ksenija Marinkovic. 71'. V.o. + s.-t. ang.

Cinémathèque, 7.10 à 17h, Utopia, 11.10 à 19h.

Après la faillite d'une usine textile locale, Frano, réalisateur, prépare un film à ce sujet. Afin de trouver la star du film, il invite trois actrices dans son appartement pour une répétition informelle. Les actrices se rendent vite compte qu'il ne s'agit pas là d'une simple répétition, mais du casting pour le rôle principal du film.

Bába z ledu

(Ice Mother) CZ/SK/F 2017 de Bohdan Sláma. Avec Zuzana Kronerová, Pavel Nový et Václav Neuil. 106'. V.o. + s.-t. Projection suivie d'un débat sur les femmes et leur vieillissement dans la société actuelle.

Neimënster, 7.10 à 18h30.

Quand Hana, veuve altruiste de 67 ans, retrouve tardivement l'amour,

sa relation avec ses fils égoïstes et l'ordre de ses priorités changent.

Svideteli Putina

(Putin's Witnesses) LV/CH/CZ 2018, documentaire de Vitaly Mansky. 102'. V.o. + s.-t. ang.

Cinémathèque, 7.10 à 18h30, Centre national de l'audiovisuel, 13.10 à 20h.

Les événements présentés dans ce film démarrent le dernier jour de 1999, lorsque Vladimir Poutine s'adresse à la nation alors qu'il devient le président intérimaire de la Russie, avec l'onction d'Eltsine lui-même. Basé sur des témoignages uniques, c'est une chronique de la montée en puissance de Poutine. Un portrait révélateur et sans précédent du dirigeant russe.

Îmi este indiferent daca în istorie vom intra ca barbari

(I Do Not Care If We Go Down in History as Barbarians) CZ/F/BG/D 2018 de Radu Jude. Avec Ioana Iacob, Alexandru Dabija et Alex Bogdan. 139'. V.o. + s.-t. ang.

Cinémathèque, 7.10 à 20h30, Utopia, 9.10 à 21h.

Une jeune artiste se prépare à « reconstruire » un événement historique de 1941, qui a vu l'armée roumaine procéder à des massacres ethniques sur le front de l'Est.

Muškarci ne placu

(Men Don't Cry) BIH/SLO/HR/D 2017 by Alen Drljevic. Starring Boris Isakovic, Leon Lucev and Emir Hadžihafizbegovic. 100'. O.v. + eng. st.

Utopia, 7.10 at 21h.

The armed conflicts of the 1990s not only visibly destroyed the land of the former Yugoslavia, but also left the deepest wounds in the memory of each of its nations. There are as many different interpretations of that bleak past as there are countries affected. It is therefore hard to expect absolute harmony when, less than two decades since the war ended, a diverse group of veterans gathers at a remote mountain hotel for a therapy session over several days.

Nic jako dřív

(Nothing Like Before) CZ 2017, documentary by Lukáš Kokeš and Klára Tasovská. 92'. O.v. + eng. st.

Neimënster, 8.10 at 18h30.

One boy and four girls, all high school students living in the poverty-stricken border town of Varnsdorf; three stories of coming-of-age and serious decision-making where graduation is by no means the only turning point looming ahead in these young adults' lives.

Martesa

(The Marriage) RKS/AL 2017 by Blerta Zeqiri. Starring Alban Ukaj, Adriana Matoshi and Genc Salihu. 97'. O.v. + st.

Cinémathèque, 8.10 at 18h30.

Bekim is with his fiancée Anita at a disturbing gathering, the recognition of human remains from a mass grave. Anita's parents have been missing since the 1999 Kosovar War, and she still has no information or confirmation of their deaths. Any news would be a relief for the couple as their wedding is just two weeks away.

Alice T.

RO/S/F 2018 by Radu Muntean. Starring Andra Gutu, Mihaela Sirbu and Cristine Hambasanu. 105'. O.v. + eng. st.

Utopia, 8.10 at 19h.

The film follows Alice - a buoyant and impertinent red-haired teenager who is far from the charming little girl her mother adopted as she was unable to have a child of her own. Being an endless source of problems and affected by the spectre of her mother's disappointments, Alice acts unpredictably, forging lies and blurring lines between the fiction she designs for herself and the reality of her existence. Until her mother discovers she is pregnant.

Srbenka

HR 2018, documentary by Nebojša Slijepcevic. 72'. O.v. + eng. st.

Ancien Cinéma Café Club, 8.10 at 20h.

In the winter of 1991, 12-year-old Aleksandra Zec was lynched and killed together with her family. Her body was dumped in a landfill site in Zagreb. Aleksandra was Serbian and became one of the innocent victims of the Serbo-Croat war, during which Croatia was defending itself against the aggression of its neighbour. A generation later, a renowned theatre director Oliver Frlic is working on a play about this controversial case, the infamous "Zec affair".

Ar putam uz lupam

(Foam at the Mouth) LV/P/LT 2017 by Janis Nords. Starring Vilis Daudzinš, Ieva Puke and Raimonds Celms. 110'. O.v. + eng. st. In presence of the director.

Cinémathèque, 8.10 at 20h30, Utopia, 9.10 at 19h.

After losing his leg, ex-cop Didzis focuses on training his three beloved police dogs. His estranged wife Jana, a doctor at the local sports school, seeks romantic fulfilment with Roberts, a seventeen-year-old student and a promising swimmer. After a secret nighttime rendezvous, Jana hits a rabid wild boar with her car. The accident starts a chain of events that change everything.

Atak paniki

(Panic Attack) PL 2017 by Paweł Maslona. Starring Artur Zmijewski,

Une mère qui tente de réarranger sa vie et se heurte à l'égoïsmie de ses fils : « Bába z ledu (Ice Mother) » - le 7 octobre à Neimënster dans le cadre du festival CinEast.



CINEAST FESTIVAL | 05.10. - 14.10.

Dorota Segda and Nicolas Bro. 100'. O.v. + eng. st.

Neimënster, 8.10 at 20h30, Utopia, 10.10 at 18h30.

Six stories about ordinary people put in extreme situations, which cause them to experience a panic attack: A woman meets her two exes during the same night, a couple pick the worst seat on an airplane, a young girl risks having her girlfriends expose her as a porn star, a bride gives birth at her own wedding, a teenager gets stoned for the first time and a young man has to beg his weird mother to save his life's work.

Egy Nap

(One Day) H 2018 by Zsófia Szilágyi. Starring Zsófia Szamosi, Leó Füredi and Ambrus Barcza. 99'. O.v. + eng. st.

Utopia, 8.10 at 21h.

Anna is 40. She is always in a rush. She has three children, a husband, a job and financial stress. Anna meets deadlines, makes promises, takes care of things, brings stuff home and remembers everything. But she never catches up with her husband.

Ága

(Ara) BG/D/F 2018 by Milko Lazarov. Starring Mikhail Aprosiov, Feodosia Ivanova and Galina Tikhonova. 96'. O.v. + eng. st.

Cinémathèque, 9.10 at 18h30.

Nanook and Sedna dream about being reunited with their daughter Ága who has left their slowly eroding traditional way of life and moved to a faraway mining town. They live in a yurt on the snow-covered fields of the North, following the traditions of their ancestors. Alone in the wilderness, they look like the last people on Earth. Their traditional way of life starts changing - slowly, but inevitably. When Sedna's health deteriorates, Nanook decides to fulfil her wish. He embarks on a difficult and long journey in order to find their daughter.

Nyitva

(Open) H 2018 by Orsi Nagypál. Starring Csilla Radnai, Lehel Kovács and Adél Jordán. 98'. O.v. + eng. st.

Neimënster, 9.10 at 18h30.

Hoping to escape the seemingly inevitable cheatings and betrayals, Fanni and Balint come up with a desperate plan to save their loving



When traditional lifestyles fade away and the kids leave their parents, tough decisions have to be made: "Ága" - at the Cinémathèque on October 9th - part of the CinEast Festival.

but sexually deflated relationship by simply opening it up. Hand in hand they take a big splash into the brave new world of 21st century dating, realizing too late that the waters can be quite murky and overwhelming. What at first seems like awkward fun, later becomes a dangerous and painful game of trust and emotions.

53 wojny

(53 Wars) PL 2018 by Ewa Bukowska. Starring Magdalena Popławska, Michał Żurawski and Kinga Preis. 79'. O.v. + eng. st. In the presence of actress Magdalena Popławska.

Utopia, 9.10 at 19h.

"53 Wars" is based on the autobiographical novel by Grazyna Jagielska and her life with a renowned war correspondent - Wojciech Jagielski. Anka and Witek are a married couple, deeply in love. He spends most of the year travelling around the world to conflict zones. The film focuses on Anka who stays at home anxiously awaiting his return, trying to lead a normal life while Witek is often unreachable for weeks.

Pomiedzy slowami

(Beyond Words) PL/NL 2017 by Urszula Antoniak. Starring Jakub Gierszał, Andrzej Chyra and Christian Löber. 87'. O.v. + eng. st.

Kino 8 1/2 (Saarbrücken), 9.10 at 20h, Neimënster, 10.10 at 20h30, Utopia, 14.10 at 21h.

Nothing in Michael, a young and successful Berlin lawyer, gives away his Polish roots. The sudden appearance of his father, who was long presumed dead, plunges Michael into an existential crisis. Father and son, two complete strangers, spend

a weekend together, torn between empathy, rejection and mistrust. As Michael's roots catch up with him, a painful clash seems inevitable.

Playing Men

SLO/HR 2017, documentary by Matjaž Ivanišin. 60'. O.v. + eng. st.

Ancien Cinéma Café Club, 9.10 at 20h, Neimënster, 11.10 at 18h30.

We get to see men striking punching balls at a funfair, clinching at each other roughly until the shoulders of their opponents touch the ground, trying to excel at throwing heavy rounds of cheese through the narrow streets of villages, competing at screaming the numbers obtained by adding their raised fingers, etc. Either a sport deemed noble or tavern hobbies, peaceful leisure activities or amusements infused with barely contained violence, all these games clearly have a touch of archaism about them.

Na krátko

(Short Cut) CZ 2018 by Jakub Šmíd. Starring Jindrich Skokan, Martin Finger and Petra Špalková. 107'. O.v. + eng. st.

Cinémathèque, 9.10 at 20h30.

Eleven-year-old Jakub simply cannot stand his stepsister or his domineering grandma. To make things worse, he finds out that his overworked mother has lied to him about his father, who is certainly not the captain of a maritime vessel, as she would have him believe. Jakub is bullied at school, pestered by his sister at home, emotionally blackmailed by his mother and his grandmother, and he clearly cannot take it anymore.

Nuostabieji luzeriai. Kita planeta

(Wonderful Losers. A Different World) LT/LV/CH/B/LV/GB/IRL/E 2017, documentary by Arunas Matelis. 72'. O.v. + eng. st. Followed by a discussion with Andy Schleck and Mike McQuaide.

Neimënster, 9.10 at 20h30.

When we think of the world of professional cycling, we immediately think of those few well-known cyclists, at the forefront of every race, crossing the finishing lines first and being remembered and celebrated in cycling history. At the tail end though, there are a few people whose names we don't know, but who make all the difference. They are usually called water carriers, domestics, "gregarios", "Sancho Panzas" of professional cycling. Always at the back of the group, with no right for a personal victory, these people can teach us a lot about determination, solidarity and sacrifice.

Laika tilti

(Bridges of Time) LT/LV/EST 2018, documentary by Audrius Stonys and Kristine Briede. 78'. O.v. + eng. st.

Cinémathèque, 10.10 at 18h30.

"Bridges of Time" is a meditative journey which leads us to (re)discover the work of some of the masters of Baltic poetic documentary cinema - Herz Frank, Uldis Brauns, Ivars Seleckis, Mark Soosaar, Andres Sööt, Robertas Verba, Henrikas Šablevicius and Aivars Freimanis, who broke the dogmatic poster-like propaganda documentary tradition in the Soviet Union in the 1960s by creating films that were totally different: humane, meaningful and poetic.

CINEAST FESTIVAL | 05.10. - 14.10.

Lemonade

RO/CDN/D/S 2018 by Ioana Uricaru.
Starring Malina Manovici, Steve Bacic
and Dylan Scott Smith. 88'.
O.v. + eng. st.

**Cinémathèque, 10.10 at 18h30,
Kursaal, 12.10 at 20h.**

Working in the US on a temporary visa as a caretaker, Mara marries Daniel, an American. After the arrival of her son Dragos, everything seems to fall perfectly into place. When the process of getting a green card veers unexpectedly off course, Mara is faced with abuses of power on every level and is forced to answer a dark question about herself - how far would you go to get what you want?

Žert

(The Joke) CSR 1969 by Jaromil Jireš.
Starring Josef Somr, Jana Dítětová and
Ludek Munzar. 80'.
O.v. + eng. st. Followed by vernissage
of a Czech posters exhibition.

Czech Embassy, 10.10 at 19h.

Based on Milan Kundera's novel of the same name, "The Joke" tells the story of Ludvík Jahn, a young man expelled from the Czechoslovak Communist Party and severely punished for an idle joke and of the revenge he seeks years later in his life through adultery.

A Balkan Noir

S/MNE 2017 by Dražen Kuljanin.
Starring Disa Östrand, Srdjan
Grahovac and Johannes Kuhnke. 74'.
O.v. + eng. st.

**Ancien Cinéma Café Club,
10.10 at 20h.**

It has been five years since Swedish couple Nina and Oskar's 7-year old daughter went missing while on vacation in Montenegro. Nina's hope of finding her daughter alive has become an obsession - she wants nothing but to find whoever caused her so much pain. And take revenge.

235.000.000

USSR 1967, documentary by
Uldis Brauns. 108'. O.v. + eng. st.

Cinémathèque, 10.10 at 20h30.

Released under the title "235.000.000 Faces", this remarkable film came out in 1967, the year that marked the 50th anniversary of the October Revolution and the founding of the Soviet Union. The number 235 million refers to the 1966 population



A rebellious youth on the Czech countryside: "Všechno bude"- on October 11th at the Utopia, part of the CinEast Festival.

of the USSR, then the largest country in the world.

Je vois rouge

(I See Red People) F/BG 2018,
documentary by Bojina Panayotova.
83'. O.v. + eng. st.

Utopia, 10.10 at 21h.

After 25 years in France, Bojina returns to Bulgaria, camera in hand, with a vertiginous suspicion: what if her family had collaborated with the political police of the communist regime? And what if they were part of the "red trash" that the demonstrators on the street want to see disappear? She decides to investigate and to film, constantly, ready for anything.

Kvėpavimas į marmurą

(Breathing Into Marble) LT/LV/HR 2018
by Giedre Beinoriute. Starring Airida
Gintautaitė, Sigita Šidlauskas and
Guna Zarina. 97'. O.v. + eng. st.

Cinémathèque, 11.10 at 18h30.

Izabele is a modern, intellectual woman, living with her husband Liudas in a homestead near a big city. They are raising their son, Gailius, who has a case of epilepsy and is smarter than most children his age. Then Izabele decides to adopt Ilja - the meanest and most secretive boy in the foster home.

From Cremona to Cremona

BG/I 2016, documentary by
Maria Averina. 75'. O.v. + eng. st.

**Ancien Cinéma Café Club,
11.10 at 20h.**

Ivan is an ambitious and passionate young man who works in a factory called Kremona, which is the biggest

workshop for handcrafted string instruments in Bulgaria and Eastern Europe. His dream is to go to the world's Mecca of violins - the city of Cremona in Italy, home to the legendary Stradivari and Amati instruments that stand for glamour and exclusivity.

Neiespejamais ir iespejams

(A to B Rollerski) LV 2017, documentary
by Arnis Aspers. 97'. O.v. + eng. st.
In the presence of the director Arnis
Aspers and the protagonist Raimonds
Dombrovskis.

Neimēnster, 11.10 at 20h30.

In 1979, Raimonds Dombrovskis was forced to emigrate to the United States. From then on his dream was to compete one day in the Winter Olympics under the flag of independent Latvia. When this was still impossible at the 1988 Olympics, the biathlete embarked on a 90-day rollerski trip from Inuvik, located north of the Arctic Circle in Canada, to the Mexican border. It was his way of protesting against the Soviet regime.

Bronenosez Potemkine

(Le cuirassé Potemkine) URSS 1925 de
Sergueï M. Eisenstein. Avec Alexandre
Antonov, Vladimir Barsky, des
acteurs du Proletkult et la population
d'Odessa. 69'. Intertitres russes +
s.-t. fr. Accompagnement musical par
le groupe polonais Pasimito.

Cinémathèque, 11.10 à 20h30.

Odessa 1905, première révolution russe. La révolte éclate à bord du cuirassé « Potemkine » devant la mauvaise qualité de la nourriture. Des officiers sont jetés par-dessus bord mais la mutinerie est étouffée. La révolte gagne alors Odessa. L'armée

tsariste réprime cette tentative dans le sang.

Všechno bude

(Winter Flies) CZ/SLO/PL/SK 2018
by Olmo Omerzu. Starring Tomáš
Mrvík, Jan František Uher and Eliška
Krenková. 85'. O.v. + eng. st. In the
presence of the director.

Utopia, 11.10 at 21h.

Mára and Heduš, two boys trying to run away from parents and boredom, hit the road in a stolen car and take us on a ride across the frozen landscapes of the Czech countryside, but it takes all of their pubescent rebellion, guts, buddy bonding, imagination and daydreaming to find real adventure and be ready to face it head on.

Fuga

(Fugue) PL/CZ/S 2018 by Agnieszka
Smoczynska. Starring Gabriela
Muskala, Łukasz Simlat and
Małgorzata Buczkowska. 100'.
O.v. + eng. st.

Cinémathèque, 12.10 at 18h30.

Alicja suffers from memory loss and builds her own free-spirited way of life. Two years later, she returns to her family and unwillingly resumes her role as wife, mother and daughter. Her estranged husband and son do not recognize this woman who looks familiar but behaves like a stranger. Feelings of alienation, love and revelations rekindle her interior flame.

**Short fiction films
marathon (South)**

SRB/BIH/H/HR//RO/MNE/MK 2017-2018.
O.v. + eng. st.

Cinémathèque, 12.10 at 20h30.

Charleston

RO/F 2017 by Andrei Cretulescu.
Starring Serban Pavlu, Radu Iacovan
and Ana Ularu. 119'. O.v. + eng. st.

Utopia, 12.10 at 21h.

After the tragic death of his wife Ioana due to a fatal accident, Alexandru is alone in his apartment, getting drunk and sentimental. It's his 42nd birthday and the last thing he expects is a visit by a certain Sebastian - a shy young man, who introduces himself as Ioana's former lover. To Alexandru's astonishment, Sebastian asks him for help - he needs his support to deal

CINEAST FESTIVAL | 05.10. - 14.10.

with his great despair, the common sense of loss that they both share.

Kids Show 2

Cartoons. 70'. No spoken language.

Neimënster, 13.10 at 15h.

Ruben Brandt, a gyűjtő

(Ruben Brandt, Collector) H 2018 de Milorad Krstić. Avec Gabriella Hámori, Iván Kamarás et Zsolt Makranczi. 96'. V.o. + s.-t. fr.

Neimënster, 13.10 à 16h30.

Ruben Brandt, un psychothérapeute célèbre, vole 13 tableaux dans des musées de renommée mondiale et chez des collectionneurs privés afin de ne plus souffrir de terribles cauchemars. Accompagné de quatre de ses patients, il devient vite l'un des criminels les plus recherchés.

Dzikie róże

(Wild Roses) PL 2017 by Anna Jadowska. Starring Marta Nieradkiewicz, Michał Żurawski and Halina Rasiakówna. 89'. O.v. + eng. st.

Cinémathèque, 13.10 at 18h.

Ewa arrives home from the hospital, while her husband returns from abroad. They haven't seen each other for the past few months. The distance has grown between them, affecting the relationship. As we learn later, Ewa has been having an affair with a teenage boy, Marcel. After secretly meeting him in the rose fields where she works, Eva realises that her little child is missing. The desperate search begins and tension builds as the film unfolds.

Para nad riekou

(Steam on the River) SK/CZ 2015, musical documentary by Robert Kirchhoff and Filip Remunda. 83'. O.v. + eng. st. In the presence of protagonist Laco Déczi.

Neimënster, 13.10 at 18h30.

A peek at the lives of three extraordinary but aging jazzmen coming from former Czechoslovakia: Laco Deczi, an exceptional trumpeter, now lives in New York, Jan Jankeje, a double-bass player, survives in Stuttgart and Lubo Tamškov, a former saxophone virtuoso who used to live in Paris.

Donbass

D/UA/F/NL/RO 2018 by Sergei Loznitsa. Starring Tamara Yatsenko, Liudmila Smorodina and Olesya Zhurakovskaya. 121'. O.v. + eng. st.

Utopia, 13.10 at 19h.

In eastern Ukraine, society begins to degrade as the effects of propaganda and manipulation begin to surface in this post-truth era.

Ivan

SLO/HR 2017 by Janez Burger. Starring Maruša Majer, Matjaž Tribušon and Nataša Barbara Gracner. 95'. O.v. + eng. st. In the presence of the director.

Cinémathèque, 13.10 at 20h30.

Caught amid a violent corruption affair, a young woman is forced to make an impossible choice between the man she obsessively loves and her newborn son.

Sametka

CSR/USSR 1965 & 1967, children animation directed by Zdeněk Miler and Fyodor Khitruk. 40'. No spoken language.

Cinémathèque, 14.10 at 15h.

Boniface, the lion who works hard in the circus, decides to go on holiday to visit his African grandma. Equipped with his butterfly net and his striped bathing suit, he dreams of spending his days off doing nothing, swimming in the lake and sunbathing. But the kids from the village will surely make him change his mind! Sametka, the dancing caterpillar, meets a small boy playing his harmonica. Together, they start performing and before long they find out what it means to lead the life of a star in show business.

Limonádový Joe aneb Kinská opera

(Lemonade Joe or the Horse Opera) CSR 1964 by Oldřich Lipský. Starring Karel Fiala, Rudolf Deyl ml. and Miloš Kopecký. 95'. O.v. + eng. st.

Cinémathèque, 14.10 at 16h30.

"Lemonade Joe or the Horse Opera" is a Czechoslovak musical comedy film that tells the story of a clean-living, soft-drink-selling gunfighter who takes on a town full of whiskey-drinking cowboys.



Even if it was meant for kids, the animated movie "Sametka" (a Czech-Russian production from the late 1960s) still has a psychedelic appeal - at the Cinémathèque on October 14th.

Zgodovina ljubezni

(History of Love) SLO/I/N 2018 by Sonja Prosenc. Starring Doroteja Nadrah and Kristoffer Joner. 105'. O.v. + eng. st.

Cinémathèque, 14.10 at 18h30.

While Iva is mourning the loss of her mother who has died in an accident, she discovers her mother's secret relationship with a co-worker, opera conductor Erik. Iva's idea of family starts to fall apart. She pulls away from her father and siblings and starts stalking Erik. This gives her an opportunity to escape pain, and she chooses anger instead.

Short documentary films marathon

CZE/EST/PL/LIT/GB/UK/SLO/CDN 2017-2018. O.v. + eng. st.

Neimënster, 14.10 at 18h30.

Nagyi projekt

(Granny Project) GB/H 2017, documentary by Bálint Révész. 89'. O.v. + eng. st.

Utopia, 14.10 at 19h.

An English World War II spy, a dancer from Nazi Germany and a Hungarian communist Holocaust survivor - three grannies, never having known or met each other, are about to embark on an anarchic journey into the past with their cheeky and fun-loving grandsons.

Volcano

UK/D 2018 by Roman Bondarchuk. Starring Serhiy Stepansky, Viktor Zhdanov and Khrystyna Deilyk. 106'. O.v. + eng. st.

Cinémathèque, 14.10 at 20h30.

Lukas is an interpreter working for the OSCE military checkpoint inspection tour on the Crimea border. When their car breaks down in the middle of secluded wasteland with no network coverage, he sets off to get some help but upon his return, the car is gone. The thing is, he still has the car keys in his pocket... and that's only the beginning of a series of even more extraordinary events.

Domestik

CZ/SK 2018 by Adam Sedlák. Starring Tereza Hořová, Jirí Konvalinka and Miroslav Hanuš. 118'. O.v. + eng. st.

Utopia, 14.10 at 21h.

Top cyclist Roman is a training maniac who is working overtime to recover from a cycling injury, while his health-nut wife Charlotte wants a child and is keeping meticulous track of her fertility calendar. Two characters in one apartment, till death do them part. But, as any athlete surely knows, it takes intense commitment and sacrifice to reach and maintain peak form.